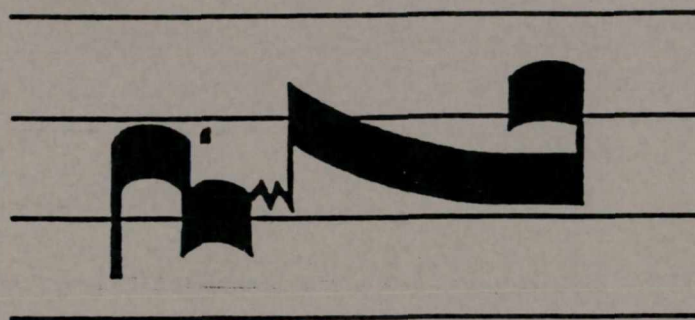


Hymnologiske Meddelelser



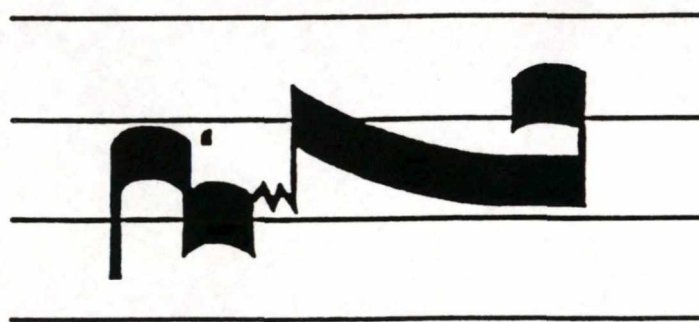
LUTHERPSALMER I NORDISK
KRISTENHET

Nordisk hymnologikonference i Åbo
6 - 8 oktober 2000

udgivet af Salmehistorisk Selskab og
Nordisk Institut for Hymnologi

31. årg. juli 2002 nr. 2

Hymnologiske Meddelelser



LUTHERPSALMER I NORDISK
KRISTENHET

Nordisk hymnologikonference i Åbo
6 - 8 oktober 2000

udgivet af Salmehistorisk Selskab og
Nordisk Institut for Hymnologi

31. årg. juli 2002 nr. 2

HYMNOLOGISKE MEDDELELSER

Tidsskrift om salmer
udgivet af Salmehistorisk Selskab
og
Nordisk Institut for Hymnologi
31. årgang 2002 nr. 2

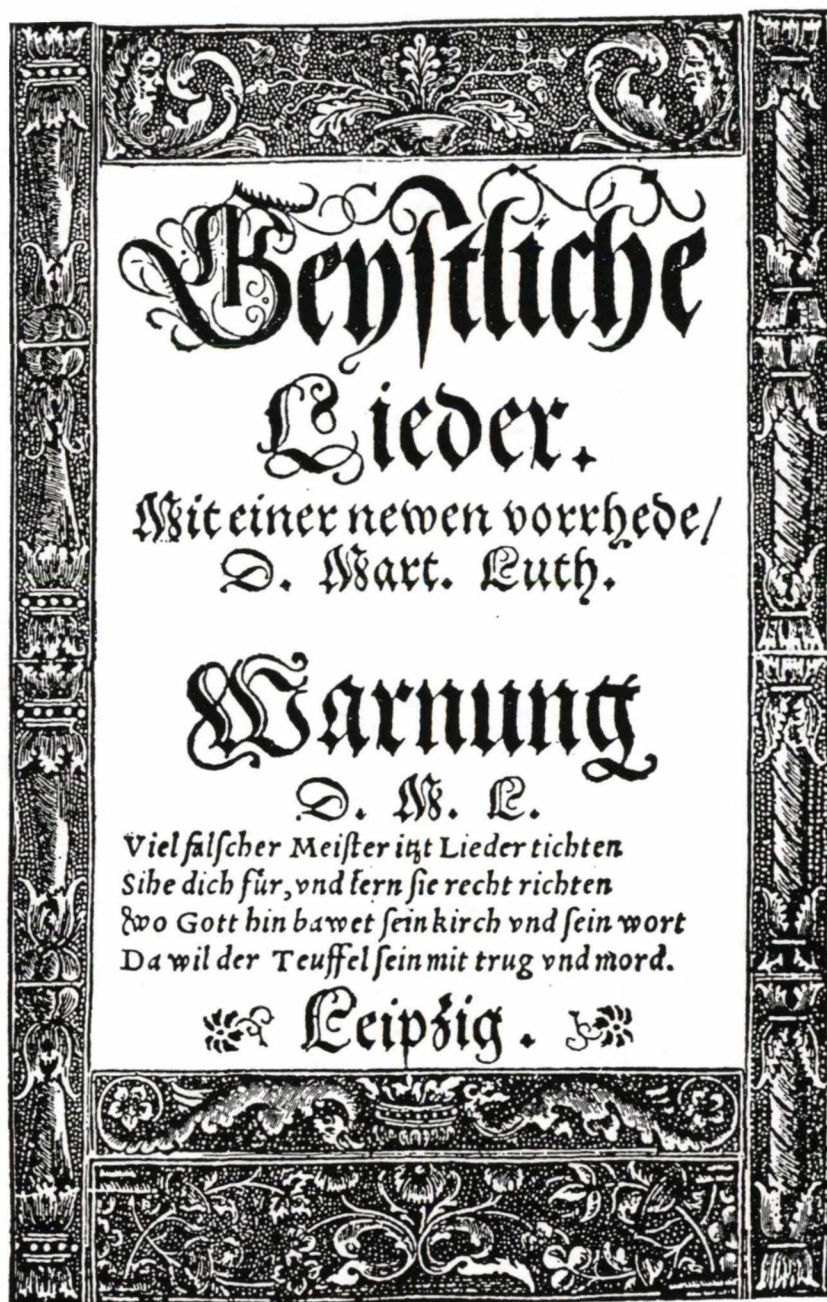
Indhold

Artikler

Ove Paulsen: Martin Luther i dansk salmetradition	s. 91
Erkki Tuppurainen: Lutherpsalmer i finska psalmböcker	s. 105
Einar Sigurbjörnsson: Martin Luther i isländsk psalmtradition	s. 113
Ragnar Grøm: Martin Luther i norsk salmetradition	s. 121
P.O. Nisser: Lutherpsalmerne i den senaste svenska psalmboksrevisionen	s. 133
Sigvald Tveit: Ulike koralbokversjonar av melodier til tre Luther-salmer	s. 145
Bernice Sundkvist: Von Himmel hoch - den sjungande reformationen	s. 155
Fredric Cleve: Luther - en melopoet	s. 167
Karl-Johan Hansson: Luthers psalmer som forskningsobjekt	s. 175
Sven-Åke Selander: Martin Luther i svensk psalmtradition	s. 179
Einar Sigurbjörnsson: Martin Luther som objekt för hymnologisk forskning	s. 191

Anmeldelser

Ragnar Grøm: Guds Rike Vi Beholder (Peter Balslev-Clausen)	s. 195
Forfatternes adresser	s. 198



Titel des ersten Teiles des Valentin Babst'schen Gesangbuches vom Jahre 1545.

Lutherpsalmer i nordisk kristenhet

Inom NORDHYMN har sedan en tid ett kontinuerligt utvecklingsarbete ägt rum med sikte på att studera Martin Luthers psalmer i nordisk tradition. Avsikten är att undersöka hur hans psalmer fungerat i nordisk kristenhet fram till i dag.

Det material som presenteras i detta nummer av Hymnologiske Meddelelser är ett resultat av detta förberedelsearbete. Det ligger därför i sakens natur att materialet delvis har olika karaktär, beroende på vad det fyllt för funktion i förberedelsearbetet, allt ifrån genomarbetat, vetenskapligt dokumenterat material till mer skissartade utkast, inventeringar och idéskisser.

Denna materialredovisning får sin särskilda betydelse i ljuset av det faktum att NORDHYMN nu beviljats medel från Nordiska samarbetsnämnden för humanistisk forskning (NOS-H) för att under åren 2003-2005 organisera ett forskningsprojekt: "Luthers psalmer i de nordiska folkens liv".

Arbetet kommer att ledas av en projektgrupp med en representant från vardera nordiskt land. Denne projektgrupp kommer att organisera och inbjuda till kvalificerade seminarier och samordna forskning inom området. Vi hoppas på ett engagerat samarbete som inte bara kan tillföra nya kunskaper om Lutherpsalmernas ställning och funktion i Norden historisk och i nutid, utan också bidra till en fördjupning av den hymnologiska gemenskap i de nordiska länderna.

Väl mött!

Sven-Åke Selander
ordförande i NORDHYMN

- 1 Vater unser im Himmelreich
 Du bist uns alle täglich gleich
 Bruchst kein und dich rufen an
 Und wolle das kein von uns sein
 Gib das nicht best allein der münd
 Hilft das es sich von heiligen grund
- 2 Gehe nicht vor, der nennt dich
 Dein name heilig und dich haben wir
 1a Das kein und leben heiliglich
 Nach deinem namen wunderbar
 Behalt uns Etern für selbst heilig
 Das wir versucht nicht selbst heilig
- 3 Es sein dein name in jeder Zeit
 Und dich heissen wir ewiglich
 Du heiligste und weise heilig
 Als Jesus gabst Menschen heilig
 Das Jesus sein und groß gemacht
 Zerkniet für uns dein heilig heilig
- 4 Dein name heilig, Herr Gott in Ewigkeit
 Auf erden wir dich heissen und
 1a Gedenke heilig heilig heilig heilig
 Gedenke dein name heilig und heilig
 Wie wir sein, allein flucht und heilig
 Das unter deinem heiligen heilig
- 5 Gedenke dein name heilig heilig
 Und wir dich heissen wir heilig und
 1a Gedenke dein name heilig heilig
 Gedenke dein name heilig heilig
 Das wir dich heissen wir heilig und
 Das wir dich heissen wir heilig und
- 6 ~~Vater unser im Himmelreich~~
~~du bist uns alle täglich gleich~~
~~Bruchst kein und dich rufen an~~
~~Und wolle das kein von uns sein~~
~~Gib das nicht best allein der münd~~
~~Hilft das es sich von heiligen grund~~
~~Gehe nicht vor, der nennt dich~~
~~Dein name heilig und dich haben wir~~
~~Das kein und leben heiliglich~~
~~Nach deinem namen wunderbar~~
~~Behalt uns Etern für selbst heilig~~
~~Das wir versucht nicht selbst heilig~~
~~Es sein dein name in jeder Zeit~~
~~Und dich heissen wir ewiglich~~
~~Du heiligste und weise heilig~~
~~Als Jesus gabst Menschen heilig~~
~~Das Jesus sein und groß gemacht~~
~~Zerkniet für uns dein heilig heilig~~
~~Dein name heilig, Herr Gott in Ewigkeit~~
~~Auf erden wir dich heissen und~~
~~Gedenke heilig heilig heilig heilig~~
~~Gedenke dein name heilig und heilig~~
~~Wie wir sein, allein flucht und heilig~~
~~Das unter deinem heiligen heilig~~
~~Gedenke dein name heilig heilig~~
~~Und wir dich heissen wir heilig und~~
~~Gedenke dein name heilig heilig~~
~~Das wir dich heissen wir heilig und~~
~~Das wir dich heissen wir heilig und~~

7 für uns Leben und uns gesunden
 Wenn wir die heilige geist empfangen
 in unsern und in unsern heilig
 Hilft uns dann Menschen und heilig
 in glücken heilig und heilig
 Und heilig das heilige geist heilig

8 Von allem will uns er heilig
 Es sind die heilig und heilig
 Erhebt uns von dem ewigen heilig
 Und heilig uns von der heiligen heilig
 heiligen uns und heilig heilig
 Und heilig uns von der heiligen heilig

9 Amen. das ist es, es wurde sein
 Durch unsern glücken gemacht
 Auf das wir in heiligen heiligen
 Was wir heiligen heiligen
 Auf dem heiligen heiligen heiligen
 Da sprechen wir heiligen heiligen



Amen

6 All unser Schuld vergib uns heilig
 Das wir uns nicht heiligen
 Wie wir dich heiligen heiligen
 Gedenke dein name heilig heilig
 In heiligen und heiligen heiligen
 Gedenke dein name heilig heilig

Martin Luther „Ein feste burgk ist unser got“ in der Handschrift Johann Walthers, Torgau gegen 1539 (G 50 a Bl. 154 b)



Ein feste burgk ist unser got / im gute ruffe und ruffen
 Er helfe uns fern aus aller not / die uns hat geschoffen
 Und weis die werlt vil trefelich / und weis uns von verfallung
 So fruchtten wir das so steh / so sol uns das gelingen

Der alt bese frucht mit reut es ist nicht
 Der frucht bese welt wir same re sich steh / thut re

Der. 46. Ain trost Psalm.

In seiner eygenn weyß.

In feste burg ist vnnsere Gott / ain gute
wör vnd waffen / Er hilfft vns frey auß
aller nott / die vns yetz hatt betrossen / der alt
böse feynde / mitt ernst ers yetz meint / groß
macht vnd vil list / sein grawsam rüstung ist /
auff erd ist nicht seins gleichen.

Mit vnnsere macht ist nichts gethan / wir
seind gar bald verloren / Es streyt für vns der
rechte man / den Got hat selbs erkore / Fragst
du wer der ist / er hayst Jesu Christ / der Herz
Zebaoth / vnnd ist kein ander Gott / das feld
muß er behalten.

Vnd wenn die welt vol teüfel wer / vnd wolt
vns gar verschlingen / So fürchten wir vnns
nicht zu fer / es sol vns doch gelingē / Der Fürst
dieser welt / wie saur er sich stellt / thut er vns
doch nicht / das macht er ist gericht / ain worts
lin kan in fellen.

Das wort sy sollen lassen stan / vnnd kein
danc dartzu haben / Er ist bey vnns wol auff
dem plan / mit seinem gayst vnd gabē / nemen
sy den leyb / gut ehr kind vnd weyb / laß faren
dahin / sy habens kein gewin / das reich muß
vns doch bleyben.

Äldste tryk (Augsburg 1529) af Luthers salme: (her) "Ain feste burg ist unnser Gott (1526-28)

OVE PAULSEN

Martin Luther i dansk salmetradition

Indledning

Denne fremstilling bliver for de første små 300 års vedkommende en liturgihistorisk fremstilling af Luthers salmers vej gennem det danske kirkeliv. Det er naturligt at gøre denne del liturgihistorisk, fordi den danske protestantisme, ligesom protestantismen i store dele af Tyskland, opstod ved en liturgisk revolution, aftensangen, hvor de latinske led i gudstjenesten blev sunget af menigheden som rimede og rytmiske sange på deres modersmål. Mange af disse sange, der snart på dansk, islandsk, norsk og svensk blev kaldt salmer efter Davids salmer, var digtet af Luther og hans venner.

Luthers egne tanker med digtning af den slags menighedssange synes langt fra at have været så radikale. Hans bemærkning i brevet til Georg Spalatin fra slutningen af 1523 "*quo verbum dei vel cantu inter populos maneat*" og den beherskede anvendelse af dem i Deutsche Messe 1526 tyder på, at han mest havde tænkt sig salmerne til brug ved husandagt. Kirkeordinansen 1537/39 og Niels Jesperssøns Graduale 1573 bærer tydelige præg af forsøg på at regulere de faktiske forhold i dansk gudstjenesteliv efter wittenbergske normer. Med Niels Jesperssøns Graduale får man imidlertid skilt den latinske messe fra den danske salmemesse, der til gengæld bliver indrettet med faste salmer, dels tilbagevendende led i hver gudstjeneste, dels med særlige udskiftelige led, der bruges over mindre afsnit af kirkeåret.

Dette system blev ændret radikalt ved Christian 5.s reformer, hvor Kirkeritualet 1685 afskaffede Introitus og Halleluja, men til gengæld krævede fast tilbagevendende salmer efter epistelen, medens præsten gik på prædikestolen, og til afslutning på højmessens. De to sidste skulle komme overens med evangeliet. Desuden skulle der være fast tilbagevendende salmer til aftensang. En indgangssalme, der kom overens med evangeliet eller epistelen, og en udgangssalme, der kunne være en katekismus-salme eller en aftensalme. Det krævede en ny salmebog, for hverken den første officielle danske salmebog, Hans Thomissøns Den Danske Psalmebog fra 1569, eller Niels Jesperssøns Graduale kunne leve op til de nye krav. Thomas Kingo, der selv var en af forfatterne til Kirkeritualet, arbejdede allerede på den ny salmebog, som kongen ønskede baseret på de gamle salmer, især Luthers, der skulle anvendes på deres naturlige sted i kirkeåret, og helst uforandrede, suppleret med Kingos egne nydigtninger. Kingo opfattede det imidlertid sådan, at han selv skulle digte nye salmer til de nye funktioner, at de gamle salmer kunne omdigtes efter den nye kunstpoesi og iøvrigt oplagres i store magasiner forskellige steder i kirkeåret, uden nogen bestemt anvendelse¹.

Kingos forslag fra 1689 blev ikke ophøjet til lov. Han fik endda ført de gamle salmer tilbage til deres oprindelige form i sit andet oplag af Vinterparten, men salmebogsarbejdet blev

¹ For en mere udførlig gennemgang, se min artikel "Salmer som gudstjenesteled i Kingos Vinterpart 1689 og "Kingos Salmebog" 1699" Hymnologiske Meddelelser 2000, nr. 1, s. 55-78.

overladt til andre, og slutproduktet, autoriseret kort før kongens død 1699, blev netop baseret på genanbringelse af de gamle salmer, ofte hvor Niels Jesperssøn havde brugt dem, suppleret med Kingos salmer. Hvor Kingo havde tilstræbt en kraftig tematisering, blev den endelige salmebog stærkest tematiseret omkring prædikenen, medens resten af gudstjenesten fik lov at beholde sit traditionelle flertydige præg. I nogle tilfælde blev Kingos evangeliesalmer anvendt som epistelsalmer. Den forordnede Nye Kirke-Psalmebog, i folkemunde kaldet Kingos salmebog, blev et meget holdbart produkt. Den havde kun den mangel, at dens følgesvend, salmebogen til husandagt, aldrig blev nogen succes.

Den nye tids smag for salmer til husandagt satte derimod gang i Hans Adolph Brorson, der 40 år senere udgav sin private samling Troens rare Klenodie. Den Nye Psalmebog, kaldet Potoppidans salmebog, udkom året efter og gengav kirkeåret i Kingos salmebog idet den tilføjede en række salmer til husandagt. Den fik imidlertid kun begrænset udbredelse. I 1778 blev det første forsøg på fornyelse af Kingos salmebog gjort, Psalme-Bog eller En Samling af gamle og nye Psalmer, kaldet Guldbergs salmebog. Men rationalismens krav om forandring var allerede for stærkt. Evangelisk-kristelig Psalmebog til Brug ved Kirke- og Huus-Andagt udkom 1798 som den mest radikale salmebog i Danmark nogen sinde. Alt var forandret. Den nye rationalistiske lære var føjet ind i de gamle salmer, der havde fået lov at overleve, for eksempel var både Satan og djævlene fjernet fra Vor Gud han er så fast en borg, og erstattet af den indre fjende: vor egen synd.

Afgørende var imidlertid, at den nye salmebog ikke gav understøttelse for gudstjenesten. Man kunne f. eks. ikke synge Kyrie mere, og ingen salmer var henført til bestemte, fastlagte funktioner på bestemte helligdage. Resultatet blev, at de hymnologiske og de liturgiske veje i dansk gudstjenestehistorie skiltes. De blev aldrig samlet igen. N. F. S. Grundtvig, der kæmpede ivrigt mod rationalisterne, delte deres synspunkt med hensyn til behandlingen af gamle salmer. Også Grundtvig var nemlig overbevist om, at gamle salmer skulle forandres radikalt, hvis de skulle kunne bruges i hans samtid. En del af de andre, der gjorde oprør mod den rationalistiske salmebog, samlede om Kingos salmebog, som visse kredse har holdt fast ved helt op til nutiden.

Efter den rationalistiske salmebog kom der to danske salmebøger, der betegner to skridt på vejen til at samle op efter rationalismens stærke forandringer og restaurere gamle salmer til deres oprindelige ordlyd. Det er Psalmebog til Kirke og Huus-Andagt fra 1855, kaldet Roskilde konvents salmebog, og Psalme-Bog for Kirke og Hjem fra 1899. Sideløbende med disse bestræbelser i kongeriget Danmark udviklede der sig en anden salmetradition blandt dansktalende i hertugdømmet Slesvig. Denne tradition går tilbage til Den Nye Psalme-Bog, udgivet 1717 i Flensborg af B. C. Ægidius, almindelig kaldet Varnæssalmebogen, og omfatter Brorsons salmer og Pontoppidans salmebog, men den sønderjyske særtradition tog for alvor form med C. W. Meyer og U. S. Boesens Psalmebog, autoriseret 1847 til de dansktalende menigheder i Slesvig, og - efter adskillelsen af Danmark og Slesvig 1864 - med Evangelisk-luthersk Psalmebog for de dansktalende Menigheder i Slesvig 1889, kaldet den nordslesvigske salmebog, som med nogle forandringer genopstod som Sønderjysk Salmebog i 1925 efter genforeningen. Disse to traditionslinier, væk fra det rationalistiske indgreb, og i stadig større respekt for gamle salmers oprindelige udseende, forenedes 1953 i Den danske Salmebog. Linien synes fortsat ubrudt i Forslag til Ny Salmebog 2000, hvor man endda har ført nogle Kingo- og Brorson-salmer helt tilbage til deres oprindelige form.

Følgende Luther-salmer, der benævnes sådan i forfatterregistret til Den Danske Salmebog, er ikke medtaget: *Jeg lever – og ved hvor længe, fuldtrøst*: Ingemann bearbejdede ikke en Luther-salme, men et polemisk digt af Luther. *O store Gud! vi love dig*: Påstanden om, at Luthers gendigtning blev indført i Kingos salmebog 1729 er svagt funderet. Luthers navn optræder ikke i sammenhæng med salmen i Forslag til Ny Salmebog 2000. *En sød og liflig klang*: Der er tale om en anden kirkelig sang, en middelalderlig vekselsang på latin og modersmål, som Luther har bearbejdet, men ikke omskrevet til salme. *Kom, Gud Faders Ånd fuldgod*: Olaus Petris pinsesalme har næppe Luthers *Kom, Got schepfer, heylger geyst* som forlæg. Teorien er opgivet i Forslag til Ny Salmebog. Den ellers meget velorienterede Hans Thomissøn nævner heller ikke Luthers navn i forbindelse med salmen. *Litaniet* er ikke medtaget, da det ikke er en salme. Det samme gælder *Kyrie*, optaget i Forslag til Ny Salmebog.

Tyske førstelinier efter Philipp Wackernagel (Das deutsche Kirchenlied von der ältesten Zeit bis zu Anfang des XVII. Jahrhunderts. Leipzig 1864-77).

Undtagen B: efter Das Bapstsche Gesangbuch 1545.

Danske førstelinier 1529-69 efter Hans Thomissøns salmebog.

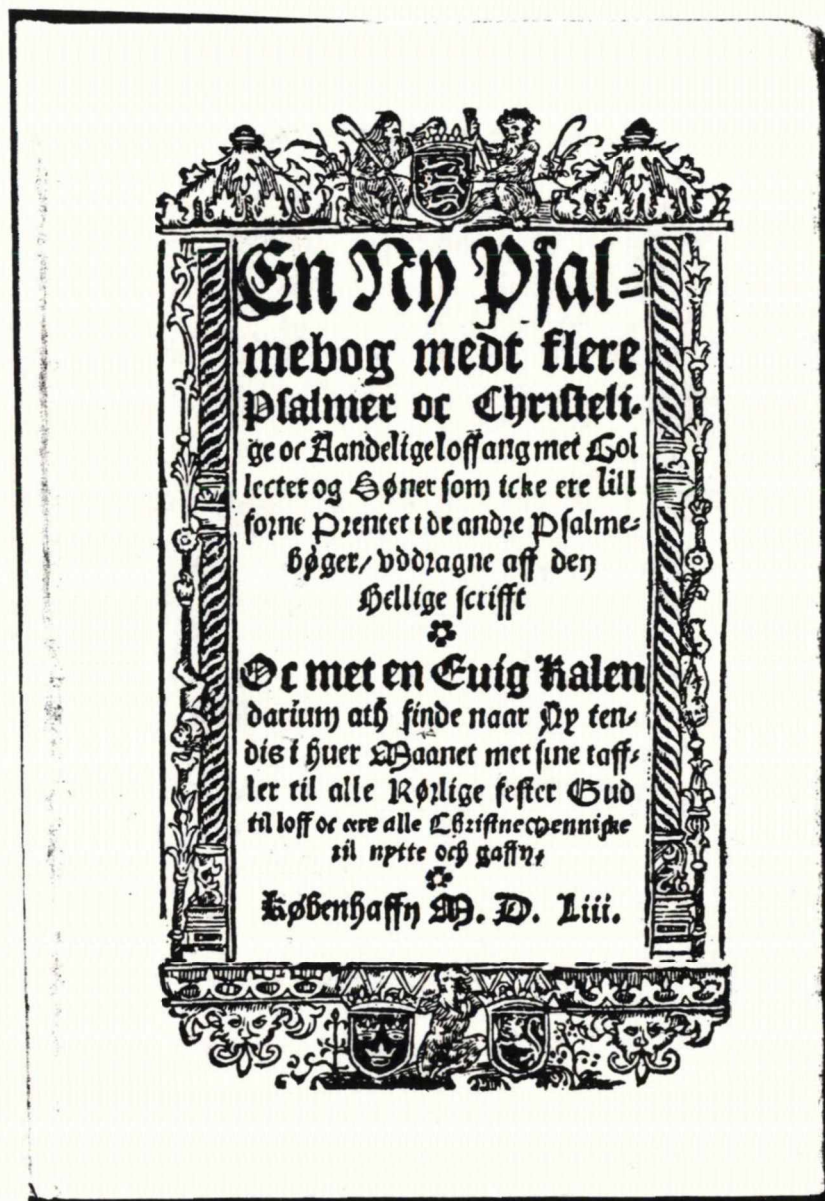
1. De ældste salmebøger

Fra de tidligst kendte salmebøger til den første autoriserede, Hans Thomissøns Den danske Psalmebog, gik der over 40 år. Denne uautoriserede tradition indbragte næsten alle Luthers salmer i danske gendigtninger meget hurtigt efter, at de var udkommet på tysk. De eneste, der ikke kom med, var *Sie ist mir lieb, die werde magd*, der kun udkom privat i 1648, og det må, som nævnt, også anses for tvivlsomt, at det var en dansk gendigtning af Luthers tyske version af Te Deum, der kom ind i Kingos salmebog fra 1729 i stedet for den gamle, anonyme form fra 1529. Gendigtningerne er mangfoldige, adskillige af salmerne er gengivet i to eller flere versioner. I de ældste salmebøger er de liturgiske henvisninger ofte sporadiske, men der er en tydelig tendens til at indføre alle salmer fast i kirkeåret, selvom Luthers intentioner syntes at have været katekismus eller husandagt. Med Niels Jespersøn en menneskealder efter den officielle reformation begynder det nye system at falde på plads.

Luthers 2 gendigtninger af de 10 bud *Dys synd die heylgen zehn gebot* og *Mensch, wiltu leben seliglich*, begge fra 1524, findes i sammenlagt 4 gengivelser, når vi medregner Olaus Petris *Den som vil en Christen hede*. Stort set hele rækken af gamle salmebøger har dem, de to Malmø-salmebøger fra 1529² og 1533, Ludwig Dietz' salmebog fra 1536, Hans Tavsens fra 1553 og Hans Thomissøns salmebøger. Og de står uforstyrret som katekismussalmer om de 10 bud, bortset fra at både Malmømessens og Hans Thomissøn anbefaler³ en af dem som udgangssalme. De to andre og senere, Fadervor-parafrasen *Vater vnser im Himmelreich* fra 1539 og *Christ vnser Herr zum Iordan kam* fra 1541, kommer ind, henholds-

² Der vil hverken her eller i det følgende blive taget stilling til, om den ældste Malmøsalmebog er fra 1528 eller 1529, ej heller vil der blive taget stilling til Malmømessens årgang.

³ HTh Register I: "Til Beslutningen siungis en kort Psalme. Oc er det vel beramt i den Christelig Euangeliske Messe paa Danske/som Her Claus Mortensøn/Guds Ords Tienere oc forfremmere i Malmø oc andersteds i Skaane &c. loed prente i Malmø aff Oluff Vlrickss Anno 1529. At der skulde siungis sist i Messen de Ti Guds Budord. Gud Fader vdi Himmerig/sin villie hand oss kiende &c. Blad III: Thi at naar der saa siungis i Messen/de Ti Budord. Item/Fader vor/Troens Artickler: Oc Daaben oc Alterens Sacrament der ocsaa forhandlis/Da bliffuer den gantske Catechismus der tilsammen tracterit oc forhandlit."



Titelblad "En Ny Psalmebog" 1553 (faksimileudgaven 1983)

vis i Tavsens og Thomissøns salmebøger som *Fadervor vdi Himmerig og Christus kom selff til Jordans flod*. De respekteres som katekismus-salmer, men sættes af Niels Jespersen ind i kirkeåret, som henholdsvis epistelsalme på bededage og Introitus på fastelavns søndag, hvortil man ved Kirkeordinansen havde flyttet evangeliet om Jesu dåb for at kunne holde katekismus-prædiken om dåben⁴.

Luthers Ps 130-parafrase *Aus tieffer not schrey ich zu dir* fra 1523 var allerede kort efter sin fremkomst blevet til almindelig Introitus efter Nürnbergmessen. Denne skik sprang direkte over til det uofficielle Danmark og var endnu i kraft for en af de danske versioners vedkommende, *Aff dybsens nød raaber ieg til dig*, i Hans Thomissøns gudstjenesteoversigt 1569, trods Kirkeordinansens forsøg på at afskaffe den til fordel for Luthers idé fra Deutsche Messe om en hel prosa-salme. Hos Niels Jespersen bliver den begrænset til Introitus fasten igennem og på skærtorsdag.

Luthers gengivelse af pinseleisen *Nu bitten wyr den heylgen geyst* fra 1524 var allerede før den kom til Danmark blevet brugt som fast salme før prædiken. Denne skik fortsatte for højmessens vedkommende indtil Hans Thomissøn og Niels Jespersen, men for aftensangens vedkommende endnu i Guldbergs salmebog. Hans Thomissøn og Niels Jespersen ændrede dens status til sekvens det meste af året og vers før prædiken i pinsedagene. Desuden erhvervede salmen med årene også andre liturgiske funktioner. Den af 3 danske versioner, der blev den bærende, *Nu bede wi den hellig Aand, alt om den*, indeholdt en behændig ændring af en af Luthers intentioner. Han havde til leisens oprindelige ene strofe føjet yderligere én om lyset, én om kærligheden og én om trøsten, for således at udfolde Helligåndens funktioner i menigheden. I kærlighedsstrofen havde han antydnet den erotiske kærlighed mellem mand og kvinde. I den danske version ændres det til kærligheden mellem mor og barn: "Du søde Aand skenck oss foruist/At wi maa dricke aff dit kierlighedsens bryst". Da det givetvis er den mest sunge salme i Danmarkshistorien, er denne detalje ikke uden betydning. Helligånden har været fremstillet for menigheden som Treenighedens moderskikkelse i århundreder og stort set hver uge.

Både i kraft af de tyske uautoriserede ordninger og Luthers Deutsche Messe, gled hans Nicænum-gendigtning *Wyr gleyben all an eynen Gott* fra 1524 ind som Credo i gudstjenesten. Ganske vist forsøgte Kirkeordinansen at fastholde latinsk Credo med Luthers salme som responsorium, men intet tyder på, at det lykkedes. Den gled ind som fast trosbenedelsesformel i alle gudstjenester frem til 1798. Af 3 danske gengivelser sejrede *Wi tro alle sammen paa en Gud, Himmels skabere oc Iordens*.

Fra reformationens begyndelse i Danmark havde man brugt det sidste vers af Luthers Ps 67-parafrase *Es wolt uns got genedig sein* fra 1523, på dansk *Nu er oss Gud miskundelig*, efter prædiken⁵. Denne skik holdt sig til 1798⁶. Hele salmen blev af Niels Jespersen anbragt som Introitus 9. søndag efter trinitatis.

⁴ Den danske kirkeordinans ("Den rette ordinants") 1539, Huorledis til skal gaa med Predicken: "Den Søndag Esto mihi, det er Fastelagens Søndag, skal læsis det Euangelium Matthæi iij om wor Herris Jesu Christi Dob, oc den dag skal forklaris alt det Dobsens Sacramente haffuer paa sig". (Martin Schwarz Lausten (udg.): Kirkeordinansen 1537/39. Kbh. 1989, s. 177). Missale Romanum har Luk 18,31-43.

⁵ Kirkeordinansen kender ikke denne skik, men anbefaler "een danske sang, sønderlig for fred".

⁶ I Guldbergs salmebog dog i den nye gendigtning *Vi takke Gud og love dig*.

Katekismussalmen om nadveren *Got sey gelobet vnd gebenedeyet* fra 1524, dansk version *Gud være loffuit altid oc benedidet*, havde allerede Luther selv i Deutsche Messe foreslået sunget under uddeling, sammen med den, som han kaldte "Johans Hussens lied", *Ihesus Christus vnser heylandt, der von uns* fra 1524, dansk, *Iesus Christus er vor Salighed*. Begge danske versioner, der var med fra begyndelsen, blev også fra begyndelsen brugt som nadversalmer.

Den fejende og festlige Trishagion-hymne over Esajas 6,1-4, *Iesaia dem propheten das geschach* fra 1526, kom på dansk til at hedde *Esaias den Prophet monne det saa gaa* og var med fra Malmøsalmebogen 1533. Den er anført i de ældste salmebøger som Sanctus, det, den var i Nürnbergmessen, men fik plads som katekismussalme om nadveren hos Hans Thomissøn og blev Introitus Mikkelsdag hos Niels Jesperssøn. Samme graduale anbragte Luthers gendigtning af *Da Pacem Domine Verley uns frieden gnediglich* som almindelig udgangssalme. Den fandtes i 3 danske versioner, hvoraf kun *Forlæ oss met fred naadelige* fik større betydning.

Nu kom, der heyden heyland, Luthers gendigtning af *Veni redemptor gentium*, fra 1524 er født til at være adventssalme, og har næppe været brugt anderledes. Mærkværdigvis udkom den først på dansk i Hans Thomissøns salmebog med 45 års forsinkelse, men placeringen allerførst i salmebogen lader ingen tvivl om brugen af *Kom Hedningers frelser sand*. Den noget senere *Erhalt uns, HErr, bey deinem Wort* (1542) var med fra 1556 som *Beholt oss Herre ved dit Ord* og bliver af Niels Jesperssøn brugt som udgangssalme på adventssøndage uden nadver.

Christum wir sollen loben schon, Luthers gendigtning af hymnen *A solis ortus cardine*, fra 1524, bliver på dansk til *Christum wi skulle loffue nu*. Den er skabt til julen og bruges ikke til andet. Ligeledes juleleisen *Gelobet seystu, Iesu Christ* fra samme år. Den bliver dog af Niels Jesperssøn fastlagt som salme efter prædiken juledag i den sejrende af to danske versioner *Loffuit være du Jesu Christ*. Til julen hører også de 2 senere *Vom himel hoch da kom ich her* (1534), der på dansk bliver til *Aff engle Chor hid kommer ieg* og *Fra Himmen høyt komme wi nu her*, og *Von Himel kam der Engel schar* (1543), dansk *Fra Himmen kom den Engle skar*.

Til Helligtrekonger hører den sene Luther-salme *Was furchstu, Feind Herodes, seer* fra 1541. Den gengiver Hostis Herodes impie, og kommer først med på dansk i Hans Thomissøns salmebog som *Herodes hui frycter du saa saare*.

Til kyndelmisse hører *Myt frid vnd freud ich far do hin* fra 1524, en parafrase over *Nunc dimittis* (Luk 2,29-32), der hurtigt kommer på dansk som *Met glæde oc fred far ieg nu hen* og anbringes af Niels Jesperssøn som udgangssalme på kyndelmisse dag.

Nu frewt euch, lieben Christen gmeyn fra 1523 kommer i 3 danske versioner, hvoraf den mest bæredygtige bliver den dobbelte *Nu fryder eder alle Christen mend/Gud Fader oc Søn oc Hellig Aand* fra den ældste Malmø-salmebog. Niels Jesperssøn gør den til Offertorium 1. søndag i fasten.

Af samme alder er påskesalmen *Ihesus Christ, vnser Heyland, der den tod* fra 1524. I Danmark bruges den fra den ældste Malmøsalmebog som *Jesus Christ vor Frelsermand, den som Døden*. Hos Niels Jesperssøn er den Introitus påskedag. Ligeledes fra 1524 stam-

317

Mel.: Wittenberg 1533

- 1 Vor Gud han er så fast en borg,
han kan os vel bevare,
han var vor hjælp i al vor sorg,
vort værn i al vor fare;
den gamle fjende led
er nu for alvor vred,
stor magt og argelist
han samler mod os vist,
ej jorden har hans lige.
- 2 Vor egen magt ej hjælpe kan,
let kan os fjenden fælde;
men med os står den rette mand,
omgjordet med Guds vælde.
Det er den Herre Krist,
og sejr får han vist,
hærskarers Herre prud,
der er ej anden Gud,
han marken skal beholde.
- 3 Og myldred djævle frem på jord
og os opsluge ville,
vi frygter dog ej fare stor,
de deres trusler spille;
lad rase mørkets drot
med løgn og mord og spot,
han har dog få't sin dom,
da Krist til jorden kom,
et ord ham nu kan fælde.
- 4 Guds ord de nok skal lade stå
og dertil utak have,
thi Herren selv vil med os gå
alt med sin Ånd og gave;
og tager de vort liv,
gods, ære, barn og viv,
lad fare i Guds navn!
Dem bringer det ej gavn,
Guds rige vi beholde.

Sl 46

Martin Luther 1528.

Dansk 1533. Bearbejdet 1798.

P. Hjort 1840. J.P. Mynster 1845.

Fra "Forslag til Ny Salmebog "(2000)

mer *Christ lag in todes banden*, der på dansk blev til 2 versioner, hvoraf den ældste og mest levedygtige blev *Christ laa i dødsens baande*. Hos Niels Jespersen blev den offertorium påskedag.

Kom, heylger geyst, herre Gott, erfull, og *Veni, creator spiritus* parafrasen *Kom, Got schepfer, heylger geyst*, holder også sit indtog med den ældste Malmøsalmebog og bliver i formerne *Kom hellig Aand O Herre Gud, opfyld* og *Kom Gud skaber O hellig Aand, besøg* til henholdsvis Offertorium og udgangssalme pinsedag.

Introitus Sankt Hans dag bliver derimod Ps 12-parafrasen *Ach got von hymel, syhe dareyn* fra 1523. Den har været med fra Malmøsalmebogen 1529 i 2 danske versioner, hvoraf *O Gud aff Himmelen see her til går af med sejren. Wer Gott nicht mit uns dise zeyt*, Luthers Ps 124-gendigtning fra 1524 bliver som *Vaare Gud icke met oss denne tid* Introitus 13. søndag efter trinitatis. Den lidt senere Ps 46-parafrase *Ain feste burg is vnser Gott* (1528) på dansk fra 1533 som *Vor Gud hand er saa fast en borg* bliver Introitus 17. søndag efter trinitatis.

4 af Luthers salmer nåede ikke i denne periode at få fast plads i den danske liturgi. Det er *Der du bist drey in einigkeit* (1543), en gengivelse af *O lux beata trinitatis*, på dansk i Hans Thomissøns salmebog som *O du trefoldig enighed* (i afsnittet Om Bøn oc Tacksigelse, også anvendelig under Om den hellige Trefoldighed). Og så er der *Ein neues lied wir heben an* (B) fra 1523, to gange gendigtet på dansk (hvorom Hans Thomissøn meddeler, at den handler "Om de tho Christi Marterer, som Aar, 1522. bleffue brende i Bryssel, aff de Sophister vdi Løuen"). Dernæst er det Ps 14-parafrasen *Es spricht der vnweisen mund wol* fra 1523 med to danske gendigtninger (af Hans Thomissøn anbragt under Om Louen oc Euangelio) og endelig *Gott der vatter, won uns bey* fra 1524, 3 gange gendigtet på dansk længst levende som *Gud Fader bliff du nu met oss*. (Hos Hans Thomissøn under den hellige Trefoldighed).

Luthers gendigtning af *Media vita in morte sumus, Mytten wir ym leben synd* fra 1524, findes i 2 danske gengivelser og bruges til begravelse. Hans Ps 128-parafrase *Wol dem, der yn Gottes furcht steht* fra 1524 findes i 4 danske varianter og bruges til bryllup.

2. Christian 5.s reformer og Pontoppidan

Kirkeritualet 1685 betød, at Introitus og Halleluja forsvandt. Derfor skulle der skaffes nye faste positioner til de gendigtede Davidssalmer, man ønskede at bevare. Der skulle en udgangssalme til hver helligdag, foruden aftensangssalmerne. Derfor måtte den gamle udgangssalme, der havde været brugt næsten hele kirkeåret, sættes et nyt sted hen.

De faste salmer skete der ikke stort med. *Nu bede wi den hellig Aand* havde fået nogle ekstra funktioner, især i forbindelse med bededagene, *Loffuit være du Jesus Christ* blev del af sekvensen fra jul til kyndelmisse og salme efter prædiken i samme tidsrum. *Wi tro allesammen paa en Gud* blev i sine 2 tilbageværende varianter benyttet, dels som Credo, dels til begravelser før prædiken. *Nu er oss Gud miskundelig* bevarede sin sidste strofe som fast vers efter prædiken, men hele salmen blev flyttet fra 9. søndag efter trinitatis til 5 forskellige steder på kirkeåret, nemlig udgangssalme til aftensang Helligtrekongers dag og Sankt Hans dag, epistelsalme søndag septuagesima, indgangssalme til aftensang trinitatis søndag, og prædikestolsvers Allehelgens dag. Denne flersidede anvendelighed, som er re-

sultatet i Kingos salmebog, viser tydeligt, i hvor høj grad der var gjort op med Kingos egen hårde tematisering af salmerne i Vinterparten 1689.

Nadversalmerne bevarede også, idet dog *Gud være loffuit altid oc benedidet*, som i begyndelsen i Messeembedet, blev anvendt efter uddelingen.

Fader vor vdi Himmerig gik ind i liturgien i forskellige sammenhænge på bededagene, og blev prædikestolsvers 1. søndag i fasten og 5. søndag efter påske. Den tidligere mest anvendte udgangssalme *Forlæ oss met fred naadelige* fik sammen med sin underafdeling *Gud giffue vor Konning oc all Øffrighed* også indgang i gudstjenesterne på bededagene.

Kom O Hedning-Frelser sand blev på sin plads og blev alternativ epistelsalme 1. søndag i advent. *O Gud aff Himmelen see her til* bredte sig fra Skt. Hans dag, hvor den nu var udgangssalme, og blev ydermere indgangssalme til aftensang 3. søndag i advent og epistelsalme 8. søndag efter trinitatis⁷. *Gud Fader oc Søn oc Hellig Aand* flyttede sig fra 1. søndag i fasten og blev epistelsalme 3. søndag i advent og prædikestolsvers trinitatis søndag.

Fra Himmelen høyt komme wi nu her blev både prædikestolsvers og offertorium juledag og desuden indgangssalme til aftensang nytårsdag. *Fra Himmelen kom den Engle skar* måtte nøjes med at være alternativ udgangssalme 2. juledag⁸. En af salmerne om de 10 bud, *Huo som vil leffue Christelig* blev sat ind i kirkeåret som indgangssalme til aftensang søndag efter jul.

Herodes hui frycter du saa saare blev på Helligtrekongers dag som prædikestolsvers. *Beholt oss Herre ved dit Ord* flyttedes fra adventssøndagene til 5. søndag efter Helligtrekonger⁹ og Almindelig Bededag som udgangssalme¹⁰. *Met glæde oc fred far ieg nu hen*, som Kirkeritualet havde foreslået til begravelse efter jordpåkastelsen vendte tilbage til kyndelmisse som prædikestolsvers. *Vaare Gud icke met oss denne tid* flyttedes fra 13. søndag efter trinitatis og blev både udgangssalme søndag efter nytår og epistelsalme på taksigelsesfesten 11. februar¹¹, hvor Ps 124 i forvejen var læsetekst.

Christus kom selff til Jordans flod blev på fastelavns søndag som epistelsalme¹², *Saa taler den wuise mund* rykkede ind i kirkeåret som epistelsalme 5. søndag i fasten, *Vi Christum love hver oc een* var endnu i Kingos Vinterpart på juledag, men flyttedes i den endelige salmebog til Mariæ Bebudelsesdag som epistelsalme.

Christ laa i dødsens baande blev ved at være offertorium påskedag. *Jesus Christ vor frelsermand, den som døden* blev flyttet fra påskedag¹³ og til gengæld brugt som udgangssalme 3 steder, nemlig 2. påskedag, 3. påskedag og 11. søndag efter trinitatis.

⁷ I Kingos Vinterpart 1689 indgår den sammen med *Gud Fader oc Søn oc Hellig Aand* i en samling "Nogle Psalmer om Christi Person og Embede" på 3. søndag i advent.

⁸ I Vinterparten er den anbragt uden særlig liturgisk funktion på Helligtrekongers dag.

⁹ Således allerede i Vinterparten.

¹⁰ Kirkeritualet 1685 foreslår den som udgangssalme til fredagshøjmesse hver anden gang.

¹¹ Kirkeritualet havde foreslået den som indgangssalme til aftensang samme dag. Også Vinterparten anbringer den på taksigelsesfesten.

¹² Kirkeritualet foreslog den til voksendåb. Vinterparten til fastelavn uden særlig liturgisk funktion og 1. str. som afslutning på dåb. Den sidste funktion er anført som mulighed i salmebogen 1699.

¹³ I Vinterparten stadig på påskedag.

Kom hellig Aand O Herre Gud, opfyld blev prædikestolsvers pinsedag, men *Kom Gud skaber O hellig Aand, besøg* blev spredt til 4 andre steder i kirkeåret, som indgangssalme til aftensang 2. søndag efter Helligtrekonger og 10. søndag efter trinitatis, som udgangssalme til højmesse 2. pinsedag og til aftensang 3. pinsedag. *Gud Fader bliff du nu met oss* kom ind i liturgien som udgangssalme 3. pinsedag.

O du trefoldig enighed kom samtidig ind som udgangssalme til aftensang 18. søndag efter trinitatis. *Aff dybsens nød raaber ieg til dig* beholdt en enkelt position i fasten, som indgang til aftensang 3. søndag i fasten, og blev desuden epistelsalme 5. søndag efter påske og 10. søndag efter trinitatis. Dens 5. vers blev sunget efter åbenbart skriftemål ved hverdagsgudstjenesterne¹⁴. *Vor Gud hand er saa fast en borg* flyttedes fra 17. søndag efter trinitatis og blev prædikestolsvers 1. søndag i fasten, epistelsalme 3. søndag i fasten og udgangssalme 3. søndag efter trinitatis¹⁵.

3. Guldberg

I Guldbergs salmebog 1778 bevarede kun 9 Luther-salmer. Af dem benyttedes *Af dybeste nød raaber jeg til dig* som indgangssalme til aftensang 3. søndag i fasten. *O du trefoldig Eenighed!* var udgangssalme til aftensang 18. søndag efter trinitatis. *Vor Gud han er saa fast en Borg* havde bevaret alle 3 funktioner fra salmebogen 1699. Efter prædiken bevarede slutstrofen af *Nu er os Gud miskundelig*, nu blot i ny gendigtning *Vi takke Gud og love dig* (jfr. note 6). *Kom Gud Skaber o Hellig Aand!* flyttedes til 8. søndag efter trinitatis som indgangssalme til aftensang. *Nu bede vi den Hellig Aand* blev bevaret i sine forskelligartede former, blot var der sket en mindre, men betydningsfuld ændring i teksten. Str. 3 begyndte nu: "Du søde Aand! Gyd i vort Bryst Jesu Kierlighed og Ordets ædle Lyst". *Fader vor udi Himmerig!* blev epistelsalme til fredagshøjmesse, men de to Credo-salmer, *Vi troe allesammen paa een Gud*, *Himmels* og *Vi troe alle sammen paa een Gud*, *Som* blev bevaret som dels højmesse-credo og begravelsessalme.

4. Evangelisk-kristelig Psalmebog

Selve salmebogen fra 1798 indeholder kun 5, stærkt bearbejdede Luther-salmer, hvis salmen *Giv, Herre! At dit Sandheds Ord* kan bestemmes som en gendigtning af Luthers *Erhalt uns, HErr, bey deinem Wort*. Det er ret tvivlsomt. Tillægget fra 1845, der var betydelig mere moderat, følger 1 til.

Vi står så tilbage med 2 fra hovedkategorien "Lov- og Takke-Psalmer". Under "Guds Væsen og Egenskaber" finder vi allerførst Credo-salmen *Vi tro, vi alle tro paa Gud*. Stærkt om-dannet, men samtidig den version, der har holdt sig til og med Den Danske Salmebog. I underkategorien "Jesu Regiering over hans Kirke" finder vi *Vor Gud han er saa fast en Borg*, rensat for djævl. Under kategorien "Bede-Psalmer. Sand Kristendom" finder vi *Dig bede vi, o Hellig Aand*, Ove Mallings nye gendigtning af *Nu bitten wyr den heylgen geyst*. Her har ikke blot barnets kærlighed til moderens bryst, men også Guldbergs kraftige modifikation, måttet opgives og erstattes med fred i brodersamfundet, der jo er noget andet og i

¹⁴ I Kirkeritualet benyttes den ved afløsning af band. I Vinterparten i forbindelse med skriftemål ved bededagsgudstjenesterne.

¹⁵ I Vinterparten på søndag efter nytår uden særlig liturgisk funktion.

hvert fald langt mindre fysisk, end det 270 år gamle mor-barn udtryk. Det var Ove Malling, der fandt på at ændre omkvædet fra "Kyrioleis" til "Herre! hør vor Bøn!" Det var også ham der fandt på at bede Helligånden "sammenknytte os med Troens Baand", som det også hedder i nutidens version. Grundtvig digtede senere sin version, hvor han genindførte kærligheden mellem mor og barn, men flyttede scenen fra kærlighedsverset til verset om trøst, "Som Barnet ved sin Moders Bryst". Han digtede også et femte vers til, som stadig findes i Den Danske Salmebog - om sandheden. Det synes at være rettet mod rationalisterne, for sandheden består nemlig i, "At vi er af Gud Faders Små". Altså ikke noget med den voksne forstand og fornuft. Sandheden er det umiddelbare børneforhold til Gud.

Den sidste sikre Luthersalme finder vi under "Tids-Psalmer. Vaar- og Høst-Psalmer": *O! priser Herren, alle Mand* er en ny gengivelse af *Es wolt uns got genedig sein*, men forandret til grænsen af ukendelighed.

I tillægget 1845 kom yderligere *Fra Himlen højt kom Budskab her*.

5. Roskilde konvents salmebog, Psalme-Bog for Kirke og Hjem og den nordslesvigske tradition

Idet man beholdt væsentlige sider af Evangelisk-kristelig Psalmebogs nybrud, som den erklærede kombination af kirkesalmebog og salmebog til husandagt og adskillelsen af salmer og liturgi, gav man sig, under indtryk af protesterne fra vide kredse, der var blevet til vækkelser, ud på det projekt at føre gamle salmer tilbage til deres gamle ordlyd. Denne proces står på endnu. I første omgang gjaldt det et tillæg til Evangelisk-kristelig Psalmebog, der skulle rette op på det forsømte og forkerte. Det udkom i 1845, men snart var en helt ny salmebog på beddingen, Psalmebog til Kirke og Huus-Andagt, kaldet Roskilde konvents salmebog, der udkom 1855. Skånsomme ny-gendigtninger af de gamle salmer ved folk som J. P. Mynster, Peder Hjort, W. A. Wexels og Grundtvig. Sidstnævnte, når han havde afholdt sig fra for store ændringer. Karakteristisk for Roskilde konvents salmebog var samlingen af højmessesalmer, dvs. salmen før prædikenen. Der var én til hver søn- og helligdag kirkeåret igennem. Kun to af Luthers salmer opnåede den rang, nemlig *Vor Gud han er saa fast en Borg*, fornyet af J. P. Mynster, og *Af Dybsens Nød, o Gud til dig*, fornyet af Peder Hjort. De fik henholdsvis 3. søndag i fasten og 19. søndag efter trinitatis. Der er intet forunderligt ved, at den sønderjyske, dvs. den dansk-nordslesvigske tradition også kender dem i sine egne nedarvede former. Der er heller intet forunderligt ved, at de to salmer også er optaget i Psalme-Bog for Kirke og Hjem 1899. Det samme gælder *Ak Gud, fra Himlen see herved, I Dødens Baand vor Frelser laa, Behold os, Herre, ved dit Ord, Lovet være du, Jesu Christ, Kom Helligaand, Gud Herre from, Nu bede vi den Helligaand* - i et konglomerat af Mallings og Grundtvigs gendigtninger, samt hvad salmebogskommissionen iøvrigt havde at tilføje, *Fra Himlen højt kom Budskab her* og *Vi tro, vi alle tro paa Gud*. Til flere af disse salmer har den sønderjyske tradition flere varianter, men formen er stort set ens i kongerigets to salmebøger.

Hertil knytter sig en række, der først kom med i tillæggene til Roskilde konvents salmebog, hvoraf der kom ét i 1873 og ét i 1890, året efter den nordslesvigske salmebog. Også de har nordslesvigske varianter. De to første af disse salmer blev gentaget i Psalme-Bog for Kirke og Hjem. Det er *Jesus Christus er tilstede, Nu fryde sig hver christen mand, Gud Fader god i Himmerig* og *Var Gud ej med os nutildags*.

Derudover var der en række, som kun den sønderjyske tradition havde bevaret, nemlig *Christus kom selff til Jordans flod*, der dog også blev optaget i 2. tillæg til Roskilde konvents salmebog. Dermed er altså nordslesvigsk tradition kommet ind i et kongerigsk salmebogstillæg. Den sønderjyske tradition består desuden af: *O du trefoldig enighed, Det er de hellige ti bud, Gud være os miskundelig, Gud vor Fader, staa os bi, Gud være lovet og af hjertet priset, Jesus Christus vor Frelsermand, Kom, o Gud Skaber, Hellig Aand, Med fred og fryd jeg farer hen, Men vi midt i livet er, Kom O Hedning-Frelser sand, Forlen os Freden naadelig, Fra himlen kom en Engle-skar' og Vel den, som udi guds frygt staar*. Alt så cirka lige så mange til. Det skal ses i sammenhæng med, at de to kongerigske salmebøger i 1800-tallet mere end fordobler antallet af Luther-salmer efter den nedre kulmination i Evangelisk-kristelig Psalmebog.

5. Den Danske Salmebog

Efter genforeningen fik sønderjyderne 1925 deres egen salmebog. Der begyndte imidlertid snart et arbejde på en ny fælles salmebog, dels i Sønderjylland, dels i de forskellige kirkelige retninger. Resultatet forelå i 1953 og kaldtes Den Danske Salmebog, som Hans Thomissøns salmebog i sin tid.

Den Danske Salmebog rummer af fællesgodset fra de to 1800-tals salmebøger, der også findes i den sønderjyske tradition, men i andre varianter, alle 10, nemlig: *Fra Himlen højt kom budskab her*, der iøvrigt siden Roskilde konvents salmebog har været dubleret af Grundtvigs stærkt bearbejdede version *Det kimer nu til julefest, Lovet være du, Jesus Krist, I dødens bånd vor frelser lå, Nu bede vi den Helligånd, Kom, Helligånd, Gud Herre, from, Vor Gud han er så fast en borg, Behold os, Herre! ved dit ord, Ak, Gud, fra himlen se herved, Vi tro, vi alle tro på Gud og Af dybsens nød, o Gud, til dig*. Af den gruppe, der fra kongerigets tradition kom ind i tillæggene til Roskilde konvents salmebog, og også fandtes i nordslesvigske varianter blev optaget 3 ud af 4, nemlig: *Var Gud ej med os denne stund, Jesus Kristus er til stede og Nu fryde sig hver kristen mand*. Og direkte fra den nordslesvigske tradition kom 4 ud af 10, nemlig: *Fra Himlen kom en engel klar, Med fred og fryd jeg farer hen, Midt i livet er vi stedt*, der fra sin hidtidige position som begravelsessalme blev flyttet til afsnittet Synd og nåde, og *Forlen os freden, Herre, nu*.

I 1988-91 blev der foretaget en storstilet undersøgelse af en række præsters salmevalg. Undersøgelsen er for salmeteksternes vedkommende offentliggjort i Hymnologiske Meddelelser nr. 4 1993. Præsterne var omhyggeligt udvalgt i samråd med biskopperne, og deres salmevalg må anses for repræsentativt. *Nu bede vi den Helligånd* viste sig at være den mest brugte af Luthers salmer, valgt 834 gange og placeret som nummer 10 af alle salmer. Dernæst kom *Lovet være du, Jesus Krist* med 641 gange og nummer 20 af alle salmer, og *Vor Gud han er så fast en borg* 445 gange, nummer 51. Også meget brugte var *Behold os, Herre! ved dit ord*, 392 gange og nummer 70, *Nu fryde sig hver kristen mand* 382 gange og nummer 78, og *Af dybsens nød, o Gud, til dig*, 233 gange og nummer 141. Det vil sige, at over en trediedel af Luthers salmer befandt sig blandt de mest benyttede 20% af Den Danske Salmebogs salmer. De andre lå også gennemgående godt. Benyttet mellem 50 og 100 gange var *I dødens bånd vor frelser lå, Jesus Kristus er til stede, Fra Himlen kom en engel klar, Fra Himlen højt kom budskab her*, idet dog *Det kimer nu til julefest* var brugt 568 gange og nummer 27, og *Var Gud ej med os denne stund*. Benyttet 25-50 gange var *Midt i livet er vi stedt, Ak, Gud, fra himlen se herved, Kom, Helligånd, Gud Herre, from og Med fred og fryd jeg farer hen*. Mindre brugt var kun 2 af Luthers salmer, *Forlen os freden*,

Herre, nu, 17 gange, og Credo-salmen *Vi tro, vi alle tro på Gud*, der kun var valgt én enkelt gang.

Denne udvikling var forudsigelig, da Credo-salmen og Nicænum i det hele taget forsvandt som liturgisk led efter Evangelisk-kristelig Psalmebog. Grundtvig indførte Apostolicum på prædikestolen før oplæsning af evangeliet, og den blev siden af almindelig skik og brug flyttet til Nicænums gamle plads efter evangelielæsningen fra alteret. Efter den nuværende danske gudstjenesteordning fra 1992 er der valgfrihed mellem Apostolicum og Nicænum. Evangeliet læses ikke mere fra alteret, så Trosbekendelsen følger nu efter epistellæsningen. Dette har altsammen bevirket, at Credo-salmen er druknet i fremsigelse og fremsyngelse af prosatekst.

Credo-salmen er den eneste Luther-salme, der ikke følger med fra Den Danske Salmebog til Forslag til Ny Salmebog 2000. Også her placerer Luthers salmer sig fornemt, idet der ialt kasseres 126 salmer, godt en sjettedel af salmebogens indhold.

En statistisk undersøgelse under det nordiske fællesprojekt *Dejlig er jorden*, Hymnologiske Meddelelser 2000, 3, s. 229-50, viser for Luthers salmers vedkommende det overraskende, at lægfolket her, bortset fra *Det kimer nu til julefest* på en 17. plads, overhovedet kun nævner *Vor Gud han er så fast en borg*, som nr. 34, og f. eks hverken *Nu bede vi den Helligånd*, som præsterne satte højest, eller deres nr. 2 *Lovet være du, Jesus Krist*.

Luthers salmer får, trods den udgående Credo-salme, samme antal i Forslag til ny Salmebog 2000. En ny gendigtning ved Inger Christensen af *Vater vnser im Himmelreich*, *Fader vor i Himmerig*, rykker ind i stedet for. En Luther-salme, der sidst er set i de sønderjyske salmebøger, er dermed genopstået til – forhåbentlig – nyt liv i kirken.

6. De tabte salmer

De tilbageværende salmers overlevelseshistorie rummer adskillige muligheder for ny forskning, men ikke mindre vedkommende, ja fascinerende er historien om dem, der faldt fra i det henved 500 år lange forløb. Jeg nævner dem nu igen i Luthers eget sprog, og gør rede for deres sidste salmebogsoptagelse.

Katekismussalmerne, bortset fra *Vater vnser im Himmelreich*, er forsvundet.

Dys synd die heylgen zehn gebot: 5 danske gendigtninger er sidst optaget i henholdsvis, Pontoppidans salmebog 1740, de 2 i Hans Thomissøns salmebog 1569, de 2 sidste i de sønderjyske salmebøger.

Mensch, wiltu leben seliglich: 1 gendigtning. Sidst i Pontoppidans salmebog.

Christ vnser Herr zum Iordan kam: 3 danske gendigtninger, de 2 i de sønderjyske salmebøger, den sidste i 2. tillæg til Roskilde konvents salmebog 1890.

Salmer, der fra begyndelsen lå fast i gudstjenesten.

Wir gleyben all an eynen Gott: 6 danske gendigtninger, de første 2 i Guldbergs salmebog, Hans Tavsens salmebog, - med forbehold - Den Danske Salmebog, de sidste 2 i de sønderjyske salmebøger.

Es wolt uns got genedig sein: 4 danske gendigtninger, Pontoppidans salmebog, Varnæs-salmebogen, Guldbergs salmebog og Evangelisk-kristelig Psalmebog.

Got sey gelobet vnd gebenedeyet: 3 danske gendigtninger, Pontoppidans salmebog, de 2 sidste i de sønderjyske salmebøger.

Iesaia dem propheten das geschach: 2 danske gendigtninger, Niels Jesperssøns Graduale og Hans Tavsens salmebog.

Salmer, der fra begyndelsen blev lagt ind i kirkeåret.

Nu kom, der heyden heyland: 3 gendigtninger til dansk, Hans Thomissøns salmebog, Pontoppidans salmebog og den nordslesvigske salmebog.

Christum wir sollen loben schon: 2 danske gendigtninger, Hans Thomissøns salmebog og Pontoppidans salmebog.

Was furchstu, Feind Herodes, seer: 1 gendigtning, Pontoppidans salmebog.

Ihesus Christ, vnser Heyland, der den tod: 3 gendigtninger, Pontoppidans salmebog, de 2 sidste i de sønderjyske salmebøger.

Kom, Got schepfer, heylger geyst: 5 gendigtninger, Malmøsalmebogen 1533, Hans Tavsens salmebog, Guldbergs salmebog, de 2 sidste i de sønderjyske salmebøger.

Salmer, der i første omgang ikke kom ind i liturgien.

Der du bist drey in einigkeit: 1 gendigtning, den nordslesvigske salmebog.

Ein neues lied wir heben an: 2 gendigtninger, Hans Tavsens salmebog og Hans Thomissøns salmebog.

Es spricht der unweisen mund wol: 3 gendigtninger, Pontoppidans salmebog, Hans Tavsens salmebog og Varnæssalmebogen.

Gott der vatter, won uns bey: Pontoppidans salmebog, Hans Tavsens salmebog, Pontoppidans salmebog og de sønderjyske salmebøger.

Bryllupssalmen *Wol dem der yn Gottes furcht steht*: 2 hovedformer, Niels Jesperssøns Graduale og Varnæssalmebogen.

Det kan altså konstateres, at stort set alle Luthers salmer blev gendigtet på dansk i reformationsårhundredet. Deres involvering i det liturgiske system fulgte samme mønster som resten af salmemængden. Først en lettere forbindelse, mere system i Niels Jesperssøns Graduale, og fuld liturgisk anvendelse af det flertal, der var bevaret, i salmebogen 1699. Med Guldberg og Evangelisk-kristelig Psalmebog er der sket en kraftig reduktion i antallet af Luther-salmer samtidig med omfattende liturgiske ændringer, såsom bortfald af faste og tilbagevendende salmer og begyndende opløsning af skriftemålet som fast institution. Det 19. århundrede betød ny interesse for Luthers salmer og nye gendigtninger. Samtidig var et stort antal ældre former bevaret på dansk i hertugdømmet Slesvig. Den nordslesvigske tradition fik betydning for udvidelsen af antallet af Luther-salmer i danske salmebøger fra slutningen af det 19. århundrede. Den endelige sammensmeltning af de to dansksprogede traditioner fandt sted i Den Danske Salmebog 1953.

Man kan, både med hensyn til forekomsten af Luther-salmer i de autoriserede salmebøger og brugen af dem mod slutningen af det 20. århundrede, konstatere en renæssance for Luthers salmer, strækkende sig over mere end et århundrede, med hovedvægt på gamle, betydningsfulde salmer som Nu bede vi den Helligånd og Vor Gud han er så fast en borg. Denne tendens kan ihvertfald ikke siges at være blevet fuldt honoreret i Forslag til Ny Salmebog 2000, der har et større antal salmer end Den Danske Salmebog, men samme antal Luther-salmer.

ERKKI TUPPURAINEN

Lutherpsalmer i finska psalmböcker

I Finland har vi en viktig tradition: här i Åbo förkunnas varje år julfred för alla stadsbor. Evenemanget sänds också i TV över hela landet. Traditionen vann fäste senast på 1500-talet. Tidigare lyssnade man till blåsmusik från domkyrkotornet. Numera spelar blåsarna på torget. Deras repertoar avviker dock från den traditionella och gör ett ganska ofredligt intryck: efter Luthers *Vår Gud är oss en väldig borg* följer nationalsången, *Vårt land*, och till slut skallar *Björneborgarnas marsch*, som är bearbetad av den forna tyskfödda organisten i Helsingfors vid slutet av den svenska tiden i Finland, Christian Fredrik Kress. Jag har inte utrett, när och hur man har kommit till det här musikvalet. Någon förbindelse finns säkert med ett viktig händelse i Finlands historia år 1939, när den finska delegationen reste till Moskva för att avvärja krigshotet, det som sedan ledde till det sk. vinterkriget. På Helsingfors järnvägstation sjöngs då Lutherpsalmen av en stor skara människor. I likhet med "Påven och Turken" i Luthers "Bewara oss Gudh" sjöngs på finska om "den gamla förföljaren", "dem alten bösen Feind": Det talas om "mörkrets furste" i den svenska psalmboken. På 1930- och 1940-talen hade folket inget tvivel om vilket väderstreck var det fientliga. Detta tankesätt var också mitt eget fadersarv från en medlem i det Akademiska Karelen-sällskapet, han var pansarjägare och militärpräst. Luthers psalm har för mig som väl för de flesta äldre personer i Finland en särskild ställning och mening.

Yngre finnar har en emotionell förbindelse också till den andra berömda Lutherpsalmen, *Av himmels högd*. Att lämna bort denna psalm från jultidens gudstjänster skulle upplevas som ett helgerån.

Jag ser på Lutherpsalmer som melodiforskare, som en som inte har en djupare kännedom om psalmtexter och deras teologiska innehåll. De finska psalmböckerna inrymmer i dag kanske ett av de mest omfattande urvalet av Lutherpsalmer, åtminstone om man beaktar de psalmerna som ingår både i den finska och i den finlandssvenska psalmboken. Jag antar att det finns 36 tyska psalmer av Luther – antalet kan naturligtvis räknas också på andra sätt. I min bilaga finns de viktigaste finska psalmböcker från 1583 till våra dagar och en tabell över Lutherpsalmerna i dessa, med psalmernas tyska namn.

Tabellen visar, att 1600-talets finskspråkiga psalmböcker intill år 1701 innehöll 28 Lutherpsalmer, därtill en psalm med en extra vers som var tillagd av Luther samt tre psalmer av Olaus Petri, som står Lutherpsalmer mycket nära. Alla dessa psalmer ingick också i svenska psalmboken 1695. Av dessa psalmer finns ännu 17 kvar i den finska psalmboken 1986, därtill fyra andra i den finlandssvenska psalmboken, alltså 21 tillsammans. I Svenska kyrkans psalmboken finns enligt min räkning 14 av de äkta Lutherpsalmerna och därtill en av de nämnda psalmerna av Olaus Petri.

Några av de första s.k. Lutherpsalmerna översatts redan mycket tidigt till finska direkt från latinet, kanske efter Luthers förebild, t.ex. hymnerna *Veni creator spiritus* och *A solis ortus cardine*. Vid sidan av *Verleih uns Frieden gnädiglich* bevarades också responsoriet, som grundar sig på den gamla *Da pacem* -antifonen med responsum *Tua est potentia*. Finska psalmer har överhuvudet översatts delvis direkt från tyska texter, delvis från svenska översättningar eller med intryck av båda. Det finns också många intressanta detaljer som vittnar om direkta förbindelser mellan Finland och Danmark.

Psalt. 46.

151

1. Vår Gud är oss en väl-
Han hjäl - per oss av nöd -

dig borg, Han är vår sköld och vär -
och sorg, Som vil - ja oss be - snär -

- ja, Nu mörk - rets furs - te vred
- ja.

Han vill oss tram - pa ned; Stor makt och

myc - ken list Hans rust - ning är för - visst:

Lik - väl vi oss ej fruk - - te.

2. Vår egen kraft är här för svag, Vi vore snart nedgjorda; Men för oss går till strid och slag Vår hjälte, Herrens Smorda. Spör du vad namn han bär, Det Jesus Kristus är, Vår Herre Sebaot. Vem kan stå honom mot? Han fältet skall behålla.

3. Och vore världen än så stor Och full av mörkrets härar, Så länge Gud ibland oss bor, Platt intet oss förfärrar. Må världens furste då Förgrymmad mot oss stå, Han skadar dock ej här, Ty dömd han redan är; Ett ord kan honom fälla.

4. Guds ord de måste låta stå, Det få de ej om handa; Med oss skall Gud i striden gå Med väldig kraft och anda. Vi fritt och glatt till mods Ge ära, liv och gods: Det allt de taga må, Stor vinst de icke få; Guds rike vi behålla.

M. Luther, Olaus Petri

Fra "Svensk Koralpsalmbok för Den Evangelisk-Lutherska Kyrkan i Finland" (1972)

Vid behandlingen av Lutherpsalmers historia i Finland ville jag fästa uppmärksamheten på en sak, som kanske inte tillräckligt har betonats av forskningen. Efter Upsalamötet 1593 uppkom i hela Sverige ett starkt intresse för psalmer av Luther och av författare i hans samtid. Detta gäller den först på 1970-talet upptäckta Een liten Psalmbok från år 1602. Dess första upplaga härstämmar möjligen från 1590-talet. Jens Lyster menar, att den andra upplagan kanske är redigerad av kung Karl den XI:s hovkapellmästare, Torstenius Johannis Rhyacander. År 1602 upptogs i psalmboken Lutherpsalmerna *Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand, Es spricht der unweisen Mund, Ach Gott, vom Himmel sieh darein* och *Mensch wilst du leben seliglich*. De två sistnämnda

levde dock inte vidare i psalmboken, eftersom de motsvarande psalmerna av Olaus Petri, *O Herre Gudh aff himmelrijk, Wij* och *Then som wil en Christen heta* hade redan en given plats i psalmböcker. Den tredje upplagan år 1608 redigerades möjligen av Sigfridus Aronus Forsius, som var född i Finland och verkade här i flera omgångar. Luthers *Te Deum laudamus* i rimform fanns med i denna bok, så också *Wär Gott nicht mit uns*, som dock inte kunde undantränga den motsvarande psalmen av Justus Jonas, *Uthan Herren faller oss till*. Samma öde motte också den nya översättningen av Luthers *Nun freut euch, Nv frögdar ider Christne al*, enligt Forsius "Then samma effter Lutheri egne märkelige ord". "Doktor Luthers" andel blev i dessa psalmböcker också betonad med rubriker som D.M.L., D. Mart.L., D.M.Lut.

Tre Lutherpsalmer var kända i Finland redan tidigare: *Jesus Christus, unser Heiland* och den rimmade *Te Deum* fanns med redan i Jacobus Finnos psalmboken år 1583. *Te Deum*-versionen har funnits i Finland senast sedan 1570-talet. *Vom Himmel hoch* kom tmed i den finska psalmboken år 1605 medan den knappast blev tryckt på svenska tidigare än 1653. Svenska översättningar har påträffats i tidigare handskrifter, men den tidigaste torde vara den finska Loimijoki-handskriften, kanske från 1590-talet. Den innehåller den första versen ('biudhar' pro 'cundhar' i Lagercrantz 1948).

Loimijoki-hs., nr. 35: Mijn wägh bär nidh aff himmels högd,
iagh biudhar idher miken frögd,
medh gladh budhskap och saligh jaar,
Edher saak wäl hoß Gudi står.

Ett bevis på det finska Luther-intresset är också ett psalmpar av Joachim Freder i Jacobus Finnos bok (1583), att sjungas före och efter måltiden med melodien av Lutherpsalmen *Nun freut euch*. Dessa psalmer grundar sig på Lilla Katekesen av Luther och torde inte ha varit i bruk i Sverige. En ny psalm av Jacobus Finno var "psalmen för resanden", *Isä haldia maan, taiwan* (Fader, härskare över jord, himmel), som skulle sjungas enligt Luthers *Gott der Vater, wohn uns bei*.

Omkring år 1600 var det i det svenska riket flera personer som hade samma intresse för Lutherpsalmer, för psaltarparafraser och för det gamla latinska arvet. Vid sidan av Laurentius Jonae Gestritius, Torstenius Johannis Rhyacander och Sigfridus Aronus Forsius måste här också påminnas om den finska Hemmingius av Masku (här i närheten av Åbo), redaktören för 1605 års psalmbok, kanske också hans svärfar Petrus Melartopaeus, domprosten i Åbo 1595–1605. Det finns ingen dokumenterad förbindelse mellan dem och de förstnämnda, men det finns möjligheter ända till ett nära samarbete. Knappast har de alla sysslat oberoende av varandra. (En intressant handskrift i Åbo Akademis bibliotek innehåller en sida med två fragment av psalmparafraser med melodi. Dessa kan enligt Olav D. Schalin vara kopier av Torsten Johanssons försvunna samling "Davids Psalmer" från år 1602.)

Den nämnda Loimijoki-handskriften innehåller flera melodier, som inte finns i andra dåtida samlingar. De härstämmar från Babst-samlingen, utgiven första gång år 1545. De flesta av dem har inga texter på det sätt som de melodier som är kända från andra svenska och finska källor. Har någon kanske planerat att ta ännu mera psalmer i bruk av Luthers tid?

När jag just nu sysslar med 1600-talets psalmmelodier i Finland, har jag lagt märke till melodiers betydelse vid betoningen av luthersk identitet i Sverige och Finland. För andra psalmer har melodierna ofta valts ganska slumpmässigt. Lutherpsalmerna har i mesta fall bevarat sin originala melodi. Lutherpsalmernas melodier togs i bruk också för några andra så att säga konfessionella psalmer.

Evangelieparafrasen *Gudh warder lijknat wid en man* fick sin melodi från Lutherpsalmen *Ein neues Lied wir heben an*, och psalmen av Olaus Petri, *O Jesu Christ som mandom togh*, den durmelodi som i Tyskland anknyter till Luthers *Aus tiefer Not*. Två psaltarparafraser av Sebastian Heyden kom med 1602 och 1608; båda fick sin melodi från Lutherpsalmer. Den gamla tyska sången för resanden, *In Gottes Namen fahren wir*, kom via Danmark till Finland år 1605 och till Sverige 1619. I Sverige behölls den traditionella melodin som också hör till Luthers budordpsalm *Dies sind die heil'gen zehn Gebot*, men i Finland sjöng man den med en annan Luther-melodi, *Erhalt uns, Herr bei deinem Wort*. Psalmen av Justus Jonas, *Wo Gott der Herr nicht bei uns hält*, blev översatt av Olaus Petri och sjöngs med den melodi som fanns till Luthers motsvarande psalm *Wär Gott nicht mit uns*.

Olaus Petris fria omdiktning av Lutherpsalmer har varit en orsak till många problem för psalmforskaren. Hans budordpsalm *Then som wil en Christen heta* grundar sig på Luthers *Mensch willst du leben seliglich*. Melodin anknyter dock till en annan Lutherpsalm, *Es spricht der unweisen Mund*, som år 1602 upptogs i svenska psalmböcker. Dessutom fann den samtida översättningen av *Mensch willst du leben seliglich* inte en ständig plats här. Olaus Petris *O Fadher vår barmhertig och godh* fick melodin av Luthers *Es wollt uns Gott genädig sein*. Denna psalm sjöngs för sin del med en melodi, som i Danmark hör till Luthers pingstpsalm *Komm Gott, Schöpfer, Heilige Geist*, medan den ifrågavarande texten fick en ny och skön melodi från Danmark.

Några liknande företeelser känner vi i Finland också från senare tider N.S. Grundtvigs fria omdiktning av Luthers *Nun bitten wir den Heiligen Geist* upptogs i psalmboken 1938. Den försågs med den originala Luther-melodin, medan den ursprungliga texten fick en finsk variant av melodin till Lutherpsalmen *Komm, Heiliger Geist, Herre Gott*. År 1986 förenades *Nun freut euch* -psalmen med den ursprungliga melodin (med två kvartsprång i början) efter det att psalmen mer än 300 år hade sjungits med den alternativa melodin som var känd av texten *Es ist gewisslich an der Zeit*. Anledningen till detta var väl den interkyrkliga enheten, så att säga EU-andan. Den kommer knappast ändå att finna en ny roll motsvarande *Vår Gud är oss* eller *Av himmels högd* har, t. ex. som en kampvisa för den nordiska dimensionen i EU.

FINSKSPRÅKIGA PSALMBÖCKER OCH ANSLUTANDE MUSIKALISKA DOKUMENT I FINLAND

(kursiv: svenskspråkig)

Psalmböcker i Finland

1583	Jacobus Finno (101 psalmer)
1605	Hemmingius av Masku (242 psalmer)
1621	Olaus Elimaeus (Viborg)
1646	Jonas Raumannus: Manuale (finnonicum)
1673	"Åbopsalmboken"
1686	Suomalaisten sielun tavara (Själe-skatt för finnar)
1695	Then Svenska Psalmboken
1701	"Vanha virsikirja" (Den gamla psalmboken)
1886	Psalmbok
1938+1963	Psalmbok + tillägg
1986	Psalmbok

Musikaliska dokument

1549-1620-t.	Codex Westh + ca. 30 andra handskrifter med gregorianska sånger (finsk/svensk)
1624 -	Kangasala handskrift + några andra handskrifter med psalm- och mässmelodier (finsk/svensk)
1697	Then Svenska Psalmboken (pr.)
1700	"Åbo domkyrkans tabulaturbok" (hs.)
1702	Yxi Tarpelinen Nuotti-Kirja (En Nödig Not-Bok) (pr.)
1740-	Handskrivna koralböcker (Nils Strömbäck mm.)
1820-21	Haeffners koralbok
1850	A. Nordlunds koralbok (1702 + 1817)
1888 -	R. Faltins koralbok
1943+1963	A. Maasalos koralbok + tillägg
1986	Koralbok (Ed. Fazer)

LUTHERPSALMER I FINSKA PSALMBÖCKER

[sv psb] 1583 1605 1701 [1695] 1886 1938 1986 (t = endast text)

HANDSKRIFTER FRÅN REFORMATIONSTIDEN

1608	5	9	7	7	332t	394	320	Herr Gott, dich loben wir (i finländska handskrifter senast på 1570-talet också på svenska)
1530	29	75	4	4	146	166	FSv146	Wir glauben all an einen Gott
1536	68	172	173	180t	84	93	111	[Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist] (översatt från latinet, Veni creator spiritus)
1536	85	119	311	310	489	573	586	Verleih uns Frieden gnädiglich
	[84	118	310		488	572t		O Herra kaikkivaltias (Tua est potentia, kombin. med Verleih uns)]

JACOBUS FINNO 1583

1536	11	23	51	56	152	170	170	Ein feste Burg ist unser Gott
1536	13	30	61t	67t	158	178t		Es wollt uns Gott genädig sein (mel. 1605-1701 fr. Thomisson 1569: Kom hellig Aand O Herre Gud, opfyld)
[1530	43	111	183	188	96	108		O.Petri: O Fadher vår barmhertig och godh, mel. och text efter Es wollt uns Gott]
1608								Wär Gott nicht mit uns diese Zeit / Vthan ey Herren medh oss står
[1536	18	47	85	96				J. Jonas/O.Petri: Vtan herren faller oss til (mel. Wär Gott nicht mit uns]

Ps. 46.

* 170 $\text{♩} = 54 - 76$ M. Lutherin muodostelema 1529.

* Ju - ma - la om - pi lin - nam -
On miek - kam - me ja kil - pem -
me Ja vah - va tur - va ai - - van,
me A - jal - la vaa - ran, vai - - van.
Se van - ha vai - noo - ja, Ka - va - la, kau - he - a
On kii - vas, kiukkui - nen Ja jul - ma, hir - mui -
nen. Vain Her - ra hä - net voit - - taa.

* 2. On turha oma voimamme Vääryyden valtaa vastaan,
Me turman vallat voitamme Herrassa ainoastaan. Hän, Kris -
tus, kuningas, On Voitonruhtinas, Lyö joukot helvetin, Ne
tallaa jalkoihin Ja voiton meille saattaa.

* 3. Maailma vaikk' ois täynnänsä Pimeyden enkeleitä, Pää -
lemme syösten päännänsä, He eivät voita meitä. Ne raivot -
kohot vaan Ja syöskööt kiukkuaan, Ne saanehet jo on Her -
ralta tuomion, Yks sana heidät kaataa.

* 4. Se sana seisoo vahvana, He ei voi sitä kestää. Kun
kanssamme on Jumala, Ken meiltä voiton estää. Jos veis
he henkemme, Osamme, onnemme, Ne heidän olkohon, Vaan
meidän iät on Jumalan valtakunta.

Martti Luther (saksalainen, 1483—1546). — Jaakko
Suomalainen († 1588) v. 1583 virsikirjaan.

Fra "Suomen Evankelisluterilaisen Kirkon Koraalivirsikirja" (1947)

1536	20	50	88	98	376				<i>Wohl dem der in Gottes Furcht steht</i>
1536	21	51	89	99	237	290	267		<i>Aus tiefer Not schrei ich zu dir (fryg. mel.)</i>
[1536	24	67	206	206					<i>Gudh warder lijknat, (mel. Ein neues Lied wir heben an)]</i>
1536	27	72	1	1	135	155t			<i>Dies sind die heil'gen zehn Gebot</i>
1601/1602									<i>Mensch wilst du leben seliglich / Menniskia wilt tu saligh leffua</i>
[1530	28	74	2	2	136	156t			<i>O.Petri: Then som wil en Christen heta (mel. Es spricht der unweisen Mund)]</i>
1562	31	78	10	9	318	624	208		<i>Vater unser im Himmelreich (2 mel.)</i>
1543	33	82	15	12	178	218t	214t/ FSv210		<i>Christ unser Herr zum Jordan kam</i>
1530	35	84	17	14	186	231	222		<i>Jesus Christus, unser Heiland, der von uns (2 mel.)</i>
1536	36	85	18	15	187	232	227		<i>Gott sei gelobet und gebenedeiet</i>
1536	42	110	176	182	87	96t	113t		<i>Nun bitten wir den Heiligen Geist (mel. 1943 och 1986: variant av Komm, Heiliger Geist, Herre Gott]</i>
						107b	446		<i>N.S.Grundtvig efter Luther, orig. mel.</i>
1562	47	128	117	125	16	17	22		<i>Gelobet seist du Jesu Christ</i>
1562	60	157	156	163	65	74	96		<i>Christ lag in Todesbanden</i>
1602	63	163	165	171	75	85			<i>Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod</i>
	[173	174			85	94	115		<i>Tule Luoja lohduttaja (fritt efter Veni creator / Komm, Gott, Schöpfer; mel. fr.Thomisson 1569, i bruk också i 1695-boken)]</i>
1562	69	176	184	189	97/98	109/110	FSv145		<i>Gott der Vater wohn uns bei (v. 2.-3. av Erasmus Alber endast i Finland fr. o. m. 1605)</i>
1536	77	187	224	219	249	302	261		<i>Nun freut euch, lieben Christen g'mein (2 mel.)</i>
1608									<i>Nv frögdar ider Christne al (uusikaänne) ny översättning</i>
[1530	53	143	110	120	240	293	257		<i>O.Petri: O Jesu Christ som mandom togh (mel. Aus tiefer Not , i dur, text och mel. jfr. Nun freut euch)]</i>
1602									<i>Ach Gott, vom Himmel sieh darein / O Herre Gudh see nu ther til</i>
1530	81	192	30	31	139	159t	187		<i>O Herre Gudh aff himmelrijk, Wij (O. Petri)</i>
1562	86	113	296	295	157	175	190		<i>Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort</i>
	87	98	339		425	502t			<i>J. Freder: Före måltiden, efter Luthers Lilla katekes</i>
	88	99	340						<i>" efter måltiden, bådas mel. Nun freut euch</i>
	96	105	336						<i>Isä haldia maan taevan (Psalm för resanden, mel. Gott der Vater wohn uns bei)</i>
1530	98	231	396	398	515	599			<i>Mitten wir im Leben sind</i>
[1543	101	233	398	400	206	256t			<i>Nun lasst uns den Leib begraben (Luther: 8. v.)]</i>

HEMMING AV MASKU 1605

1572B	7	395	397	514	FSv51	<i>Mit Fried und Freud</i>
1602	12	32	34	380		<i>Es spricht der unweisen Mund wohl</i>
	24	52		153		P. Melartopaeus: Linna luja on Jumala, (fritt efter Ein feste Burg)
1602	25	53	57	336t	399t 181t	Gudh är vår starckhet och tilflycht (S. Heyden, mel. Nun freut euch)
1608	77	9	8	149		På Gud fader iag stadigt tror (S. Heyden, mel. Vater unser)
[1619	104	335	336	421		In Gottes Namen fahren wir (översatt fr. danskan, mel. Erhalt uns Herr, icke Dies sind såsom i Tyskland och Sverige)]
1562	114	108	118	357		<i>Jesaja dem Propheten das geschah</i>
1536	121	111	121	9	12 16	<i>Nun komm, der Heiden Heiland</i>
1536	125	112	122	10	13 FSv16	[<i>Christum wir sollen loben schon</i>] (översatt fr. latinet)
-1653	132	121	132	21	21 21	<i>Vom Himmel hoch da komm ich her</i>
1562	175	175	181	86	95 114	<i>Komm, Heiliger Geist, Herre Gott</i>
1572A	232	397	399	205	255	L.P. Gothus: Hela werlden klaghar sigh (översatt fr. latinat, mel. Mitten wir im Leben sind)

SAKNAS I FINSKA PSALMBÖCKER

(latinsk)
 (Hostis Herodes impie - latinsk hymn i Finland)
 (O lux beata Trinitas - också i Loimijoki-hs.)
 (melodin i bruk)
 (Sedesvisboken, Sverige?)
 Siionin Kannel (Sionsharpan) 1874-1881

Christe du Lamm Gottes
Was fürchtest du, Feind Herodes, sehr
Der du bist drei in Einigkeit
Ein neues Lied wir heben an
Vom Himmel kam der Engel Schar
Sie ist mir lieb, die werte Magd

EINAR SIGURBJÖRNSSON

Martin Luther i isländsk psalmtradition

I

Island var vid reformationen del av den dansk-norska monarki och det var den danska kirkeordinans som blev antagen i landet. Det skedde i två etapper, först år 1541 för det södra stiftet, Skálholtsstift, och sen 10 år senare för det norra stiftet, Hólarstift, men där hade det varit motstånd mot reformationen. Det som är unikt för Island i jämförelse med Norge och Färöarna är att ordinansen blev översatt till isländska och antagen i isländsk översättning. Det är i Ordinansen att psalmsång på modersmål omtalas för första gången och det faktum att Kirkeordinansen blev antagen i isländsk översättning, skapade förutsättningar för gudstjänstordning, psalmsång och predikan på isländska. Biskoparna började tidigt utge böcker för att främja detta. År 1555 utgav Skálholtsbiskopen den första gudstjänsthandboken. Den innehöll 35 psalmer. År 1558 utkom en annan gudstjänsthandbok, också utgiven för Skálholtsstiftet. Den innehöll 17 psalmer. De flesta av dessa översättningar anses vara mycket dåliga från litterert synpunkt, särskilt psalmerna i den yngre psalmboken. Det är mycket som tyder på att en psalmbok utgivits på 1560-talet ansett för bruk i Hólarstiftet men om så var, finns inget exemplar av den boken. Det som tyder på att en psalmbok utkommit också i norra Island är det faktum att kungen beföll år 1585 de två biskoparna i landet att arbeta för enhet i gudstjänstlivet i de två stiftet och utkomma med en enda psalmbok. Och det skedde år 1589 då Hólarbiskopen Guðbrandur Þorláksson som mest arbetade för reformationens konsolidering i Island utgav en psalmbok med 328 psalmer ansedd för bruk i hela landet. Guðbrandur Þorláksson var biskop under 56 år (1571—1627). Han köpte till biskopsstolen ett tryckeri som den siste katolske biskopen Jón Arason hade köpt till landet och började ett omfångsrikt bokutgivningsarbete. Hela Bibeln blev utgiven år 1584 och Psalmboken 1589. På psalmbokens titelsida är Luthers bild och boken börjar med ett förord av Luther, som är hans *Vorrede der Wittenberger Chorgesangbuch* från 1524 som också trycktes i Thomissøns *Psalmebog* från 1569.

Å 1996 gjorde en teologisk student en uppsats om Lutherspsalmer i isländska psalmböcker. Hans namn är Þorgils Hlynur Þorbergsson och har givit mig tillstånd använda en tabell som finns på s. 23 i hans uppsats och finns som sista sida i mitt papper. Denna tabell visar alla Lutherspsalmer i de isländska psalmböckerna från 1555 till 1972. Som framgår av tabellen innehöll alla 1500-talets psalmböcker psalmer av Luther. Den första från 1555 innehöll 8 av hans psalmer och den från 1558 innehöll 7 Lutherpsalmer. Psalmboken 1589 innehöll 35 av Luthers 36 psalmer.

Fem år efter Psalmbokens utgåva eller 1594 utgav biskop Guðbrandur en annan bok för bruk i kyrkorna. Det var *Graduale* som tjänade som landets huvudgudstjänstbok med bara ringa förändringar till 1800-talets början. Gradualets gudstjänstordning bygger på Ordinansens principer om psalmmässa på vanliga söndagar och latinsk prosamässa på högtiderna. Det isländska Gradualet bygger i viss mån på Jespersøns Graduale från 1573 men inte helt. En viktig skillnad är att i det isländska Gradualet översattes prosaleden till mässan för bruk på högtiderna i de församlingar där man inte kunde sjunga latin.

De psalmer som intogs i Gradualet 1594 var flesta från psalmboken 1589 och därav var 28 av Luthers psalmer. Gradualet var således uppbyggt att det var fasta psalmer för varje söndag så att de psalmer som intogs dit, sjöngs vid gudtjänsterna. Luthers credo psalm skulle sjungas på alla söndagar och hans *Jesus Christus unser Heiland*, kunde sjungas under utdelningen. Andra exempel är att *Christ unser Herr zum Jordan kam* skulle sjungas som förste psalm på quinquagesima söndagen och *Jesaja dem Propheten das geschah* som förste psalm på Michaelidagen.

Efter Gradualets utgåva 1594 användes psalmboken mest för gudstjänsterna i hemmen och för personlig uppbyggelse men Gradualet tjänade till gudstjänstbruk i kyrkorna. Psalmboken utkom därför i färre utgåvor än Gradualet som utkom i allt 19 utgåvor, senast 1779, men psalmboken i färre utgåvor. I psalmbokens tredje utgåva 1671 publicerades bara några få av Gradualets psalmer men därimot inkom psalmer som skulle tjäna hemgudtjänsterna, däribland Hallgrímur Péturssons Passionspsalmer. 6 av Luthers psalmer fortsatte som psalmer både i Gradualet och Psalmboken.

Tyvärr inkluderas Gradualet inte i tabellen.

EVANGELISK KRISTILEG

SÁLMA-BÓK,

TIL BRÚKUNAR Í

KIRKJUM OG HEIMAHÚSUM.

XIII. ÚTGÁFA.

REYKJAVÍK, 1866.

PRENTUÐ Í PRENTSMÍÐJU ÍSLANDS Á KOSTNAÐ
HENNAR, HJÁ EINARI ÞÓRÐARSYNI.

II

Gradualet avskaffades i 1800-talets början genom upplysningstidens företrädare som begärde en kristendomstolkning i gudstjänst och psalmer som bättre korresponderade med tidernas upplysning. År 1794 grundades ett sällskap som kallades Sällskapet för landets uppläring. Ett år senare fick det sällskape uppdraget utge en ny psalmbok som skulle byggas på den i Danmark nyutgivna *Evangelisk-Christelig Psalmebog til Brug ved Kirke og Huus-Andagt*. Den nya psalmboken utkom 1801 och hette *Evangelísk-kristileg Messusöngs- og Sálmaþók að konunglegri tilhlutun samantekin til almenni-legrar brúkunar í kirkjum og heimahúsum*. Med den förenades i en enda bok gudstjänstsångboken och hemandaktsboken. De traditionella mässleden afskaffades också och mässordningen byggde istället på psalmer som prästen valde själv enligt innehållet i sin predikan. De flesta psalmerna var nya och översättningar från den danska förebilden och moraliska till innehållet. Äldre psalmer blev ofta förändrade för att bättre korrespondera med tidens krav som det sägs i förordet av bokens huvudutgivare, Magnús Stephensen. I förordet skriver han också att psalmer enligt sin natur ska vara uppbyggeliga och moraliska, därimot varken dogmatiska eller mystiska såsom fallet varit med de äldre psalmerna. Han ber om ursäkt för att Luthers credo psalm finns i boken som den enda dogmatiska psalmen men man hade ansett det nödvändigt att ha den och den är nummer ett i boken. Förutom credo psalmen är det 11 andra av Luther så att han i allt har 12 psalmer där. Men de är flesta i nya översättningar och med vissa förändringar till innehållet som Magnús Stephensen hade bearbetat. Som fallet med den danska förebilden nämnes djävulen inte i denna psalmbok och som exempel kan man nämna Luthers berömda psalm *Ein feste Burg*. I Magnús Stephensens översättning är "der alte böse Feind" omtolkat som onda tankar, onda begär. En diktare, präst, som var mycket missnöjd med den evangeliska christelige psalmboken, diktade en rad visor om den vilka beskriver innehållet i boken och dess konstnerliga värde. Med tanke på djävulens frånvaro och kannske mest med tanke på bearbetningen av *Ein feste Burg* ljuder en visan så här i dansk översättning:

Esterbogen nævner aldrig Gud,
står dog i Bibelen,
men du med salmer stopped ud
forkaster Djævelen.
Som søstre to i samme bind
den og du skulde bindes ind
og sælges i handelen. (*Islands Kirke* II, (1926) s. 170).

III

Sen 1801 har psalmboken tjänad gudstjänsten både i hemmen, för personlig uppbyggelse och i kyrkorna. Det utkom nya utgåvor 1871 , 1886 (tillägg 1933 hade *Nu komm der Heiden Heiland* och *Christum wir sollen loben schon* vilka inte kom i psalmboken 1945), 1945 och 1972. Ett tillägg utkom 1991 och 1997 utgavs 1972 års bok och 1991 års tillägg samt en del nya psalmer i en utgåva med melodier till alla psalmer. Luther har haft det samma antal psalmer i alla utgåvor sen dess och de är 13 i den nugällande utgåvan från 1972/1997. Av utländska författare har han det största antalet psalmer. Grundtvig kommer i andra plats med 10 och Ingemann i tredje plats med 7. Alla Luthers psalmer är översättningar från 1800-talets senare hälft och de flesta ganska goda.

Det föreligger inga undersökningar om användningen av Luthers psalmer i Island. Luthers översättning av Johann Hus' psalm, *Jesus Christus unser Heiland*, kom i ny översättning i psalmboken 1972 efter att ha uteblivit sen Gradalet avskaffades. Den har blivit ganska vanlig och sjungs i många kyrkor under communionen. Julpsalmen *Gelobet seistu*, sjunger man gärna till julen, visserligen inte under Luthers egen melodi utan under den danska melodin från 1814. *Nun bitten wir den heiligen Geist* sjungs rätt ofta och också *Ein feste Burg*.

Luthers *Te Deum* kom i ny översättning i psalmboken 1972 och följde Luthers original utgåva, såsom i 1589-års psalmbok. Sen 1800-talet hade den funnits i en metrisk utgåva översatt från danska och sjungen vid *Veni, Creator Spiritus* eller *Vom Himmel hoch*. Luthers *Te Deum* fick en ny melodi år 1973 av Porkell Sigurbjörnsson. Den skrevs för barnkör och det förekommer att den sjungs av barnkör både vid gudstjänster och på konserter. Luthers credo psalm var en fast del av söndagsgudstjänsten när Gradalet användes och har tryckts i alla psalmböcker sen 1555. I anledning av Skálholtsdomkyrkans invigning 1963 arrangerade kyrkans musik direktör dr. Robert Abraham Ottósson credo psalmen för kör och den användes som credo vid invignismässan. Det är ett mycket festligt arrangemang som har använts vid några festgudstjänster i landet sen dess. Den danska kyrkans representant vid Skálholtskyrkas invigning, den dåvarande biskopen i Roskilde, blev så begejstrad över den utgåva att han bad om en kopia av musiken. Om den sjungits i Danmark vet jag därimot inte.

413.

Lag: Óvinnanleg borg er vor Guð.

VOR GUÐ er borg á bjargi traust,
hið bezta sverð og verja,
hans armi studdir óttalaust
vér áráð þolum hverja.
Nú geyst – því gramur er –
hinn gamli óvin fer,
hans vald er vonzku nægð,
hans vopn er grimmd og slægð,
á oss hann hyggst að herja.

2. Með eigin kröftum enginn verst,
þó eitt má frelsun valda:
hinn rétti maður með oss berst,
er mannkyns skuld réð gjalda.
Sá heitið háleitt ber,
það heiti „Jesús“ er,
hann Guðs er eðlis einn,
ei annar slíkur neinn.
Hann víst mun velli halda.

3. Þótt djöflum fyllist veröld við,
þeim vinnst ei oss að hrella,
því Jesús vor oss veikum lýð
er vörn og hjálparhella.
Þótt mannkyns morðinginn
nú magni fjandskap sinn,
hann engu orka kann,
því áður dóm fékk hann.
Eitt orð má fljótt hann fella.

4. Hver óvin Guðs skal óþökk fá,
hvert orð vors Guðs skal standa,
því oss er sjálfur Herrann hjá
með helgri gjöf síns anda.
Þótt taki fjendur féð,
já, frelsi' og líf vort með,
það happ þeim ekkert er,
en arfi höldum vér.
Þeir ríki Guðs ei granda.

M. Luther. – Helgi Hálfdanarson.

Fra " Sálmaþók til Kirkju- og Heimasöngs" (1965)

År 1995 översatte biskop Sigurbjörn Einarsson Luthers psalm om den heliga kristna kyrkan, *Sie ist mir lieb die werde Magd.* Den ingick inte i psalmboksutgåvan 1997 men en sångerska har haft den på sitt repertoire några gånger.

Luthers melodier har också sin plats. Flera psalmdiktare har diktat psalmer under melodier till Luthers psalmer. Fyra utav Hallgrímur Péturssons passionspsalmer är under *Vater unser im Himmelreich* och en under *Ein feste Burg*, några kan sjungas under *Vom Himmel hoch* även om han uppger andra melodier. *Vater unser im Himmelreich* har inte varit i isländska psalmböcker sen 1589 men melodien har varit populär och används till flera psalmer. Den vanligaste doppsalmen i Island, ursprungligen diktat till psalmboken 1589, är diktat till melodien till *Vom Himmel hoch* och sjungs rätt ofta under den även om det i de senaste årtionden kanske är vanligare att man sjunger den under en julmelodi av den danske präst Carl Christian Nicolaj Balle (d. 1855), *Nu kimer det til julefest.* Den vanligaste konfirmationspsalmen är diktat under *Ein feste Burg*. Och det gäller flera psalmer som sjungs under den melodien, i allt 5. Som redan nämnts sjunger man gärna *Jesus Christus unser Heiland* under kommunionen och nästan till varje nattvard sjunger man som Agnus Dei Luthers *Christe, du Lamm Gottes.*

Tillägg: Tabell som visar Luthers psalmer i isländska psalmböcker.

SÁLMUR EFTIR MARTEIN LÜTHER Í ÍSLENSKUM SÁLMABÓKUM:									
35	PÝSKUR TITILL SÁLMS: (nr. í sbk.)=>	1555	1558	1589	1772	1801	1871	1886	1945 1972
1	Eyn newes lyed wyr heben an								
2	Ach Gott von hymel sich dar eyen	12		140	<151				
3	ES wollt uns Gott genedig seyn	5		260		109	151	428	421 301
4	Aus tieffer not schrey ich zu dyr	4		168	<169	142	214	259	270 394
5	Nu frewt euch lieben Christen gmeyn		10	188					
6	Dis sind die heylgen zehn gebott			108	106	137			
7	Mensch wiltu leben seliglich			111					
8	Nu kom der heyden Heyland	19		1					67
9	Christum wyr sollen loben schon	18		11					
10	Gelobet seystu Jhesu Christ	16		16			80	75	86 86
11	Jhesus Christus unser Heyland, der v		5	127					237
12	Wol dem der ynn Gottes furcht steht	10		171	<173				
13	Myt frid und freud ich far do hyn	33		43				440	450 424
14	Wer Gott nicht myt uns diese zeyt	34		164		245			
15	Es spricht der unweysen mund wol			142					
16	Christ lag ynn todes banden	31		65				172	157
17	Jhesus Christus unser Heyland, der d	28		64					
18	Kom Gott schepfer heyliger geyst		1	84			145	224	234 329
19	Nu bitten wyr den heyligen geyst	1	3	85	<86			232	243 335
						106	149	226	237
20	Kom heyliger geyst herre Gott			87					
21	Gott der vater won uns bey		9	95					
22	Wyr gleuben all an eynen Gott	3	4	115		1	1	1	21 225
23	Gott sey gelobet und gebenedeyet		7	128					
24	Mitten wyr im leben sind			306					
25	Jesaia dem propheten das geschach			104					
26	Eln feste burg ist unser Gott	35		152		97	138	420	413 284
27	Verley uns frieden gnediglich	24		241		236	405	640	677
28	Herr Gott, dich loben wir			261		2	2	2	3 39
29	Vom himel hoch da kom ich her			29			79	76	85 85
30	Sie ist mir lieb die werde magd			237	307				
31	Vater unser im Himelreich	23		119					
32	ERhalt uns HErr bey deinem Wort	27		244			406		
33	Christ unser HErr zum Jordan kam			124			342s		
34	Was furschtu, Feind Herodes, seer			38					
35	Vom Himel kam der Engel schar			21					
36	Der du bist drey in einigkeit			89					
Samtals		17	7	35	2	9	12	13	12 13
WA 35	SÁLMUR:	Sbk.	Nr.						
10	Gelobet seystu Jhesu Christ	1861	31						
18	Kom Gott schepfer heyliger geyst	1861	62						Ath.: Þar sem vinstri ör
22	Wyr gleuben all an eynen Gott	1861	1						kemur fyrir við sb. 1772 er
32	ERhalt uns HErr bey deinem Wort	1861	180						átt við aðrar býðingar í sálma-
35	Vom Himel kam der Engel schar	1861	35						bókum Guðbrands Þorlákssonar.
Samtals:			5						s= síðasta erindi

Martin Luther i norsk salmetradisjon

I 1983 feiret vi 500-års jubileum for Martin Luthers fødsel. Et av motivene som markerte jubileet var: "Levende Luther". I Øst-Tyskland ble det til vitsen «Hva er forskjellen på Karl Marx og Martin Luther? Jo, Marx døde for 100 år siden. Luther lever fremdeles.

Men hvor levende Luther egentlig har vært i Norge i de vel 450 år som er gått siden reformasjonen ble innført i 1536, kan vel diskuteres. Den amerikanske lutherforskeren, Kenneth Hagen, hevder at Luther i virkeligheten har vært relativt ukjent i det såkalte lutherske Norden. Hans sterke, kompromissløse, teosentriske teologi ble nemlig atskillig modifisert og avslepet av hans kjære venn og medarbeider Philip Melanchton. Melanchton var en utpreget humanist og kunne aldri helt følge Luther i hans sterke betoning av menneskets totale syndighet og religiøse avmakt, dets trellbundne vilje og fullstendige avhengighet av Gud. Og hovedmannen for reformasjonens innførelse i Danmark-Norge, Niels Hemmingsen, var philipist, disippel av Melanchton.

Luthers tanker og reformatoriske kristendomsforståelse kom derfor til Danmark-Norge i moderert form, hevder Kenneth Hagen.

Jeg skal ikke prøve å bestride Hagens påstander, men vil bare peke på to områder hvor Luther tross alt har hatt en sjanse til å bli hørt relativt uavkortet, nemlig gjennom hans lille katekisme fra 1529 og hans salmer. Den lille katekismen har gjennom 450 år vært den ubestridt viktigste lærebok i kristendomskunnskap her tillands. Men i kanskje enda sterkere grad har Luthers trossterke og djerpe stemme latt seg høre gjennom hans mange salmer som har vært folkeeie og dannet grunnstammen i kirkens salmesang siden reformasjonen.

Denne nye sang som Luther intonerte, spredte seg som ild i tørt gress ut over hele Tyskland og nabostatene. Den danske hymnologen Rudelbach skriver om Luthers salmer: "De fløy, disse hymner, fra munn til munn, fra sted til sted. Man sang, man bad, man kjempet med dem som i den gamle kirkes dager."

Luthers ord og toner fløy også mot nord. Vi har allerede hørt om Luther-salmenes seiersgang i Danmark. Når jeg skal prøve å redegjøre for Luther i norsk salmetradisjon, må jeg først minne om at Norge jo var under dansk styre helt frem til 1814, og i mer enn 300 år hadde vi felles salmebøker med deres respektive Luther-salmer. Jeg kan derfor fare relativt fort over denne perioden for ikke å komme inn på for meget av det som vår danske kollega vil bringe oss.

Nøyaktig når Luther-salmene kom til Norge, vet vi ikke, men det må ha vært ganske tidlig - antakelig omtrent samtidig med Danmark-Sverige. Det var først og fremst hanseatiske kjøpmenn som bragte dem med seg. Allerede høsten 1526 klager biskop Olav i Bergen til erkebiskopen i høye toner over Vincent Lunge og all den skade og hån han har voldt og den skjendel han har ført over den hellige kirke ved "secta lutheriana". Munken Antonius begynte i 1526 å forkynne på luthersk vis for tyskerne i Bergen. Han ble senere sokneprest i den tyske menighet i St. Hallvardskirken.

Luthers salmer ble spredt videre fra Bergen gjennom fiskeflåten. Omtrent samtidig klages det over lutheri vranglære blant allmuen i Vest-Finnmark som på Jæren. Det er biskop Hoskuld i Stavanger som gremmer seg over den fordømte vantro og lutheri på Jæren. I 1529 hører vi om dramatiske tildragelser på Sunnmøre. Det heter om Oluf Skriver på Giske at han diskuterte

høylydt med prestene, og stundom gikk han til voldsomme håndgripeligheter. Han skal også ha avbrutt presten under messen med å synge Luthers salmer. Da presten forbød ham det, svarte han at han ville klatre opp i et tre på kirkegården og "sjunge og kvede derfra". Samtidig heter det at tjenerne hos fru Inger til Austråt "kveder for og etter maten slik herr Vincent pleier å gjøre i Bergen *mot all gammel og god sedvane*."

At presten ble avbrutt under messen av luthersk salmesang, var nok ikke enestående for Oluf Skriver i Borgund. Sangen ble et våpen i kampen mot kirkelig umyndiggjørelse og undertrykkelse. Ved siden av den frelsende og frigjørende virkning innad i hjertene, ble sangen også et middel til å uttrykke protest og indignasjon utad. Og dette var nok ingen skjønnsang. Folk var stort sett bare vant med å synge og brøle på kneipene når stemningen sto høyt i taket. Nå brølte de med grove og uskolerte røster av sine lungers fulle kraft - ofte for å overdøve presten eller koret. Kom presten med en eller annen anklage mot lutheriet fra prekestolen, kunne han risikere å bli regulært mobbet ned av Luther-salmen "Akk, Gud fra himlen se herved". Det var en av de store kampsalmene den første tiden. "Under denne sangerkrig og sangervekkelse ble de første salmebøkene til. Nu hadde folket bruk for dem," sier den danske hymnolog Anders Malling.

Hvor mye de eldste mer uoffisielle salmebøkene har betydd i Norge, vet man vel lite om. Men at de fleste, om ikke alle Luther-salmene har vært kjent og brukt, kan det ikke herske tvil om. Men så kommer da den første offisielle salmebok for begge rikene, Hans Thomissøns Psalmebok fra 1569.

Thomissøns salmebok inneholdt 269 salmer og kom ut i hele 9 utgaver. Han hadde med praktisk talt alt fra Luthers hånd, til dels i nye eller reviderte tekstversjoner - enkelte ganger også med dubletter.

Av salmebokens 269 nummer er altså hele 35 av Luther iberegnet Litaniet.

Kingos salmebok 1699

Luthers salmer var fremdeles så høyaktet på slutten av 1600-tallet at det var en selvfølge at samtlige skulle gå over fra Thomissøns til den nye salmeboken. Språket ble bare endret en smule etter tidens smak. Men salmene beholdt den ubehjelpelige rytmeløsheten som særpreget de gamle oversettelsene. Kingos salmebok hadde 300 nummer. Av disse var 123 overtatt fra Thomissøns, mens Luther sto for omtrent en tredel av arven fra gammel tid.

Guldbergs salmebok 1778

Først mot slutten av neste århundre begynte Luthers salmeautoritet å røkkes. Guldbergs salmebok var først ute. En ny tid var kommet med nye krav til stil og estetikk. De gamle salmene virket grove og bondske. Statssekretær Guldberg og biskop Harboe fikk i oppdrag å utarbeide et utkast til en ny salmebok. Stikkord var Guds storhet og herlighet, eller med andre ord den første trosartikkel. Guldbergs salmebok inneholdt 438 nummererte salmer. 132 var tatt opp fra Kingos, 143 fra Pontoppidans salmebok (en pietistisk slotts-salmebok fra 1740), mens hele 146 salmer var signert Birgitte Catherine Boye. "Hun hadde en besynderlig gave til den hellige poesi," som det het. Hennes pompøse stil svarte bedre til tidens krav.

Det mest bemerkelsesverdige er allikevel at Luther er blitt redusert til 10 salmer! Verken Guldberg eller Harboe synes å ha hatt særlig sans for Luthers friske, men noe grove, bastante poesi. Den falt nok under dommen "usel poesi" som var ett av deres kriterier for vraking av gamle salmer. Noe kunne trolig skyldes den temmelig forkrøblede og litterært sett

Psalmebog,

til Guds Ære

og

Hans Menigheds Opbyggelse,

tilligemed

Collector, Epistler og Evangelier,

Lidelses-Historien &c.



Af

L. Harboe og D. Høegh Guldberg.

Stavanger 1835.

Trykt og tilkjøbt hos P. G. Kielland.

ubehjelpelige språkform Luther-salmene hadde overlevd i gjennom mer enn 200 år.

Nå kom ikke Guldbergs salmebok til å bety så meget i Danmark. Den fikk kort levetid, og ble snart avløst av en annen. Ja, mange i Danmark hevdet at den var foreldet allerede før den ble tatt i bruk. Nye teologiske og kulturelle strømninger feide over landet fra kontinentet lenger sør og skapte behov for noe helt nytt.

Men i Norge var vi lenger unna begivenhetene. Her ble Guldbergs salmebok innført i de fleste byene da påbudet kom, mens landsdistriktene for det meste beholdt Kingos. Guldbergs bok holdt seg mange steder helt til omkring 1870 da Landstad lanserte sin salmebok på markedet. Norske utgaver av Guldbergs salmebok kom ut i Stavanger 1848, i Skien 1863 og i Christiania i 1844, 1845 og så sent som 1876.

Luthers salmer i Guldberg

Nr. 1.	O store Gud! vi love dig
Nr. 2.	Nu bede vi den Hellig Aand
Nr. 8.	Vi troe allesammen paa een Gud, dublett nr. 385
Nr. 36.	Fader vor udi Himmerig
Nr. 37.	Litaniet
Nr. 125	Gud Fader udi Himmerig (De ti bud?)
Nr. 157	Vor Gud han er saa fast en Borg
Nr. 167	Af dybeste Nød raaber jeg til dig
Nr. 294	Kom, Gud Skaber, o Hellig Aand
Nr. 390	Dersom Herren havde ikke (Wär Gott nicht mit uns? 5 strofer for 3).

Den Evangelisk - Christelige Psalmebog 1792

Den nye tid som allerede hadde begynt å gjøre seg gjeldende, var rasjonalismen eller opplysningstiden. Salmeboken skulle svare til den nye tidsånden og gi uttrykk for en kristendomsforståelse som var i harmoni med den menneskelige fornuft. Derfor ble en mengde gamle salmer skiftet ut, deriblant Luther, forståelig nok. Av hans 35 salmer ble bare 6 beholdt. Men det var allikevel ikke det verste. De gamle salmene som ble bevart, ble omarbeidet og tilpasset så godt det lot seg gjøre, det nye syn. Bl.a. ble ordene djevel og satan bannlyst og erstattet med uttrykk som det onde, syndens lyst og lignende. Luthers «Der alt böse Feind» ble til «syndens onde Lyst i vort Bryst»

Grundtvig skal ha sagt at Evangelisk - Christelige Salmebog verken var evangelisk eller kristelig og ikke engang en salmebok. Det var biskop Balle som var hovedmann bak boken. Den ble autorisert og forsøkt tvangsinnført i 1798. I Danmark gikk det bedre og raskere enn i Norge. Her vakte den nye salmeboken stor motstand, og mange steder beholdt man enten Kingos eller Guldbergs.

Luther i Evang.Christelige

Nr. 1	Vi troe, vi Alle troe paa Gud
Nr. 5	O store Gud! vi love dig
Nr. 190	Vor Gud han er saa fast en Borg
Nr. 235	Dig bede vi, o Hellig-Aand

- Nr. 262 I dybest Nød vil jeg til Gud af ganske Hjerter raabe (trolig
aus tiefer Not)
nr. 438 Er Gud med os i denne Tid (Trolig Wår Gott nicht mit uns)

Stillingen et stykke ut på 1800-tallet var da at man i Norge hadde 3 autoriserte salmebøker å velge mellom, Kingos, Guldbergs og Den Evangelisk - Christelige. Folk ble mer og mer misfornøyd med situasjonen. I 1830 sendte departementet ut et rundskriv til biskopene for å finne ut hvilke salmebøker som var i bruk i menighetene deres. Resultatet av undersøkelsen var at fordelingen var temmelig jevn, og løpet omtrent likt på de tre. En ny undersøkelse i 1855 viste at Kingos var i bruk i 342 sokn med 426 994 innbyggere, Guldbergs i 260 sokn og 491 957 innbyggere (flere byer) og Evangelisk - Christelige i 260 sokn med 470 773 innbyggere.

Når det gjaldt Luthers salmer, var interessen etter hvert begynt å våkne igjen. Norge fikk i 1811 sitt eget universitet med teologisk fakultet, og i forbindelse med reformasjonsjubileet i 1817 publiserte professor Stenersen en ny omsetning av Luthers "Ein feste Burg ist unser Gott" og Paul Ebers "Es ist das Heil uns kommen her". Han skrev også en reformasjonskantate for anledningen.

Christiania-tillegget til Evang-Christelige Salmebog

I 1858 kom det ut et tillegg til Evang.Christelige Salmebog som skulle bøte på de verste manglene. Blant de vel 100 numrene finner vi 3 av Luther, nemlig «Fra Himlen høit vi komme her», «Litaniet» og en ny oversettelse av «Vor Gud han er saa fast en Borg», skrevet av professor i teologi Stener Stenersen til 300- års jubileet for reformasjonen i 1817.

Magnus Brostrup Landstad

I Norge var det allikevel Magnus Brostrup Landstad som skulle gjenopplive og fornye Luthers salmene i menighetene. Wexels hadde riktignok gjort et alvorlig forsøk med sin bok Christelige Salmer, Christiania 1840, forøket i 1848. Men den var for tilfeldig og altfor Grundtvigpreget til å slå igjennom.

Da Landstad hadde tatt på seg oppdraget fra departementet å utarbeide forslag til en norsk salmebok, gjorde han grundige undersøkelser og foretok studiereiser for å finne frem til et representativt utvalg av gammelt og nytt som kunne komme på tale. Især var det Luthers salmer han kom til å stanse ved. Luther som "åpnet folkets Mund til Guds lovprisning som aldrig før", som han uttrykte det. Derfor satset han på å presentere Luther i en ny og fornorsket utgave. Men han skulle forsøke å gjøre det slik at man allikevel kjente igjen Luther på røsten. "Vi vilde ikke kunde lade os nøie med en fri Etterligning af Luther, Paul Gerhardt og andre slige, vi vilde heldst have dem heltop baade med Ham og Hug." Det første resultat av Landstads Luther-arbeid kom i 1855 med "Martin Luthers aandelige Sange, oversatte og med Anmerkninger ledsagede af M.B.Landstad." Han sier i forordet at han har bestemt seg for å utgi oversettelsene av Luthers salmer som en selvstendig sangbok så allmennheten kan få se en prøve på hans arbeid. Samtidig representerer boken en teologisk og hymnologisk programmerklæring. Luthersalmene er og blir grunnstammen for all evangelisk kirkesang "hvoraf det vokser Grener med deilige Blomster og Frugter", sier han.

I en innberetning om sitt arbeid til departementet i 1857 skriver Landstad bl.a. "Det er ellers merkelig, hvorledes jeg paa min vidløftige Vandring over Salmediktningens spredte Enge har gjort den Erfaring at jeg omsider kommer tilbage og standser med størst Glæde hos Luther og

295

T Martin Luther 1529, etter *Salm 46*
O M.B. Landstad 1855/□
M Martin Luther/Hos Joseph Klug 1529

Vår Gud han er så fast en borg, han
Han frir oss ut av nød og sorg og
er vårt skjold og ver - ge. Vår gam - le
vet oss vel å ber - ge.
fien - de hård til strid i - mot oss står. Stor
makt og ar - ge list han bru - ker mot oss
visst. På jord er ei hans li - - ke.

2 Vår egen makt er intet verd,
snart fikk vi banesåret.
Men én går frem i denne ferd,
som Herren selv har kåret.
Vil du hans navn få visst?
Han heter Jesus Krist,
den høvding for Guds hær,
i ham kun frelse er.
Han marken skal beholde!

3 Om verden full av djevler var
som ville oss oppsluke,
vi frykter ei, vi med oss har
den som Guds sverd kan bruke.
Er verdens fyrste vred
og vil oss støte ned,
han ingen ting formår,
fordi alt dømt han går.
Et Guds ord kan ham binde.

4 Guds ord det skal de nok la stå,
og ingen takk de høster.
Gud selv vil mektig med oss gå,
hans gode Ånd oss trøster.
Og om vårt liv de tar,
og røver alt vi har,
la fare hen, la gå!
Mer kan de ikke få.
Guds rike vi beholder.

Fra "Norsk Salmebok" (1984)

hans Samtidige, Kingo og Brorson og plukker de bedste Blomster og de kraftigste Planter der." I 1859 kom 2. opplag av boken hvor Landstad hadde omarbeidet salmene noe, bl.a. tatt noe mer hensyn til de gamle oversettelsene som var så innsungne blant folk.

Hymnologen biskop Skaar sa om Landstads arbeid: "Menigheden skylder Landstad Tak for den Omhu hvormed Luthers Salmer er behandlet. Bortset fra nogle Dialektord som skjemmer enkelte, er de slig at man ikke trættes ved at læse dem om og om igjen, jo oftere, dess bedre." Senere hevdet han at Luther-salmene var blitt oversatt slik at man fikk et mektig inntrykk av Luthers eiendommelighet, hans sterke, kjernefriske, trosfrimodige ånd, likesom man på samme tid gjenkjente uttrykk fra eldre oversettelser, og man ble snart fortrolig med dem.

I 1862 gav Landstad ut sitt "Udkast til Salmebog". Her hadde han redusert Luther med noen ganske få salmer, men hadde fremdeles med 28, nesten samtlige av de som kan kalles gudstjenestesalmer. I 1869 kom så endelig hans kirkesalmebok med det samme antall Luther-salmer, enkelte noe endret i språkformen som følge av den kritikk som var kommet over utkastet.

Men da var allerede en nye salmebok under arbeid. Denne var ment som en konkurrent til Landstads fra de vaktens side. Bak denne sto Andreas Hauge, Hans Nielsen Hauges sønn. Også han hadde tatt med så å si samtlige Luther-salmer, men i en mye mer konservativ og gammelmodig språkdrakt. Han maktet ikke selv å oversette dem skikkelig, så han tok inn oversettelser fra forskjellige tider helt tilbake til Thomissøn. Dermed ble Luther spaltet opp, og det var ikke lenger hans røst man hørte, men mange tiders og menneske-røster, som dommen lød.

Hauges salmebok ble autorisert i 1873. Da hadde man altså hele 5 salmebøker å velge mellom, 3 av dem med Luther godt representert, nemlig Kingo, Landstad og Hauge. Det var Landstad som seiret i konkurransen. Allerede i slutten av 1876 var Landstads salmebok innført i 660 og Hauges i 60 av landets omkring 900 sokn. I 1904 var stillingen 869 mot 90 av landets 965 sokn, d.v.s. at de 3 andre salmebøkene var fordelt på de resterende 6 sokn.

Det er derfor ubestridt Landstad vi skylder æren for at Luthers salmerøst ikke har forstummet i vår kirke. Hva som ville ha skjedd dersom han ikke hadde fått utført sitt banebrytende fornorskningsarbeid og beåndede gjendiktning av Luther, kan vi bare ane. Noe av æren må han imidlertid dele med Ludvig M.Lindeman som gjorde et grundig og dyktig arbeid med å restaurere de gamle melodiene, og i 1857 kunne sende i trykken Melodisamling til Luthers salmer.

Landstads salmebok har hatt en uvurderlig betydning for kristenfolket og kristendommens bevarelse i vårt folk. Salmeboken var jo svært ofte den eneste oppbyggelsesbok man hadde rundt om i mange hjem ved siden av bibelen. Og salmeboken skulle man gjerne ha med seg i graven. Den ble lagt på brystet til den døde. En del gamle salmebøker har man funnet som mangler tittelbladet. En teori går ut på at enkelte fattigfolk ikke syntes de hadde råd til å unnvære salmeboken og derfor rev ut tittelbladet og la på den døde. Som eksempel kan nevnes det ene eksemplar av Malmøsalmeboken av 1533 som finnes på Universitetsbiblioteket i Oslo uten tittelblad.

Elias Blix: Nokre Salmar 1891

Som kjent har vi i Norge to offisielle målformer, bokmål og nynorsk. I 1869 kom det ut et lite hefte på Det norske samlaget med tittelen «Nokre Salmar». Hftet ble utgitt anonymt og inneholdt 13 salmer. Blant de 13 sto «Vor Gud han er so fast ei Borg», den første Luther-salmen på nynorsk. Bak heftet sto Elias Blix, professor og senere kirkeminister i Sverdrups regjering. Med Nokre Salmar hadde nynorsken fått fotefeste i salmesangen, og tross motgang og kamp skulle den gå sin seiersgang over landet. Den første virkelige seier ble vunnet ved utgaven av 1991. For første gang sto Blix frem som forfatter med 150 salmar, 86 originale og 64 omsettingar. Blant de siste var 6 salmer av Luther til nynorsk:

Frå høge Himmel kjem eg her
Du vere lovad, Jesus Krist
No møte aalmennt Kristenfolk, og syng med Lyst og Glede
Vor Gud han er so fast ei Borg
Gud, hald oss uppe ved ditt Ord
Gud, sjaa fraa Himmelen hertil.

I løpet av 10 år ble Nokre Salmar tatt i bruk i 76 menigheter, og i løpet av de neste 10 år av 366. Da Nynorsk Salmebok kom i 1926 var det mer enn 500 menigheter som hadde innført Blix-tillegget.

Landstads reviderte salmebok og nynorsk salmebok

Tross Landstads sterke posisjon gikk ikke minst den språklige utviklingen sin gang med nye rettskrivningsregler i 1907 og 1917. Mange nye salmer var også blitt diktet og kjent. Især på nynorsk mark hadde det skjedd et vårscred med utgivelser av en rekke salmesamlinger. Størst betydning fikk foreløpig Elias Blix med samlingen Nokre Salmar som fra 1893 ble autorisert og trykt som tillegg til Landstads salmebok. Men tiden var allikevel moden for en revisjon av Landstads salmebok. I 1908 fikk Gustav Jensen i oppdrag å utarbeide et forslag til revisjon av boken. Han la frem sitt utkast i 1915. Dette utkastet ble som kjent overtatt av en komite som sto for den videre revisjon og forøkelse som resulterte i Landstads reviderte salmebok i 1924. Mye nytt var kommet inn, mye gammelt vraket. Bl a. var Luther redusert betydelig. Av Landstads 28 Luther-salmer beholdt man 17, d.v.s. omkring 60%. Omtrent samme antall kom med i Nynorsk salmebok slik at vi altså i godt og vel et halvt sekel bare har hatt halvparten av Luthers salmer tilgjengelige.

Norsk salmebok 1985

Hva så med Norsk salmebok. Hvordan har Liturgikommisjonen ivaretatt vår grunnleggende evangeliske salmeskatt?

Her er både positive og negative ting å merke seg. Jeg skal være velvillig nok til å trekke frem de positive først, etter min vurdering da. Norsk Salmebok (NS) har med 17-18 Luthersalmer - alt etter som man regner. "Jeg synger jule-

kvad" er f.eks. tillagt Luther, noe jeg ikke har sett i andre kilder enn NS.

Men kvantitativt ligger den altså på linje med våre forrige salmebøker. Noen salmer er imidlertid skiftet ut for å få plass til andre. Positivt er det at

"Ach Gott, vom Himmel sieh darein" er kommet med: "Gud, sjå fra himmelen til oss," nr. 544.

Den sto i Nynorsk sb. men ikke i LR. Og "Jesus Kristus er vår frelse" er også hentet fra

Nynorsk sb.nr.140. "Gi fred, å Herre Gud, gi fred", nr.87, er kommet inn via **Salmer 1973**.

Liste over Luther-salmer i Norsk Salmebok

T=tekst,O=oversettelse,M=Melodi,D=dublett

- 1.Nr. 31/32 O Jeg synger julekvad (tvilsomt av Luther)
- 2.nr. 34/35 TD Du være lovet, Jesus Krist
- 3.nr. 36/37 TMD Fra himlen høyt jeg kommer her
- 4.nr.166/167 TMD Vår Herre Krist i dødens band
- 5.nr.208/209 O Kom, Hellig Ånd med skapermakt
- 6.nr.210/211 T Nå ber vi Gud, Den Hellig Ånd
- 7.nr.230 T Vi trur på Gud, vår Fader god
- 8.nr.237 TM Av dypest nød jeg rope må
- 9.nr.261/262 OMD O store Gud, vi lover deg
- 10.nr.295/296 TM Vår Gud han er så fast en borg
- 11.nr.322 T Nå fryd deg, kristne menighet
- 12.nr.455 T Var Gud ei med oss denne tid
- 13.nr.544 T Gud, sjå frå himmelen til oss
- 14.nr.545 T Gud, hold oss oppe ved ditt ord
- 15.nr.802 TM Med fred og glede lar du nå
- 16.nr.824 T Midt i livet finnes vi
- 17.nr.841 T Oppstandelsen og livet visst

Den siste, nr.17, er en av Luthers rimede gravskrifter bygd over Joh.11,25:

Jeg er oppstandelsen og livet.

Av de 17 salmene som er med, ser vi at 4 er tatt med som dubletter, 7 er i nynorsk målform og 6 på bokmål.

Hvilke salmer mangler så?

Salmer fra 1523/24

Gjendiktninger av Davidssalmer:

Ps.14 "Es spricht der unweisen Mund wohl.

Hos Thomissøn het den: Saa taler den uvise Mund. Landstad kalte den: En Daare tager Gud i Mund.

Ps.67 "Es wollt uns Gott genadig sein.

En av Luthers mest betydelige salmegjendiktninger og en av reformasjonens fanebærere. Det fortelles at hertug Heinrich av Wolfenbuttel lot lutherske sanger synge i slottskapellet. Den katolske presten protesterte, og hertugen spurte hvilke det gjaldt. Som eksempel nevnte presten "Es wollt uns Gott genadig sein. Da for hertugen opp og ropte: "Hva! er det da djevelen som skal være oss nådig? Hvem skal være oss nådig uten Gud alene? Det ble med den ene protesten.

Nu er oss Gud miskundelig falt ut av Guldbergs og Ev.Chr., men både Landstad og Hauge hadde den med. Men så var det altså over og ut. Meget beklagelig, ikke minst fordi den representerer misjonsmotivet på reformasjonstiden.

Ps.128 "Wohl dem der in Gottes Furcht steht"

Denne salmen ble i jødisk tradisjon brukt ved ekteskapsinngåelser, og slik ble det også på reformasjonstiden. I Thomissøns salmebok var det tatt inn

hele 4 forskjellige versjoner av salmen. En av dem var av Peder Palladius "Hvo som vil salig udi Verden leffue, i Herrens ord og frygt skal hand sig øffue". I Kingos graduale heter det under rubrikken "Psalmer til at bruges ved Brudevielser": "Naar Bruden følgis til Sengs, maa Degnen met Brudeskaren siunge som her effter følger: Hvo som salig osv."

Landstad hadde med 2 oversettelser i 1855, men tok bare den ene inn i kirkesalmeboken: "Vil du i denne Verdens Stund, ret være glad af Hjertens Grund".

I en tid med sterk økning i skilsmisseprosenten, oppløste hjem og derav følgende sosiale problemer skulle denne positive, lyse salmen om gudsfryktens betydning for et lykkelig og godt samliv, ha livets rett.

De to dekalogsangene:

Dies sind die heiligen zehn gebott

Mensch willst du leben seliglich

Både i Tyskland og i Norden eksisterte versifiserte dekalogsanger lenge før Luthers tid, i Tyskland helt fra 12.århundre. Luthers første sang var på 12 vers og behandlet hvert bud for seg. Den andre versjonen er en sammentrengt parafrase over budene på 5 vers. Begge sangene var utelatt i Guldbergs og Ev.Chr., men Landstad tok inn den lengste "Kom hid og hør de ti Bud-Ord". Også Hauge hadde med en gammel oversettelse. Men så forsvinner sangene. Vater unser im Himmelreich. Luthers gjendiktning av Fadervår er en teologisk tungveker. Christum wir sollen loben schon.

Av de tre julesalmene som Luther skrev eller oversatte i 1523/24: "Nun kom der Heiden Heiland", "Gelobet seist du Jesus Christ" og "Christum wir sollen loben schon" Har vi nå samtlige. Den siste er Luthers gjendiktning av den berømte biskop Sedulis' hymne "A solis ortus cardine" fra det 5.århundre. Den sto i de gamle salmebøkene til og med Kingos: "Vi Christum love hver og en". Av en eller annen grunn utelot også Landstad denne salmen, og dermed er glemselens slør trukket over den til en nynorsk oversettelse av Arve Brunvoll er kommet inn i Nosk Salmebok (Nr.114).

«Jesus Christus unser Heiland, der den Tod uberwandt»

Av Luthers to påskesalmer er bare den ene, Christ lag in Todesbanden, bevart.

Mens denne bygger på gammelt gods fra middelalderen, er den andre en helt gjennom original Martini, men langt fra Dry Martini. Salmen inneholder i fortettet form så å si hele frelseslæren. De 3 versene ble antagelig diktet til påsken 1524. Den første danske oversettelsen er av Arvid Pedersen og ble trykt i 2. utgave av Malmøsalmeboken i 1529. Den kom naturlig nok inn i både Thomissøns og Kingos salmebøker. I Jespersøns graduale ble den foreskrevet som gradualesalme 1.påskedag, mens den hos Kingo ble flyttet til slutningssalme 2. påskedag. Men så forsvant salmen av en eller annen ubegripelig grunn ut av våre offisielle salmebøker. Landstad oversatte den i 1855, men tok den ikke inn i sin kirkesalmebok. Og dermed var den død og begravet såvidt jeg har kunnet konstatere, til undertegnede hentet den frem og oversatte den i 1967. Denne oversettelsen kom med i den nye utgaven av Kristen sang i 1973, men salmen har dessverre ikke vunnet tilstrekkelig gehør i Liturgikommisjonen. Salmen har en meget vakker og enkel melodi, og med Luthers pregnante, trossterke tekst burde den etter min mening være selvskrevet i vår salmebok i en eller annen norsk språkdrakt.

Kom Heiliger geist, Herre Gott

Første vers av denne pinsesalmen er av gammel dato, nemlig en tysk oversettelse av den latiske pinseantifon "Veni sancte spiritus, reple tuorum corda fidelium". Den tyske teksten er fra det 15.århundre, og Luther overtok den med små endringer, for den var meget kjent og populær. Luther diktet imidlertid til to nye vers slik at det ble en skikkelig menighetssalme. I

de to første utgavene av Malmøsalmeboken finnes to forskjellige versjoner av salmen. En av dem ble tatt inn i Thomissøns og senere i Kongos. Men så ble den utelatt helt til Landstad hentet den frem igjen i 1855 og tok den inn i sin kirkesalmebok under Ottesang og Høimesse 1. pinsedag. LR tok inn Landstads tekst, men Nynorsk sb. nøyde seg med å ta inn den gamle antifonen i en oversettelse av Blix. Denne merkelige behandlingen av salmen er blitt fulgt i NS idet man har tatt inn en gjendiktning av antifonen både på bokmål og nynorsk av Smemo. Man har med andre ord bevart det eneste som ikke er av Luther!

Det lar seg imidlertid ikke nekte at Luthers stemme har blitt ganske sterkt redusert i vår kirke, enda han vel trenges som aldri før. Av positive tiltak for å fremme kjennskapet til Luthers teologi, er det utdrag av Luthers skrifter i seks bind som endelig er kommet på norsk (Gyldendal forlag 1979-83). Jeg vil også nevne de tre heftene med samtlige Luther-salmer i korarrangementer fra 1500-1700-tallet som ble gitt ut på Vest-Norsk Musikkforlag i forbindelse med Luther-jubileet i 1983. Forhåpentligvis vil disse kunne være med å stimulere interessen for Luther igjen.

Også Norges Kirkesangforbund har engasjert seg i å fremme kjennskapet til Luther og hans salmer ved å utgi et emnehefte om Luthers salmer og en bok som jeg har skrevet om salmedikteren Martin Luther som har tittelen «Guds rike vi beholder». Den inneholder foruten bakgrunnen for salmene, melodiene og salmebøkene, en ny gjendiktning av samtlige Luther-salmer - den første siden Landstads i 1855.

Til slutt vil jeg nevne det siste skudd på salmetreet i Norge. Den romersk-katolske kirkes nye salmebok. Her er ingen ringere enn Martin Luther representert med hele 6 originale salmer og 3 oversettelser:

- Nr. 303: Vår Gud han er så fast en borg
- Nr. 376: Du være lovet, Jesus Krist
- Nr. 427: Av dypest nød
- Nr. 511: Nå bede vi Den Hellig Ånd
- Nr. 670: Hold oppe Gud hos oss ditt ord
- Nr. 695: O Hellige Treenighet
- Nr. 280: O store Gud, vi lover deg
- Nr. 372: Jeg synger julekvad
- Nr. 508: Kom, Hellig Ånd, med skapermakt.

Men så kan man spørre: hvor mange av disse igjen har vært i jevnlig bruk rundt om i menighetene? Dessverre må en vel konstatere at flere av de mest sentrale og lødige salmer som vi overhode har i vår salmetradisjon, i mange menigheter er ukjente eller sjelden brukt. Ofte avhenger det av prestens kjennskap til salmeskatten eller personlige smak hvilke salmer som settes opp på salmeseddelen til gudstjenestene. Når så et stort antall av våre menigheter også har organister med mangelfull eller manglende hymnologisk utdanning, er det klart at salmevalget lett blir tilfeldig og orientert ut fra det mest kjente og lett tilgjengelige. Jeg vil i den forbindelse påpeke det etter min mening meningsløse at prester som kanskje i 30-40 år alene skal velge salmer for menigheten, får så minimal innføring i hymnologi gjennom sitt studium. Som eksempel kan nevnes en lærebok i liturgikk som har vært meget brukt ved praktisk teologisk seminar, Ingemann Ellingsens: I Guds hus. Her er hymnologiens forskjellige aspekter som salmediktere, salmebøker, salmetyper, salmekriterier, salmevalg etc. viet ca. 20 sider. Med dette som grunnlag skal da de teologiske kandidater som ikke er spesielt

interesserte og skaffer seg hymnologiske kunnskaper på egen hånd, slippes løs på menighetene og stå for deres salmevalg. Det er videre en kjennsgjerning at mange teologiske studenter kommer fra kristne ungdomsmiljøer som er preget av ten-sing og gospelbevegelsen og har fått sin musikalske smak formet av dette. Overfor denne mer overflatiske, iørefallende og publikumsfrie musikk, kommer Luther og reformasjonskoralene som regel til kort. Man går gjerne den minste motstands vei og velger f.eks. "Dine hender er fulle av blomster" fremfor Luthers mektige påskesalme "Den Herre Krist i dødens bånd", "Nå vandrer fra hver en verdens krok" fremfor Luthers monumentale julesalme "Du vere lovet, Jesus Krist" osv.

Det er beklagelig å måtte konstatere at det er lite kjennskap til Luther og hans teologi blant det lutherske kristenfolk i Norge. Alle pryder seg med navnet, men hva med gavnet? Luther var selv klar over faren ved dette. Han uttalte ved en leilighet: «De som i min levetid ikke vil ha kjernen, vil etter min død kaste seg over skallet, dvs. navnet. Han advarte som kjent sterk mot å kalle den kirken han hadde grunnlagt for luthersk. La oss derfor håpe at Luthers salmer i alle fall skal holde ham levende og også bli sunget i våre menigheter i det nye årtusen.

Lutherpsalmerne i den senaste svenska psalmboksrevisionen

Jag väljer att skissartat söka belysa vissa enskilda Lutherpsalmer utifrån några personligt valda perspektiv; kontexten är den senaste svenska psalmboksrevisionen (1969–1985).

En *översikt* över Lutherpsalmer i svensk psalmbokstradition bifogas. Jag har där begränsat mig till de fyra officiella svenska psalmböckerna 1695, 1819, 1937 och 1986 samt till vår första i sin helhet bevarade "psalmbok", *Swenske songer eller wisor* 1536. Att den sistnämnda tagits med är naturligt eftersom vi där finner de äldsta bevarade svenska översättningarna av Luther.

Jag (1) kommenterar först vissa enskilda psalmer i den nämnda översikten för att därefter (2) beröra frågan om Lutherpsalmer och 1969 års psalmskommitté samt slutligen (3) ge några synpunkter på frågan om Luther och hans moderna översättare.

1. Kommentarer till översikten "Lutherpsalmer i Den svenska psalmboken"

1536:11, *Vår Gud är oss en väldig borg*. Psalmen har – som väl överallt i lutherdomen – haft en särställning vilken nu tunnats ut, kanske gått förlorad, i Sverige. Den sedan 1819 kända och använda översättningen är gjord av Wallin, nu som nr 237 i 1986 års psalmbok.¹ Men Luthers text föreligger också i ytterligare en tolkning av Olov Hartman (477). Man ser släktskapet mellan de båda översättningarna även om de mer kan betecknas som sysslingar än som syskon. Avspeglar det förhållandet att fler textbearbetare ägnade denna lutherska kärnpsalm sitt intresse?

Några exempel antyder att så är fallet.

I psalmskommitténs arkiv kan man finna en bearbetning signerad Anna Simonsen :

Vår Gud är oss en väldig borg.
Han alltid oss bevarar.
Han ger oss tröst i nöd och sorg
och hjälper oss i faran.
Vår fiende är stor
och mitt ibland oss bor.
Han vapen har som kan
utplåna stad och land,
förinta hela jorden.

Vem var Anna Simonsen? Det visar sig vara en pseudonym för - Anders Frostenson. Kring sig hade han samlat en arbetsgrupp i Stockholm för att diskutera psalm. En av deltagarna var Anna Simonsen. Jag uppfattar inte pseudonymlösningen så att AF smygvägen sökte få in sina egna bearbetningar utan som en uppskattande (och för Frostenson typisk) gest åt en deltagare som gett honom viktiga impulser för hans psalmarbete. - Anna Simonsen försvann emellertid ganska snart ur bearbetarkadern.

En annan bearbetning gjordes av Ella Hillbäck:

Vår Gud är oss en väldig borg
Han ger oss vapen trygga

¹ Wallins text har kommenterats av Inger Selander, "Enkätfrågans diskutabla premisser: talar man om samma psalmer?", *Dejlig er jorden* (red. K.J.Hansson -F..Bohlin - J.Straarup), 2001, s. 200-202.

– med kommentaren: ”reformationens patos hör knappast hemma i vår tid. Men från Luther hans starka tro och fromhet! Jag har försökt.” Texten gick sedan till prosten Lars Lindman för ”varsam bearbetning”; inte heller det slog väl ut. Psalmen behölls i 1819/1937 års form (i Wallins tolkning) i psalmbokens förra del (1-325), gemensam för femton kyrkor och samfund i Sverige. Hartmans nytolkning införlivades med Svenska kyrkans samfundsegna del (326 – 700).

1536: 22, *O Jesus Krist, som mandom tog* är ingen lutherpalm men har tagits med här därför att den i 1986 års psalmbok tillskrivits Luther, om än med ett frågetecken. Bakgrunden är följande.

Antagandet att texten går tillbaka på Luther kommer från litteraturvetaren Johan Feuk som i *Vetenskapssocietetens i Lund årsbok 1971* publicerade en uppsats med titeln ”Var Olaus Petri psalmdiktare?” Han menade sig kunna visa att flertalet psalmer, tillskrivna Olavus Petri, egentligen sannolikt hade andra författare.² Det är bakgrunden till att 1986 års psalmbok sätter ett frågetecken efter Olavus Petri:s namn. Detta frågetecken har i sin tur senare ifrågasatts av Sven-Åke Selander och Sven Ingebrand. I artikeln ”Olaus Petri – psalmdiktare för den goda sakens skull” (i *Olaus Petri, den mångsidige reformatorn*, Skrifter utgivna av Svenska Kyrkohistoriska Föreningen, 49, 1994) visar Selander på ett samband mellan Olavus Petri:s övriga produktion, inte minst gudstjänstordningar och kateketiska böcker, och psalmerna i *Swenske songer 1536*. Ingebrand kommer till samma slutsats i boken *Swenske songer* (1998) utifrån teologiskt-innehållsliga och språkliga kriterier. – Liedgren pekade 1926 (*Svensk psalm och andlig visa*) på att denna text visar släktskap med ”Nun freut euch”, men att den torde vara en svensk originaltext, troligen av Olavus Petri. Feuk konstaterar likaså detta släktskap, men finner det inte troligt att ”O Jesus Krist” skulle vara ens en fri tolkning av ”Nun freut euch”. Han menar ändå att texten är en översättning från tyskan. Skälet är att den ingått i de två tidigaste svenska psalmhäftena 1526 och 1530 (av vilka det första enligt flera bara är en hypotes; något exemplar av denna sångsamling har aldrig visats upp), och att dessa bestod enbart av översättningar. ”Att någon av de svenska översättarna, vilka de nu än varit, skulle till de nio [Feuk avser här *Några gudliga visor 1530* vilken innehöll tio psalmer, min anm.] ha fogat en svensk originalpsalm, är en orealistisk tanke” skriver han (a.a. s. 49). Han menar istället att texten bör vara en översättning av en psalm, troligen skriven av Luther. I avsaknad av förlaga styrker han sin tes bl.a. genom att hänvisa till en rad andra Luthertexter, främst predikningar. Ingebrand tycker Feuks bevisning är svag och kommer via sina kriterier till den motsatta slutsatsen att psalmen bör vara skriven av Olavus Petri (a.a. s. 87–92).³

1536: 30, *Var man må nu väl glädja sig*.

Den första svenska översättningen, troligen av Olavus Petri, var mycket fri i förhållande till den tyska texten; några viktiga strofer saknas. De har tagits med i Anders Frostensons nytolkning som knutit an till draget av folklig ballad. Det gäller bl. a. den sköna strof 7. — Gud ser, i v 5, människans ömkliga belägenhet, kvävningen under Satans tryck, som dramatiskt beskrivs i vers 2 (1937: ”Jag under Satan fången låg”, vilken nära ansluter till Luthers text ”Dem Teufel ich gefangen lag”) och säger då till Sonen: ”Die Zeit ist hier”, ”det är dags nu...” I vers 7 talar Sonen till den förtvivlade människan med ord, som bär klang av Höga visans poesi: håll dig till mig, jag kämpar för dig, ”denn ich bin dein und du bist mein, und wo ich bleib, da sollst du sein”, i sin opretentiösa skönhet inte lätt att översätta kongenialt: ”Ty jag är din och du är min. Jag är hos dig och ingenting/ oss från varann kan

² Jag använder mig personligen av skrivningen ”Olavus” i anslutning till Ingebrand och till *Olaus Petri samlade skrifter* (red. Bengt Hesselman) 1914-17.

³ Christer Pahlmblad delar i stort Ingebrands kritik av Feuk men påpekar också brister i Ingebrands egen argumentation i författarfrågan, *Kyrkohistorisk årsskrift 1999* s. 146.

237 Vår Gud är oss en väldig borg

Ps 46:2-12

Heb 1:8

Upp 12:12

Matt 10:30

5 Mos 8:17

Apg 5:41

M Luther 1529

Vår Gud är oss en väl-dig borg, han är vårt va-pen
På ho-nom i all nöd och sorg vårt hopp vi vil-je
tryg - - - ga. Mörk-rets förs-te sti-ger ned, ho-tan-de och
byg - - - ga.
vred, han rus-tar sig för-visst med våld och ar-gan
list. Lik-väl vi oss ej fruk - - - te.

1 Vår Gud är oss en väldig borg,
han är vårt vapen trygga.
På honom i all nöd och sorg
vårt hopp vi vilje bygga.
Mörkrets förste stiger ned,
hotande och vred,
han rustar sig förvisst
med våld och argan list.
Likväl vi oss ej frukte.

2 Vår egen kraft ej hjälpa kan,
vi vore snart förströdda.
Men med oss står den rätte man,
vi stå, av honom stödda.
Frågar du vad namn han bär?
Jesus Krist det är.
Han är den Herren Gud,
som, klädd i segerskrud,
sin tron för evigt grundat.

3 Och vore världen än så stor
och full av mörkrets härar,
dock, när ibland oss Herren bor,
platt intet oss förfärrar.
Världens förste är ju dömd,
och hans kraft är tömd.
Han på ett huvudhår
oss skada ej förmår,
ett ord kan honom fälla.

4 Guds ord och löfte skall bestå,
vi det i hjärtat bäre.
För himmel, ej för jord, vi gå
till strids, och glade äre,
äre alltid väl till mods,
fast vi våge gods
och ära, liv och allt;
ske blott som Gud befallt.
Guds rike vi behålle.

M Luther 1528 O Petri? 1536 J O Wallin 1816

Fra "Den svenska psalmboken" (Slutbetänkande av 1969 års psalmskommitté, 1985)

skilja". Lite tyngre, lite mer av fromhetens formelspråk. – Efter många omarbetningar antogs den frostensonska bearbetningen som nr 32 i psalmboken. 1819 och 1937 års text, formgiven av Wallin som i sin tur ganska nära går tillbaka på 1695 och 1536, ansågs samtidigt ha en så stark ställning att den borde bevaras parallellt med nyöversättningen. Anmärkningsvärt är dock att man valde Frostenson och inte den i psalmsångstraditionen förankrade Wallin för den samfundsgemensamma delen av psalmboken.

1536:43, *Gud vare lovad*, har som synes hoppat över 1819 och 1937 men återuppväckts för 1986 års psalmbok. Den är ett exempel på hur en psalm via musiken kommit tillbaka. Den infördes på kyrkomötets uppdrag 1975 eftersom den blivit känd och brukad tack vare den banbrytande samlingen *Koralmusik I* (1957). Nuvarande översättning är av Frostenson.

1536:26, *A solus ortis cardine* försvann snart; J.W. Beckman menar dock att wallin- och hedbornpsalmen "Se natten flyr för dagens fröjd" (1986:120) visar stark frändskap med den latinska texten.

1695: 189, *Herre, Gud Fader, ståt oss bi* är i 1986 års psalmbok ett exempel på en försiktig bearbetning (336), som i sin tur kan jämföras med en ansats av Olov Hartman 1978:

Gud Trefaldig, stå oss bi
och fräls oss från det onda
hjälp oss leva kristeligt
och nå det evigt goda
Giv oss tron som skyddar oss
från mörkrets herravälde
och visar sig i kärlek
till fiender och vänner
Hjälp oss be och tjäna så
att nöd och sorger hindras
och leva i din vilja
sist segerkransen vinna.
Kyrie eleison
O Fader, Son och helge And.

Hartman kommenterar: i sin äldsta form handlar denna psalm om hjälp och skydd mot djävulen. Tron ska rädda oss. 1819 glömdes tron bort, och kärleken kom istället. Båda bör vara med eftersom psalmen möjligen skall användas vid konfirmationer. Slutet: från början fanns Kyrie eleison med och man sjöng den flera gånger med olika tilläggnar till Fadern, Sonen, Anden, Maria, martyrerna, helgonen, "i luthersk tradition dock bara tre gånger, till Fadern, Sonen och Anden". [...] "Kanske klingar 'helge And' för ålderdomligt."

Ett annat förslag är signerat Augustin Mannerheim:

[...]
vill den onde bli vår vän
oss hjälp att då vi trygga
i tron till dig kan bygga
från hjärtats grund vår brygga.
Undgår vi då djävulen,
när bland de sanna kristna
vi skräcken överlistar
och alla vapen tystnar?
Amen, Amen är vårt svar.
Nu sjunger vi Halleluja.

Med dessa exempel jämte några korta fragment av argumentationen har jag velat visa på strävan efter att komma den ursprungliga luthertexten, eller i vart fall den lutherska intentionen, närmare.

2. 1969 års psalmskommitté och Luther

”Det har varit en målsättning för kommittén att låta de olika århundradena stå fram i den särart som finns i originalpsalmerna och så långt möjligt också låta varje enskild psalmdiktare ha kvar sin personliga egenart. Därigenom skulle en ny psalmbok också i betydligt högre grad än den nuvarande kunna bli ett stycke levande kyrkohistoria, även om detta inte är den huvudsakliga funktionen. Under alla omständigheter skulle man på ett annat sätt än nu kunna lyssna till Luthers, Olaus Petris, Spegels och Svedbergs röster.” Så skrev 1969 års psalmskommitté i ett av sina informationshäften (*Revision av 1937 års psalmbok* [...] läge november 1977).

Man kan tolka det så att Luther inte var ”självändamål” för psalmskommittén. Han var en röst, visserligen framträdande - men dock en - bland många ur kyrkans historia. Inte heller har jag kunnat finna eller erinra mig någon mer uttrycklig och/eller omfattande diskussion om psalmerna som bevarare av och uttryck för en specifikt luthersk teologi som riktmärke för psalmboksarbetet. Det var förmodligen ganska självklart med tanke på psalmbokens ställning som ett av svenska kyrkans grundläggande dokument. Det självklara behöver inte särmarkeras.

En viktig roll för psalmskommitténs hållning till äldre psalm, och då inte minst Luthertexterna, spelade frågan om ”evangelium i konditionalis”. Formuleringen kommer från en artikel av Christa-Maria Lyckhage i *Vår Lösen* 1964, på vilken Anders Frostenson fäste kommitténs uppmärksamhet. Hon anlade - liksom f.ö. ofta Olov Hartman - en självvärdspekt på psalmboken och fann att bearbetningarna av lutherpsalmer - främst av Wallin - inneburit att nåden och frälsningen villkorats. ”[...] i den mån Luther upptäckt en möjlighet till räddning för den förtvivlande, kan det inte vara likgiltigt, om en psalmöversättare rycker undan frälsarkransen och knyter den - vid villkor” (id, ”Evangelium i konditionalis”, *Vår Lösen* 1964:1, s. 19).

Så långt var alltså psalmskommittén uppmärksam på ett viktigt drag i luthersk teologi och dess uttryck i psalmen.

Samtidigt kan man notera kommitténs uppenbara breda intresse för psalmer och sånger med rötter i andra teologiska sammanhang än det lutherska: anglikanska hymner, väckelsesånger med skiftande konfessionell bakgrund, sånger från det katolska latinamerika o.s.v. Det är möjligt att det innebär en innehållslig förskjutning i förhållande till 1937 års psalmbok. Inger Selander skriver 1980 i sin avhandling *O hur saligt att få vandra* med hänvisning på just denna psalmbok: ”De största skillnaderna mellan kyrkopsalmen och frikyrkosången har samband med psalmen som uttryck för luthersk evangelisk troslära” (ib. s. 274). Den konfessionella paletten skiftar i 1986 års psalmbok på ett annat sätt i flera färger. Om det i verkligheten innebär en teologisk bortträngning, nivellering eller utspädning av det specifikt evangeliskt lutherska får jag lämna till andra att utröna. Men man bör kunna förutsätta att det ”lutherska”, hur nu det egentligen ska definieras, i 1986 års psalmbok också möter i andra psalmer än dem som är skrivna av Luther själv. Man bör vidare ta hänsyn till att antalet ”vanliga” psalmer faktiskt ökat med 42 nummer.

Hur som helst är den verkliga eller inbillade avsaknaden av tydlig lutherdom i 1986 års psalmbok en av de omständigheter som lett fram till utgivning av alternativa psalmböcker. I *Göteborgs Stifts Tidning* 2 mars 1984 skriver kyrkoherden Pekka Heikinen: ”Det är en sak att vara ekumen, en annan att anse det lämpligt för vår kyrka att ha en ekumenisk psalmbok.[...]”

Alla psalmer måste uttrycka vår lutherska tro och övertygelse". Resultatet blev dels listor från Göteborgs stift mot psalmboksförslaget 1985, dels en uppsättning förformulerade remissyttranden från församlingar, grupper och enskilda i Göteborgs stift med samma innehåll: "nej till psalmboksförslaget". Dels blev resultatet en alternativ psalmbok, *Psalmer 1991*, utgiven av Lutherstiftelsens förlag i samverkan med Kyrkliga förbundets förlag. Från gammalkyrkliga kretsar i Göteborgs stift härstammar också *Gamla Psalmer. En psalmbok för Svenska kyrkan* (1987), bakom vilken Lutherstiftelsen även står. Initiativet kom från kyrkoadjunkten fil.dr Johan Pettersson som drev aktionen "Rädda Omistliga Psalmer", ROP. Denna psalmbok innehåller, som namnet antyder, psalmer ur 1937 års psalmbok som psalmkommittén föreslagit skulle utgå.⁴

Opinioner av detta slag hör till vanligheterna vid ett psalmboksskifte. "Det var bättre förr". Det torde dock inte vara missvisande att säga att 1969 års psalmkommitté önskat slå vakt om Lutherpsalmerna som viktiga, för att inte säga omistliga, delar av svensk psalmtradition.

3. Luther och hans moderna svenska översättare

Av de 17 i psalmbokens författarregister upptagna Lutherpsalmerna⁵ är 3 stycken obearbetade i förhållande till 1937 års psalmbok, 9 stycken bearbetade av Anders Frostenson, 1 vardera av Britt G Hallqvist, Olov Hartman, Lars Lindman och Alf Henrikson samt 1 nytillkommen (126).

Bland bearbetarna intar alltså Frostenson en särställning. Vilken var hans hållning till Luther och luthersk psalm? Såvitt jag vet har ingen borrar i frågan medan hans brottnings med det wallinska stoffet är väl känd och debatterad. Men varför arbetar han då med Luther i denna omfattning? Ett svar, om än inte det enda, är hans pliktmedvetande. Ganska okänt är det ansvar Frostenson själv tog på sig för att bearbetningsprocessen skulle kunna genomföras. Som personligt mål hade han att hela arbetet, vars formella startskott gick vid kyrkomötet 1975, skulle vara klart 1980. Han hade hållit på länge med psalmboksfrågan och hans otålighet över den långsamma processen var uppenbar. Delvis var han skuld till den själv genom att han verkade för en ganska omständlig arbetsprocess med särskild revisionsgrupp (vars resultat sen omsorgsfullt manglades i själva kommittén, ofta till hans irritation) och en stor referensgrupp. Mönstret hade han hämtat från Hymnologiska institutet som han grundat och drivit tillsammans med Harald Göransson sedan 1960. Men ofta fick han ta på sig uppdraget att själv bearbeta psalmer som andra enligt kommitténs mening misslyckats med. Han trivdes inte riktigt med rollen men kunde samtidigt inte släppa den. Att Frostenson tagit sig an så många Lutherspalmer behöver alltså inte betyda ett särskilt intresse för just dem utan på hans allmänna roll. Det var nog kommitténs mening att Britt G Hallqvists bearbetningar var lysande men att det mer episka (som i 200, "I denna ljuva sommartid" av Paul Gerhardt) låg bättre till för henne än det tyngre teologiska. Lars Lindman anlätade kommittén som en skicklig hantverkare när man inte ville ha för många störande avvikelser från lydelsen i 1937 års psalmbok; Hartman och Mannerheim ansågs stundom för självsvåldiga i sina tolkningar o.s.v. Resultatet blev att Frostenson fick ta uppgifter kommittén inte kunde lägga på andra. Vilken Frostensons egentliga hållning till Luther var vet jag inte, men Rune Pär Olofsson gör

⁴ Allt detta har mer utförligt beskrivits av Bengt Olof Engström i hans avhandling *Ny sång i fädernas kyrka*, 1997, s. 74 – 77.

⁵ siffran stämmer inte med min översikt, dels beroende på att jag där (inom parentes) tagit upp 594, dels beroende på att jag inte räknat "dublett"-texterna som två, utan en, texter eftersom utgångspunkten varit Luthers tyska texter, inte olika svenska översättningar. Felaktigt eller inte har såväl författarregistret som jag själv tagit upp nr 33 "O Jesus Krist, som mandom tog/mänska blev" (jag inom parentes) som text av Luther.

i sin Frostensonbiografi den intressanta anmärkningen: "Under många av AFs texter ligger Luther – det skulle bli en hel liten uppsats om 'Lutherspåren' i AFs psalm."⁶ Man kan vidare erinra om att när Frostenson i Bonniers Litterära Magasin 1963 presenterade Hymnologiska institutet inledde han inte med att tala om ny psalm – vilket var institutets syfte – utan om behovet av att nyöversätta Lutherpsalmer. "De översättningar vi i vår psalmbok har av Luthers psalmer ger oss [...] knappast en föreställning om vilken betydande psalmdiktare han var – om kraften, friskheten, innerligheten och den poetiska flykten i hans kyrkovisor". Som exempel citerar han strof 7 ur "Nun freut euch..." d. v. s. "Höga-visan"-strofen, som han senare kom att översätta.⁷ Intressant är också att Frostenson energiskt verkade för att återta det ursprungliga innehållet i en Luthertext som befann sig på ättestupans brant, nämligen "Mitten wir im Leben sind" (1937 153: "Vi på jorden leva här"), "Media vita in morte sumus". Den svenska översättningen av Wallin gick tillbaka på Olavus Petri men innebar att själva den paradoxala latinska och tyska formuleringen gått förlorad – och därmed något av psalmens poäng. Frostenson återtog den kraftfullt men gav den också en egen personlig tolkning, fast med lutherska rötter:

Mitt i livet råder död
mitt i glädjen plåga.

Frostenson kommenterar: "Luthers text går tillbaka på medeltidshymnen Media vita in morte sumus. Han har annorstädes sagt: Media morte in vita sumus. Jag har tagit fasta på detta när jag [...] ställt tredje strofen i kontrast till den första. Det bör observeras att psalmen först med svensk text blir en trefaldighetspsalm. Luthers psalm är helt kristocentrisk. Trots att Luther i strof två talar om helvetet i döden har jag här talat om helvetet som här på jorden öppnar sig i anfäktelse och sjukdom. Jag har tyckt mig höra ett eko av reformatorns egna upplevelser i 'Mitten in dem Tod anficht/ uns der Höllen Rachen' ". – Psalmen föll emellertid bort.

För Frostenson var psalmens relation till tron sådan den manifesterade sig i läran, i dogmerna, viktig.⁸ Dogmat var i sin tur för honom inte främst en universitetsprodukt utan något som växte fram ur församlingens liv av gudstjänst, bön, troserfarenhet, reflektion och handling i världen. Att det i en psalmbok för den evangelisk lutherska kyrkan i Sverige då handlade om den kyrkans lutherska bekännelse behövde inte särskilt påpekas; det var självklart. Detta var för honom en slagruta att använda. Samtidigt noterar man tidigt hos honom en klart ekumenisk orientering. Hans hänvisning till dogmat hindrade emellertid inte att han kunde kritiseras från universitetsteologiskt håll för läromässiga brister. I samband med bearbetningen av Wallins psalmer kunde Frostenson någon gång referera direkt till Luther: "Det var illa nog att Wallin krånglade till språket, värre var att han helt enkelt förvanskade läroinnehållet hos t.ex. Luther, Olaus Petri, Spegel och Svedberg. – I de nya sångerna (psalmerna) får vi tillbaka den rena lutherska läran i klarare form än i Wallins versioner" säger Frostenson i en intervju.⁹

I en brevväxling med Olov Hartman kring några rader i en text, som kom till i samband med att Frostenson miste sin första hustru Ulla Lidman 1962, "Tid är nåd" :

⁶ Olofsson, R.P., "Och ett oändligt hem", 1981, s. 184.

⁷ Frostenson, A., "Steg mot nästa psalmbok". Bonniers Litterära Magasin 1963:8, s. 644.

⁸ Göran Bexell finner tre tyngdpunkter i Frostensons texter: det personliga, det dogmatiska och det bibliska. Enligt Bexell var Frostenson väl inläst på samtida dogmatik. Han var "i dogmatiskt avseende eklektiker vilket säkerligen bidragit till att göra hans texter användbara och tillgängliga för olika fromhetsriktningar", id., "Anders Frostenson och teologin", *Mot en ny sång* (red. S.Å. Selander – A. Jönsson), 1998, s. 9-24, citatet s. 15.

⁹ Olofsson, a.a., s. 194 - 195.

Tid är nåd så länge än
hjärtat nås av kallelsen

försvarar sig Frostenson mot Hartmans kritiska anmärkning att det här skapade själavårdande problem: "Det är en kallelsetanke som inte är pietistisk, inte heller bara reformert. Den är också luthersk som han sett den i t.ex. den 104:e psaltarpsalmen"¹⁰. Det antyder att Frostenson var förtrogen med Luthers psaltarkommentarer. Till det kanske "implicit lutherska" hör också Frostensons 590, "Som källor utan vatten". I den finns bl. a. följande rader:

- att råda över tingen
som Herrens tecken bär
och höra hur i tillit
de svarar: "Vi är här".

Texten var uppe till diskussion i den sk textgruppen, vilken förberedde ett psalmbokstillägg i början av 1970-talet. Gruppens ordförande, Inge Löfström, skriver: "Det tyckte en och annan var konstigt uttryckt, tills någon i gruppen (inte Anders, som var den anonyme författaren) kunde upplysa om att det var ett nästan ordagrant citat från Luther"¹¹.

Inge Löfström har ju också skrivit en fin biografi över Britt G Hallqvist. Söker man där efter Lutherreferenser söker man dock förgäves. Augustin Mannerheim bearbetade såvitt jag minns endast en luthertext, översättningen av "Veni creator Spiritus" – såvitt framgår av hans lätt polemiska skrift *Gamla Psalmisters röst* (1982) endast därför att han var intresserad av melodin (s. 42,77).

Ett preliminärt snabbsvep visar alltså att tunna spår av Luther kan finnas hos Frostenson och kanske vore värda att undersöka. Av intresse vore vidare att undersöka om och hur sådana spår återfinns i psalmboken överhuvudtaget när man väl gjort klart för sig vad som kan betecknas som just lutherskt. Kanske kunde det få en särskild relief genom att betraktas mot bakgrund av psalmbokens ekumeniska grundhållning och märka ut konturerna av vad som förenar och vad som skiljer.

¹⁰ *Guds kärlek är som stranden och som gräset...*, 1996, AF-stiftelsen, s. 84.

¹¹ Löfström, I, "Arbetsplats Lund", *ib.*, s. 49).

Den Svenska



Med the Stycker som ther til
höra / och på följande sida up-
teknade finnas.

Uppå Kongl. Majestäts

Nådigste Befallning /

År MDCXCV.

Öfversedd och nådorsteligen förbättrad.



Tryckt i UPPSALA

År 1762.

Lutherpsalmer i den Svenska psalmboken

(Svensk text enl resp. (första) psalmbok, stavningen normaliserad. Tysk text enligt EKG (Evangelisches Kirchengesangbuch) 1950 och EG (Evangelisches Gesangbuch)1993. Nr i resp. spalt = textens nr i resp. psalmbok).

1536 . 1695 1819 1937 1986

Swenske songer eller wisor 1536

Original

Vi tro uppå allsmäktig Gud Wir glauben all an Einen Gott	5	4	17	26	-
Vår Gud är oss en väldig borg (Psalt 46) Ein feste Burg ist unser Gott	11	56	124	124	237 (477)
Av djupets nöd (Psalt 130) Aus tiefer Not schrei ich zu dir	12	99	182	278	537
Säll är den man (Psalt 128) Wohl dem, der in Gottes Furcht steht (ej i EKG; cit. e. Gesang-Buch für die Rostockschen Gemeinen 1829)	13	98	339	-	-
Gud vare oss barmhärtig (Psalt 67) Es wolle Gott uns gnädig sein	18	67	402	497	-
Dessa äro de tio bud Dies sind die heiligen zehn Gebot	19	1	-	-	-
(O Jesus Krist som mandom tog (Psb 1986: M Luther? ” Nun freut euch..” - E.Liedgren, S. Ingebrand: O.Petri)	22	120	49	40	33)
O Herre Gud av himmelrik Ach Gott, vom Himmel sieh darein	23	31	-	-	-
Jesus Kristus är vår hälsa Jesus Christus, unser Heiland, der von uns...	25	14	152	188	387
Var man må nu väl glädja sig Nun freut euch, liebe Christen gmein	30	219	46	37	32 (345)
Nu bedje vi den helge And Nun bitten wir den Heiligen Geist	41	182	135	135	362
Gud vare lovad Gott sei gelobet	43	15	-	-	400

	1536	1695	1819	1937	1986
<i>Översättningar</i>					
O Gud, vi lova dig Te deum Herr Gott, dich loben wir	4	7	263	603	-
Vi som leva i världen här Media vita in morte sumus Mitten wir im Leben sind	24	398	26	153	-
Vi lovom Krist en konung bård A solus ortus cardine Christum wir sollen loben schon	26	122	-	-	-
Världens frälsare kom här Veni redemptor gentium Nun komm, der Heiden Heiland	31	121	58	58	112
Kom helge Ande Herre god Veni creator spiritus Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist	35	180	133	133	50
Förlän oss, Gud, så nådelig Da pacem, domine Verleih uns Frieden gnädiglich	47	310	303	608	(594)

1695 års psalmbok

Fader vår som i himlom äst Vater unser im Himmelreich	-	9	-	-	-
Vår Herre Krist kom till Jordan Christ, unser Herr, zum Jordan kam	-	12	554 (1921)	-	-
Esaie Profetenom hände det så Jesaja dem Propheten das geschah	-	118	9	605	-
Lov vare dig, o Jesus Krist Gelobet seist du, Jesus Christ	-	125	62	62	431
Av himlens höjd oss kommet är Vom Himmel hoch, da komm ich her	-	132	63	63	125

	1536	1695	1819	1937	1986
I dödens band låg Herren Krist Christ lag in Todesbanden	-	163	-	113	467
Kom, helge Ande, Herre Gud Komm, Heiliger Geist, Herre Gott	-	181	134	134	51
Herre Gud Fader, statt oss bi Gott der Vater wohn uns bei	-	189	22	22	336
Bevara oss Gud! i din' ord Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort	-	295	552(1921)	-	-
Med glädje och frid far jag nu hän Mit Fried und Freud ich fahr dahin	-	397	478	561	-

Nya Psalmer 1921 (tillägg till 1819 års psalmbok)

(O Herre Gud oss nådig var, annan övers. av Es wolle Gott uns gnädig sein, se ovan 1536:18)	-	-	535	-	-
--	---	---	-----	---	---

1986 års psalmbok

Ett barn är fött på denna dag (motsv. strof 2 o. 10-11 av EKG nr 16, EG nr 24, Vom Himmel hoch)	-	-	-	-	126
---	---	---	---	---	-----

<u>Antal</u>	<u>18</u>	<u>28</u>	<u>23</u>	<u>20</u>	<u>16</u>
--------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Totalt antal svenska översättningar: 30; 32 om hänsyn tas till två "dubletter" i 1986 års psalmbok nämligen 32 + 345 resp. 237 + 477.

SIGVALD TVEIT

Ulike koralbokversjonar av melodier til tre Luther-salmer

Koralmelodiane frå reformasjonsårhundret har endra karakter og form opp gjennom tidene. Som døme skal me sjå på melodiane til tre Luther-salmar. Årsaken til endringane er fleire. Kjenslene for takt, rytme og periodisering var annleis på den tida då desse melodiane vart skrivne enn dei er i dag. Til dømes noterte ein ikkje taktstrekar på same måten som seinare. Melodien blei frå først av utsett for kor. Han vart då plassert i tenoren, altså i den tredje stemma, ikkje på toppen, i sopranen, slik det blei vanleg frå 1600-talet av.

I det følgjande skal me sjå på desse tre koralmelodiane frå dei blir presentert i ein luthersk kontekst på 1500-talet, via dei dansk-norske salmebøkene, graduale eller koralbøkene, fram til dei norske på 1800- og 1900-talet. Melodiane er sett opp i same toneart, parallelt over kvarandre.

Versjonane i dei første dansk-norske bøkene, Thommisøns *Den danske Psalmebog* frå 1569 og Jesperssøns *Graduale* frå 1573 er prega av at telleininga gjerne er heilnota. Elles er versjonane i desse to utgåvene ganske like. Formene i Kingos *Graduale* frå 1699 er nokså lik desse, men kan ha enkelte melodiske eller rytmiske endringar i forhold til dei førnemnde, mellom anna med fleire gjennomgangstonar.

Et verkeleg brudd med tradisjononon representarar Breitendichs *Fuldstændig Choral-Bog*, som er knytt til Pontoppidans *Den Nye Psalme-Bog* frå 1740. Breitendichs bok er frå 1764 og prega av den galante og forsiringsrike rokokkostilen.

Schiørrings *Choral-Bog* frå 1781/83 held fram i same tradisjonen. Her nyttast triller, men elles er ikkje forsiringane så rike som hjå Breitendich. Schøirrings koralbok er knytt til Guldbergs *Psalme-Bog* frå 1778.

Med Zincks *Koral-Melodier* frå 1801 blir den "stive koral" dominerande: alle noter har same verdi. Denne koralboka er knytt til *Evangelisk-kristelig Psalmebog* frå 1798.

Den første norske koralboka, Ole A. Lindemans *Choralbog* frå 1838, held fram i denne tradisjonen. Han tar mål av seg å dekke alle dei tre salmebøkene som var i bruk i Norge på den tida, Kingos, Guldbergs og *Evangelisk-kristelig Psalmebog*.

Med Ludvig M. Lindemans *Koralbog* frå 1877 tar rytmiseringen av koralane ei ny retning. I åra før utgjevinga av denne hadde det vore ein heftig "salmesangstrid", der nokon ville halde på den stive koral, mens andre ville gå tilbake til dei opphavelige formene. L. M. Lindeman "vann" i denne striden. Han held fram med den stive koralforma, men for å live opp satsen, legg han inn enkelte uhistoriske punkteringar. Denne koralboka er knytt til den første norske salmeboka, Magnus B. Landstads *Kirkesalmebog* frå 1869.

Den norske kirkes Koralbok er frå 1926 er knytt til M.B. Landstads *Kirkesalmebok revidert og forøket* frå 1924. Denne koralboka held fram i same stil som L. M. Lindeman, men dei nemnde punkteringane er stort sett borte.

Norsk Koralbok frå 1985, knytt til *Norsk Salmebok* frå same året, tar til ein viss grad mål av seg å føre melodiane frå reformasjonsårhundert tilbake til si opphavelige form. Det gjeld likevel berre delvis. Dei innsungne versjonane er det òg tatt omsyn til.

Så til dei tre koralane:

Christ lag in todesbanden

Den Herre Krist i dødens band.

Luthers melodiversjon frå 1524 bygger på to kjelder, *Victimae paschali laudes*, skriven ikring 1040 av Wipo av Burgund, og ein påskeleise frå det 12. århundret. Luthers undertittelen er: *Der Lobgesang Christ ist erstanden, gebessert*. Leise-omkvedet (av Kyrie eleison) gjorde han om til eit halleluja, sidan dette er ein lovsong til første påskedag.

Me finn salmen for første gong på dansk, *Christ laa ij dødzens bond*, i *Missale Nidrosiense*, 1519. Den kan vere omsett av presten i Malmø Claus Mortensøn (ca 1499-1575). Den er iallfall å finne i hans *Handbog* frå 1528-29. Me finn denne salmen i dei fleste salme- og koralbøkene opp gjennom historia, alt frå Thommisøns *Den danske Psalmebog* (1569). Den er å finne i fleire av dei "fuldkomne" salmebøkene frå 1600-talet, i "Kingos salmebok" osb. – fram til dei nyaste. Dei einaste av dei autoriserte salme- og koralbøkene som salmen ikkje er å finne i, er dei frå slutten av 1700-talet, Guldbergs *Psalme-Bog* (1778)/Schjørrings *Choral-Bog* (1781/83) og *Evangelisk-kristelig Psalmebog* (1798)/Zincks *Koral-Melodier* (1801).

Det er imponerende å sjå korleis Luther har stramma inn forma i denne salmen ut frå det heilage talet sju. Salmen har sju strofer. Kvar strofe har sju verselinjer, kvar verselinje sju stavelsar. Eit jamnt betoningmønster kan det likevel skorte på, men slikt tok dei ikkje så nøye den gongen.

Melodien er dorisk. Dei forskjellige melodiversjonane er rimeleg like. Unntaket er folketonevarianten frå Valdres, som er tatt med her. Den er svært rik på forsingarar.

Dei tre første versjonane, den frå 1524, Thomissøns/Jesperssøns og Kingos er temmeleg like. Kingo har nokre kromatiske alterasjonar som gjev oss ei leietonekjensle.

Breitendich har den mest blomstrande versjonen, med gjennomgangstonar og antesipasjonar.

Så kjem O. A. Lindeman med sin gjennomført stive versjon og L. M. Lindeman med ein liknande, men med dei nemnde punkteringane. *Den norske kirkes koralbok* er lik den sistnemnde, med unntak av punkteringane.

Til slutt, i Norsk koralbok, er me tilbake til forma frå 1524 igjen.

Christ lag yn todes banden
 Christ laa ij dødzens bond
 Vår Herre Krist i dødens band

Melodi fra 1000-tallet/
 Luther, Walter 1524

1524

Thomissøn 1569
 &
 Jesperssøn 1573

Kingo
 1699

Breitendich
 1764

O.A. Lindeman
 1838

L.M.Lindeman
 1877

Nordisk Koralbok
 1960 og
 Norsk Koralbok
 1984

Valdres

5



Gelobet seist du, Jesus Christ
Du vere lova, Jesus Krist

Melodien er miksolydisk og har røter i seinmiddelalderen (Medingen 1460). Vår form presenterast første gongen i 1524 (Wittenberg).

Også denne kan vere omsett første gongen av Mortensen, seinare av Landstad.

Igjen er dei tre første versjonane temmeleg like, mens Breitendich har ei rekke forsiringar.

O. A. Lindeman sin versjon er svært lik den frå 1524, sjøl om den skil seg litt ut i siste delen. L. M. Lindeman har punkteringane sine.

Versjonen i *Norsk Koralbok* er prikklik den frå 1524. Det er berre telleeininga som er ulik.

Gelobet seystu, Jhesu Christ
 Loffuit være Tw Jesu Christ
 Du være lovet Jesus Krist

Tekst: Luther. Mel.: Medingen ca 1460/
 Wittenberg 1524

Wittenberg 1524

Thomissøn 1569 og Jesperssøn 1573

Kingo 1699

Breitendich 1764

O.A. Lindeman 1838

L.M.Lindeman 1877

Norsk Koralbok 1984

5



Ein feste Burg ist unser Gott
Vår Gud han er så fast ei borg

Denne joniske melodien meiner ein er skriven av Luther sjølv. Det er uklart kven som først omsette han. Våre versjonar i dag bygger på Landstad og Blix sine arbeid.

Den opphavlege og Thomissøn/Jesperssøns versjon er så å seie like. Kingo har fleire gjennomgangstonar.

Motsett dei andre koralane i dette materialet har Breitendich ein nokså forsiringsfri form, og blir nokså lik den opphavelge.

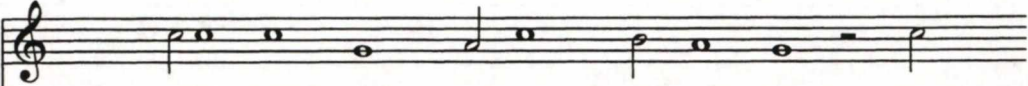
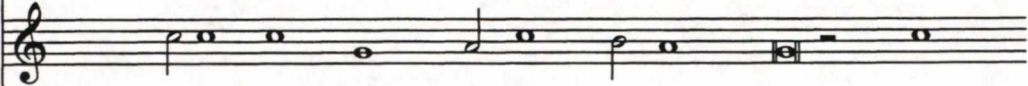
Schiørring har sine triller, Zink og O. A. Lindeman sin stive koral og L. M. Lindeman sine punkteringar, sjøl om også desse er meir beskjedne her.

Koralbøkene frå 1900-talet har ikkje lagt seg på den opphavelge forma denne gongen, men nyttar den stive koralforma. Det vart gjort eit framlegg i prøvesalmeboka *Salmer 1973* med melodiforma av 1529, men dette blei ikkje gjentatt i *Norsk Koralbok*.

Til slutt har me tatt med ein versjon frå kyrkjesamfunnet *Det Almindelige Samfund*. Her syng dei framleis frå Kingos salmebok, men har knytt seg til koralbokversjonane til L. M. Lindeman og *Den norske kirkes koralbok*. Dette har medført at det er blitt trekk både frå desse og frå Kingos graduale i deira versjon. I motsetnad til alle dei andre versjonane har *Det Almindelige Samfund* dessutan havna i tredelt takt.

Ein feste burg ist vnser Gott
 VOr Gudt hand er saa fast een borg
 Vår Gu han er så fast ei borg

Luther 1529

Luther 1529	
Thomissøn 1569 Jesperssøn 1573	
Kingos 1699	
Breitendich 1764	
Schiørring 1781	
Zinck 1801	
O.A. Lindeman 1838	
L.M. Lindeman 1877	
Koralbok for Dnk 1926 Norsk koralbok 1985	
P. Steenberg 1947 Det Alm. Samf	

The image displays a page of musical notation, likely for a guitar or piano, featuring ten staves. Each staff begins with a '4' and a treble clef. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and repeat signs. The first staff has first and second endings marked with '1' and '2'. The notation is arranged in a system of ten staves.

[illegible]

A page of musical notation for a piano piece, featuring ten staves of music. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings like '10'. The music is written in a single system, with each staff containing a line of music. The notes are primarily quarter and eighth notes, with some rests and dynamic markings. The overall style is that of a classical piano score.

13

13

13

13

13

13

13

13

13

13

13

Von Himmel hoch - den sjungande reformationen

Det var strax före jul år 1534. I Wittenberg väntade man på högtiden. I det gamla augustinerklostret lekte barnen och stegade. I barnkammaren satt pappa Martin och vaggade den minsta, medan han tänkte på julens predikan. Och medan vaggan gungar fram och tillbaka börjar han gnola på en gammal folkvisa från Böhmen: "Ich komm aus fremden Landen her" (eller "Vom fremden Land, da kam ich her"). Det var en av den tidens kända sånger. Men Martin Luthers tankar kretsar fortfarande kring julevangeliet i Luk 2 och plötsligt får den gamla visan nya ord: "**Vom Himmel hoch, da kam ich her**", eller som vi känner den: "Av himlens höjd jag kommen är".

Så här berättas det om *tillkomsten* av den kända julpsalmen.² Den skapades för en andakt i hemmet, en barnvisa för julen kallade Luther den själv ("Ein kinder lied auff die Weinacht Christi"), men snart sjöngs den också runtom i kyrkorna. Att psalmen *fortfarande* är omtyckt och ofta sjungs avslöjas i en färsk undersökning, enligt vilken den finska översättningen "Enkeli taivaan" återfinns som tvåa på de finska psalmernas tio-i-tiopp-lista.³ Forskningen kring tillkomsten av den finlandssvenska psalmboken år 1986 visar också att

¹ Artikeln utgör författarens *lectio praecursoria* vid doktorsdisputationen i Åbo den 14 dec. 2001.

² Se t.ex. den textkritiska kommentaren i WA 35, 258–263; Hagelin 1944, 65–66; 1970, 37–38. Ibland uppges 1535 som tillkomstår, så t.ex. hos Hagelin, men eftersom sången utkom första gången i tryck år 1535, ter sig tolkningen att det var senast julen 1534 som sången skrevs mer rimlig. För 1534 talar Aland 1966, 344; Jenny 1983, 49. En bevarad predikan av Luther från juldagen 1534 uppvisar också flera formuleringar som liknar texten i *Vom Himmel hoch*. WA 37, 621–626, se särskilt 624,9–15. Den ursprungliga texten återfinns bland Luthers *Geistliche Lieder* i WA 35, 459–461, i den finlandssvenska psalmboken 1986 som nr 22.

³ Se Vapaavuori 2001, 229, 232–233 i NORDHYMNS undersökning *Dejlig er jorden*, om psalmens roll i nutida nordiskt kultur- och samhällsliv.

psalmen är viktig för finlandssvenskarna, även om den inte kom med bland de tio främsta på en motsvarande tio-i-topp-lista.⁴

”Vom Himmel hoch” är *ett exempel* på den nya evangeliska sång- eller psalmdiktning som tog fart under förra delen av 1520-talet. Sångerna spreds på flygblad och samlades småningom i sånghäften för församlingssång och husandakter. Sångerna spreds och därmed reformationens budskap. En jesuit konstaterade i början av 1600-talet att Luther spred ”*mer fördärv*” med sina sånger än med sina skrifter och predikningar.⁵ Oberoende *hur* man beskriver detta fenomen, så kan det beläggas att sången snabbt vann betydelsefullt intag i kyrka och samhälle.⁶

Det finns många *förklaringar* till varför psalmsången så verkningsfullt kom att sprida den nya evangeliska tron. Om *texterna* kan sägas att de presenterar det teologiska innehållet kort och kärnfullt. De har lätta rim och är följaktligen lätta att bevara i minnet.⁷ *Melodierna* är likaså enkla, antingen de upptagit gamla kända medeltida hymner eller samtidens folkvisor, som ”Vom Himmel hoch” är exempel på.⁸ En del sånger har fått ett *känslomässigt värde* under årens lopp då de kommit att associeras med vissa tillfällen i livet, såsom ”Av himlens höjd” varit julfestpsalmen framför andra i skolor och vid andra folkliga fester.⁹ Församlingssång på modersmålet kom att på ett nytt sätt *aktivera* deltagarna i gudstjänsten, folket.¹⁰ Senare kom psalmboken att bli *folkboken* framför andra, inte minst för att den var billig nog att ägas även

⁴ Sarelin 1998, 114, 287–290. Se även Hansson 2001, 240.

⁵ Blume 1965, 27; Hagelin 1970, 34.

⁶ Albrecht 1984, 18.

⁷ Se t.ex. Olsson 1967, 117–119.

⁸ Se t.ex. Hagelin 1970, 34–35.

⁹ Se Sarelin 1998, 114, 287–289; Vapaavuori 2001, 232. Allmänt om sångtraditionens betydelse, se Pétursson 2001, särskilt 67–68.

¹⁰ Se t.ex. Hagelin 1970, 30; Hellström 1985, 15.

av mindre bemedlade.¹¹ Till bilden hör också det faktum att *nya folkliga rörelser* ofta sjungits in. Detta har gällt såväl väckelserörelser som nykterhetsrörelser och politiska rörelser.¹²

I linje med vad man vet om sångens betydelse för spridningen av det reformatoriska budskapet kunde man tala om "*den sjungande reformationen*". Jag vill nu gå över till en teologiskt-innehållslig frågeställning kring tanken på "*den sjungande reformationen*". Vad kunde reformatorn själv tänkas ha att säga till detta fenomen – utifrån religiösa/teologiska motiveringar? Jag har valt psalmen "*Vom Himmel hoch*" som material för en närmare granskning.

När jag väljer denna psalm är *valet* inte godtyckligt, t.ex. endast för att psalmen är kyrkoårsmässigt aktuell. Jag menar att valet kan motiveras med åtminstone ett par för frågan centrala argument. För det första inleds psalmen med ängelns förkunnelse av "*gute neue Mär*", det glada budskapet. I Lukasevangeliets andra kapitel återfinns ordet *εὐαγγελίζομαι* för när ängeln säger sig förmedla ett gott budskap, och begreppet *evangelium* var centralt i Luthers nya förståelse av människans gudsförhållande.¹³ För det andra tolkar Luther det centrala i kristendomen som religion så, att kristendomen inte i första hand spekulerar över Gud i hans upphöjdhet och majestät, utan att kristendomen börjar med att fästa blicken på Kristus där han själv började, i *krubban*, i det konkreta jordelivet.¹⁴ I "*Vom Himmel hoch*" kan vi därför i koncentrerad form förväntas finna uttryck för den reformatoriska sångens inre drivkraft.

¹¹ Om psalmboken som folkbok, se Pleijel 1967, 5–6; Olsson 1967, 113–114.

¹² Se t.ex. förf. förord i Hellström & Selander 1985, 5. Musiken som mänsklig kommunikationsform betonas av Ekenberg 1984, 12, 18.

¹³ Luthers förståelse av *evangelium* och dess betydelse för hans förkunnelse har jag analyserat i min diss., Sundkvist 2001.

¹⁴ Se t.ex. WA 40 I, 77, 11–80, 12.

Först måste vi skapa en bild av psalmen som helhet. Utan att se dess form av *ett drama* blir innehållet otydligt. Luther bygger tydligt på medeltida dramatiseringar av julhändelserna – små julspel.¹⁵

– De *fem första verserna* återger ängelns (*ich*) berättelse om ett barn som fötts:

”Vom Himmel hoch da kom ich her,
ich bring euch gute neue Mär,
der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singen und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn,
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eur Freud und Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not,
er will eur Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

Er bringt euch alle Seligkeit,
die Gott, der Vater, hat bereit,
daß ihr mit uns im Himmelreich
sollt leben nu und ewiglich.

So merket nu das Zeichen recht:
die Krippen, Windelin so schlecht;
da findet ihr das Kind gelegt,
das alle Welt erhält und trägt.”¹⁶

Ängeln visar att det här glada budskapet angår ”er” (*euch ... geborn / fött åt er; eur Heiland / er Frälsare; er bringt euch alle Seligkeit / för med sig salighet åt er*).

¹⁵ Dramatiserade bibeltexter, särskilt av jul-, påsk- och pingsthändelserna, förekom under medeltiden. Se Selin 1935, 72–73. Se även Blume 1965, 18–19.

¹⁶ Texten återges i en lätt moderniserad språklig form enligt Aland 1966.

– I **vers 6** ser vi (*uns*) oss lyssna med herdarna och vi går med dem till Betlehem:

Des laßt uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.

– I **vers 7** har vi kommit till krubban i stallet och här reflekterar sångaren–*jag* över förhållandet till barnet. Vad är det jag ser? Vem är det där? Jo, det är Jesusbarnet – inte vilket barn som helst, utan tecknet på Guds kärleksfulla handlande. Det fördolda och hemlighetsfulla i händelsen avslöjades av ängeln.

Merk auf, mein Herz und sieh dorthin:
Was liegt doch in dem Krippelin?
Wes ist das schöne Kindelin?
Es ist das liebe Jesulin.

Texten visar att det inte bara handlar om ett yttre betraktande, utan framför allt om en inre hållning, trons ögon (*mein Herz / mitt hjärta*).

– I **verserna 8–12** övergår trons reflektion i ett samtal med Gud, Skaparen, (*du Schöpfer aller Ding*) – i barnets gestalt – samtidigt som innehållet i samtalet liknar en bekännelse av tron och även av den egna otillräckligheten, synden (vers 8).

Bis willekomm, du edler Gast,
den Sünder nicht verschmähet hast
und kommst ins Elend her zu mir;
wie soll ich immer danken dir?

Ach Herr, du Schöpfer aller Ding,
wie bist du worden so gering,
daß du da liegst auf dürrem Gras,
davon ein Rind und Esel aß.

Und wär die Welt vielmal so weit,
von Edelstein und Gold bereit,
so wär sie doch dir viel zu klein
zu sein ein enges Wiegelein.

Der Sammet und die Seiden dein,
das ist grob Heu und Windelein,
darauf du König so groß und reich
herprangst, als wärs dein Himmelreich.

Das hat also gefallen dir,
die Wahrheit anzuzeigen mir,
wie aller Welt, Macht, Ehr und Gut
vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.

– I **vers 13** övergår samtalet i en bön om att barnet må födas i mitt hjärta (*in
meins Herzen Schrein*):

Ach, mein hertzliebes Jesulin,
mach dir ein rein sanft Bettelin,
zu ruhen in meins Herzen Schrein,
daß ich nimmer vergesse dein.

– och i **vers 14** reflekterar sångaren–*jag (ich)* igen över vad detta betyder för
mitt liv nu och i framtiden (i denna ursprungliga text tolkat utifrån julspelets
vaggång, en punkt där svenska översättningar klart skiljer sig från
originaltexten).

Davon ich allzeit fröhlich sei,
zu springen, singen immer frei
das rechte Susaninne schon,
mit Hertzenslust den süßen ton.

– I den **sista versen** övergår reflektionen i en lovsång (*Lob, Ehr sei Gott /
Ära ske Gud*) över det som skett och som ängeln förkunnar (*der Engel Schar
... singen uns*):

Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
der uns schenkt seinen eingen Sohn,

des freuen sich der Engel Schar
und singen uns solch neues Jahr.

Psalmen "Vom Himmel hoch" utgör alltså en berättelse om hur *evangeliet* når mänskligheten *och* en beskrivning av *människans perspektiv* i förhållande till detta evangelium, i form av ett deltagande i dramat. Och det är såhär Luther principiellt beskriver psalmsångens funktion i sina sångboksföretal (1524 och 1545). Syftet med andliga sånger är enligt honom att föra "evangeliet i svang", men evangeliet väcker samtidigt tron och föder ett svar hos den som tar del av innehållet.¹⁷ Psalmen uttrycker dessa båda aspekter. Psalmen är m.a.o. en form av *predikan*, men psalmen blir också ett *svar på predikan*. Den här beskrivningen påminner om Luthers förklaringar till första och andra budet i *Stora katekesen*, (som han ju skrev några år innan han diktade "Vom Himmel hoch") och samma tankar hittar man faktiskt också om man studerar texten i "Vom Himmel hoch" närmare.

I *Stora katekesen* framgår tydligt att *det första budet* är grundläggande för Luthers förståelse av människans gudsförhållande. En gud för människan är det som man tar sin tillflykt till och litar på i nöden.¹⁸ Med denna gudsdefinition kan det mesta, såsom jordisk rikedom, ära och makt bli ens Gud. Dessa gudar är ändå inte den *rätte* Guden som verkligen förmår hjälpa. Beskrivningen av de gudar som *inte* kan hjälpa återfinns i "Vom Himmel hoch" som "aller Welt, Macht, Ehr und Gut" ("världens ära, guld och makt", vers 12).

Mot dessa framställs den rätte Guden, Skaparen själv, i Jesusbarnets ringa gestalt. Likheten till Luthers gudsdefinition i förklaringen till första budet är tydlig i vers 3, i ängelns ord om Kristus som vår Gud, "der will euch führn aus aller Not" ("tröst och hjälp i nöden all") – dvs. "en Gud kallas det, som man väntar sig allt gott av och som man i all nöd tager sin tillflykt till"

¹⁷ Se företalet till *Wittenberger Gesangbuch* 1524, WA 35, 474,11–17 (474–475) och till *Das Babstsche Gesangbuch* 1545, WA 35, 477,4–9 (WA 35, 476–477).

¹⁸ WA 30 I, 132,31–133,2.

(förklaringen till första budet).¹⁹ Också i många julpredikningar framställer Luther Jesusbarnet som Skaparens rätta ansikte. Inte så att vi skulle söka oss tillbaka 2000 år, men så att Guds handlande genom Jesus Kristus är en bild som är ämnad att visa människan vad eller vem hon kan sätta sin lit till, dvs. tro på, såsom första budet bjuder enligt Luther.²⁰ Människan ställs inte inför en evangeliets idé eller lära i första hand utan inför en Gud.

När nu denna tro väckts så tar den människans mun i anspråk enligt Luthers förklaring till *det andra budet*. Människan får ett rätt bruk av Guds namn så att hon vill "åkalla det i all nöd, bedja, tacka och lova".²¹ Munnen talar vad hjärtat är fullt av.²² Människan reflekterar över vad evangeliet betyder "för mig" och formulerar ett svar. Svaret kan ta sig olika uttryck, som också är synliga i "Vom Himmel hoch". Här finns:

– *bön*: *Ach, mein hertzliebes Jesulin / "Ack Herre Jesus, hör min röst"*, vers 13,

– *bekännelse*: ... *du Schöpfer aller ding / Du Skapare "som har allting gjort"*, vers 9, visar på första trosartikeln; konungen som föds, flera verser, visar på andra trosartikeln,

– *tacksägelse och lovsång*: ... *wie soll ich immer danken dir? / hur skall jag kunna tacka dig?; Lob, Ehr sei Gott / Ära ske Gud ...*

Människan formulerar inte alltid sitt svar verbalt, men när hon gör det, kommer det att relatera till innehållet–evangeliet och reflektera över detta.²³ Därigenom blir svaret på nytt till förkunnelse av evangelium.

¹⁹ WA 30 I, 133,1–2. Jfr även en annan innehållsligt närstående julpsalm över Luk 2, tryckt första gången år 1543, i vilken Luther uttryckligen talar om att sätta sin "Zuversicht" till Gud i Jesusbarnet. WA 35, 471–472. För "Zuversicht" i Luthers förklaring till första budet, se WA 30 I, 133,9–11, 134,18–20.

²⁰ Se Sundkvist 2001, 115.

²¹ WA 30 I, 356,5–6.

²² WA 30 I, 139,13–18, 141,16–25, 142,37–143,3.

²³ Om förhållandet ord–gärning, lära–liv, se WA 30 I, 143,10–12, 198,25–31, 199,17–19.

Det är denna dubbla rörelse; Guds förhållande till människan och människans förhållande till Gud, evangelium i predikans form och människans svar, som jag menar att utgör den teologiskt-innehållsliga förklaring som Luther själv kunde tänkas anse ligga bakom "den sjungande reformationens" verkningskraft. Den nya sången har sitt ursprung i det gudomliga/det himmelska budskapet. Den kommer "*Vom Himmel hoch*". I evangeliets form avslöjar den Guds väsen, den visar på att Gud i barnet kommer människan nära och väcker därigenom tro.

Formuleringen "singen und sagen", tonen och ordet, står nära varandra hos Luther. Utifrån vers 1 ser man att innehållet, evangeliet, förenar de båda. Sången kan vara bärare av evangeliet i samma mening som jag i min avhandling visat att ordet som tecken är det enligt Luther.²⁴ Predikan lika väl som ängelns sång är ett Guds tilltal och handlande genom ordet/rösten. Tron formuleras i ett svar, och där svaret får ett yttre uttryck blir det på nytt en förkunnelse som väcker nya svar, dvs. framkallar *en sjungande reformation* med hjälp av sångens förtjänster som kommunikationsmedel i en kyrklig och social kontext.

²⁴ Sundkvist 2001. Om *singen und sagen*, se Brunner 1965; Reich 1992.

KÄLLOR OCH LITTERATUR

Aland, Kurt

- 1966 *Geistliche Lieder. – Luther Deutsch.* Die Werke Martin Luthers in neuer Auswahl für die Gegenwart. Bd 6. Kirche und Gemeinde. 2. Aufl., Stuttgart & Göttingen. 247–297, 340–372.

Albrecht, Christoph

- 1984 *Einführung in die Hymnologie.* 2. Aufl. Göttingen.

Blume, Friedrich

- 1965 *Geschichte der Evangelischen Kirchenmusik.* 2. Aufl. Kassel.

Brunner, Peter

- 1965 *Singen und sagen.* – Musik und Kirche 35/1965, 1–24.

Ekenberg, Anders

- 1984 *Det klingande sakramentet.* Om musiken i gudstjänsten. Älvsjö.

Hagelin, Gösta

- 1944 *Människoöden i psalmboken.* Andra samlingen. Stockholm.
1970 *De som skrev våra psalmer.* Första samlingen. 2. uppl. Stockholm.

Hansson, Karl-Johan

- 2001 *De mest uppskattade psalmerna i svenska Finland. – Deilig er jorden.* Psalmens roll i nutida nordiskt kultur- och samhällsliv. Red. K.-J. Hansson, F. Bohlin och J. Staarup. Åbo. 239–255.

Hellström, Jan Arvid

- 1985 *Psalm Samfund Samhälle Sammanhang. – Hymnologi: en forskning med framtid?* red. Hellström J. A. & Selander S.-Å. Uppsala. 7–32.

Hellström, Jan Arvid & Selander, Sven-Åke

- 1985 *Hymnologi: en forskning med framtid?* Uppsala.

Jenny, Markus

- 1983 *Luther, Zwingli, Calvin in ihren Liedern.* Zürich.

Luther, Martin, se Weimarer Ausgabe (WA)

Bd 30 I *Deudsch catechismus* (Der Große catechismus). 1529, 125–238.
Der Kleine Katechismus. 1529, 346–402.

Bd 35 *Luthers Lieder*. Texte. 411–484.

Bd 37 *Predigt am Weihnachtstage*, 25. Dezember 1534. 621–626.

Bd 40 I *In epistolam S. Pauli ad Galatas Commentarius ex praelectione D. Martini Lutheri* (1531) collectus 1535.

Olsson, Bror

1967 *Psalmboken som folkbok. – Våra äldsta folkböcker*. Lund. 111–171.

Pétursson, Pétur

2001 *Psalmers, böner och religiös situation. – Deilig er jorden*. Psalmens roll i nutida nordiskt kultur- och samhällsliv. Red. K.-J. Hansson, F. Bohlin och J. Staarup. Åbo. 59–88.

Pleijel, Hilding

1967 *Vilka är våra äldsta folkböcker? – Våra äldsta folkböcker*. Lund. 5–8.

Reich, Christa

1992 „...davon ich singen und sagen will“ – Überlegungen zum Verhältnis von Musik und Evangelium –. – Musik und Kirche 1992, 2–11.

Sarelin, Birgitta

1998 *Behålla och förnya*. Den finlandssvenska psalmbokensrevisionen 1975–1986. Diss. Åbo.

Selin, Elis

1935 *Luthers psalmer*. Texternas ursprung och tillblivelse. Helsingfors.

Sundkvist, Bernice

2001 *Det sakramentala draget i Luthers förkunnelse*. Diss. Åbo.

Vapaavuori, Hannu

2001 *De mest uppskattade finska psalmerna. – Deilig er jorden*. Psalmens roll i nutida nordiskt kultur- och samhällsliv. Red. K.-J. Hansson, F. Bohlin och J. Staarup. Åbo. 228–238

Von Himmel kam der Engel Schar
 } erst dem den Hirten offnen die Stall
 Sie sagten yhm ein Fründlin wart
 } Das lag dort yhm der Krippen hant All
 In Bethlehem ym Dörfls Stad
 } Was Mada das Verstandet hat All
 Es ist der Herr Jesu Christ
 } Der er aller Heiland ist All
 Des solt yhr billich freuch sein
 } Das Gott mit euch ist worden ein All
 Erst geboren er der fleisch und blut
 } Er er brüder ist das ewig gut All
 Was kam euch thum der sund und tate
 } Ihr habet mit euch den waren Gott All
 Layt zuremen kintel und die still
 } Gott den ist worden er gestell All

Er ruf und bin mit yhm mer
 } Ohtz yhr mußt yhm erer sündersuch All
 So mügen euch ruf frohen an
 } Dem sy trug: dero merkt lyten fun All
 In lutz wußt yhr doch habens recht
 } Yhr seid mit worden Gott gestalt All
 Des dancet Gott ym ewigen
 } Gedult ~~ist~~ froh Allzeit All
 Vol zu dem Apschort in ein
 } Vol Von Himmel hoch
 Sed pro pueris sit in terra
 } puer Natus in Bethlehem

Oed fure wirrime me
 } Brüdern und in st

~~Das ist der Herr Jesu Christ~~
 } ~~der ist der Herr Jesu Christ~~

in ein und mit dem Christ Tag

FREDRIC CLEVE

Luther - en melopoet

Jag är ingen expert på lutherpsalmer. Jag har sysslat med Luther i andra sammanhang och närmar mig hans psalmer utifrån det som jag annars har lärt mig av Luther. Jag måste också medge, att termen melopoet är ny för mig. Jag har i alla fall förstått, att en melopoet är en skald, i vars dikter text och musik hör nära samman. Luther är en sådan diktare, och tanken är visst, att jag i dag skall säga något om texterna i hans psalmer, medan Folke Bohlin skall tala om melodierna.

I somras hittade jag bland de gamla böcker som jag förvarar på landet Philipp Wackernagels arbete Martin Luthers geistliche Lieder mit den zu seinen Lebzeiten gebräuchlichen Singweisen från 1848. Av dedikationen framgår att min farfarsfar Otto Henrik Cleve har gett boken åt sin blivande hustru Maria Charlotta Bergh. De gifte sig 1852, så min farfarsfar måste ha skaffat boken ganska snart efter att den kom ut. Det visar, att man här hos oss redan för 150 år sedan intresserade sig för Luthers psalmer. Kring 1850 var intresset för Luther överhuvudtaget stort i Finland, särskilt inom väckelserörelserna. Ett uttryck för detta intresse är att Luthers kyrkopostilla utgavs på finska 1851. Också senare har man i vårt land fördjupat sig i Luthers psalmer. Det visar en annan bok som jag hittade, nämligen Elis Selins arbete Luthers psalmer. Texternas ursprung och tillblivelse. Elis Selin var kyrkoherde i Hitis, en församling i yttersta skärgården i västra Åboland. I sin bok, som han gav ut 1935, behandlar han de 29 av Luthers 38 psalmer som ingick i den finlandssvenska psalmboken från 1886.

Wackernagel återger i sitt arbete inte bara texterna och melodierna till Luthers psalmer, utan också de förord som Luther skrev till de psalmböcker där hans psalmer publicerades. Förorden som också ingår i WA 35 ger en god bild av vad Luther avsåg med sina psalmer. Jag tänker låta min framställning ledas av det som Luther säger i sina företal.

Redan i Geystlich gesangbuchlein från 1524 framhåller Luther, att han ger ett stort värde åt musiken. Han säger, att han i motsats till vissa abergeistliche, överandliga personer inte menar, att konsten skall slås ned och gå under genom evangeliet. Han vill tvärtom, att alla konstarter och särskilt musiken, skall ställas i tjänst åt den som har gett och skapat den. Musiken och konsten är m.a.o. en Guds gåva, en Guds skapelse. Luthers uppfattning kommer tydligt fram i hans dikt Frau Musika. Han låter där förstå, att våren och försommaren är den bästa tiden på året och att den är

hans tid. Då sjunger alla fåglar. Himlen och jorden är fulla av god sång, som låter vackert. Luther fäster sig särskilt vid näktergalen och vill ha den som sitt föredöme. Han vill alltid tacka näktergalen och ännu mer tacka Gud som har skapat den och gjort den till en sångens mästare. Näktergalen sjunger Guds lov dag och natt och blir aldrig trött av att prisa Gud. På samma sätt vill Luther ära, prisa och tacka Gud genom sin sång. Luther låter Frau Musika sjunga:

Die beste Zeit im Jahr ist mein,
da singen alle Vögelein;
Himmel und Erden ist der voll,
viel gut Gesang da lautet wohl.

Voran die liebe Nachtigall
macht alles fröhlich überall
mit ihren lieblichen Gesang,
des muss sie haben immer Dank.

Viel mehr der liebe Herre Gott,
der sie also geschaffen hat,
zu sein die rechte Sängerin,
der Musiken ein Meisterin.

Dem singt und springt sie Tag und Nacht,
seines Lobs sie nichts müde macht;
den ehrt und lobt auch mein Gesang
und sagt ihm ein ewigen Dank.

Som melopoet betraktar Luther psalmen som en enhet av melodi och text. Av dessa två är det texten som är problematisk för honom. Musiken och melodin är för honom en Guds gåva, en Guds skapelse. Liksom allt som Gud har skapat, kan musiken användas rätt eller missbrukas. Luther kallar musiken ett skönt smycke. Om man använder den rätt kan man genom den uppfylla det dubbla kärleksbudet. Musiken kan tjäna både Gud och de kristna. Genom musiken kan Gud bli ärad och prisad, och de kristna kan få Guds ord indraget i sina hjärtan och blir förbättrade och stärkta i tron. Detta ställer dock krav på texten. Det är genom sångernas ord som melodien kan få ett rätt bruk eller bli missbrukad. I sitt företal till sin skrift *Christliche Geseng Lateinisch und Deutsch zum Begrebnis* från 1542 skriver Luther, att det finns mycket skön musik i den medeltida kyrkans vigiliar, själamässor och begravingar. Det skulle vara synd om denna musik skulle försvinna och falla i glömska. Texterna och orden som är förbundna med dessa melodier är däremot okristlig, avgudisk och orimlig, och måste gå under och lämnas bort. Luther har därför

behållit melodierna, men han har klätt av dem deras okristliga och döda text och klätt dem i Guds levande och heliga ord.

Orden var överhuvudtaget viktiga för Luther. I ett företal till en utgåva av psalmer från 1528 förargar han sig över att olika boktryckare har börjat ge ut hans psalmer och i det sammanhanget gjort ändringar och tillägg. Luther medger, att han inte är ensam om att råka ut för sådant. Redan Lukas skrev sitt evangelium därför att det på hans tid fanns så många versioner av evangeliet och man behövde få veta vilken som var tillförlitlig. Också Hieronymus och Augustinus och många andra har fått finna sig i att deras skrifter har förvanskats. "Es wil jhe der Meuse mist unter dem Pfeffer sein", det måste alltid finnas muslort bland pepparkornen, menar Luther. Han har därför slutat att låta trycka sina psalmer anonymt, vilket han tidigare gjorde av anspråkslöhetsskäl och i stället satt ut sitt namn för att alla skall veta vad han faktiskt har skrivit. Han jämför psalmerna med mynt och menar, att det står var och en fritt att ge ut sina egna mynt, men han vill att hans mynt skall få behålla sitt värde. Också senare kommer Luther in på formuleringar. I företalet till Bapsts psalmbok från 1545 påpekar han, att de flesta psalmböcker i slutet av den andra strofen i Aus tiefer Not har formuleringen "des muss sich fürchten jedermann", var och en måste frukta, men Luther betonar med hänvisning till Matt 15:9 och andra bibelställen, att det skall hela "des muss dich fürchten jedermann", var och en måste frukta dig, d.v.s. Gud.

Luther han hade ett pedagogiskt intresse när han skrev sina psalmer. I likhet med de flesta andra revolutionära rörelser var reformationen en rörelse som engagerade ungdomen och som inriktade sig på ungdomen. Luther hoppades och väntade sig, att det var de unga som skulle reformera och förnya kyrkan. Samtidigt var ju reformationen en folkuppfostringsrörelse som särskilt tog sikte på ungdomen. Luther säger, att han bl.a. har skrivit sina psalmer för att ungdomarna skall bli fria från oanständiga visor och världsliga sånger. Han vill, att de stället genom hans psalmer skall lära sig någonting nyttigt, så att det goda går in i dem på ett lustbetonat sätt så som det lämpar sig för unga människor.

Mot denna bakgrund är det inte överraskande, att alla katekesens fem huvudstycken behandlas i Luthers psalmer. Luther säger i företalet till Christliche Geseng. att det är lättare att minnas en rimmad text än en prosatext. Han ger exempel på rimmade parafraser av Job 19:25-26, Luk 2:29-32 och Joh 11:25-26. Det sistnämnda stället lyder:

Christ ist die warheit, vnd das leben.

Die aufferstehung wil er geben.

Wer an jn gleubt, das Leben wirbt,

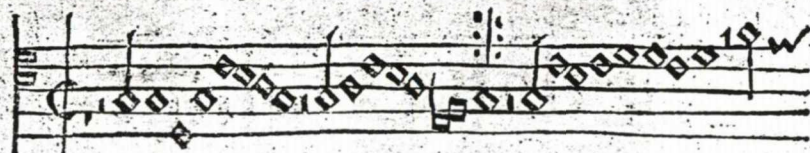
ob er gleich hie auch leiblich stirbt.

Wer lebt, und gleubt, thut jm die ehr,

Wird gwislich sterben nimermehr.

Ein Christenlichs lyed Doctoris Martini

Luthers/die vnaussprechliche gnad Gottes vnd des
rechten glawbens begreyffen dr.



Nun frewdt euch lieben Christenn gemayn.



Nun frewdt euch lieben Christenn gemayn/ Und laßt vns frö-
lich springen/ Das wir getröst vnd all in eyn/ Mit lust vñ lybe
singen/ Was gott an vnns gewendet hatt/ Und seyn/ yesse wun-
der thatt/ Gar theüwr hatt ers erworben/

Dem teuffel ich gefangen lag/ Vm codt wardt ich verlornen/
Wein sünd mich queller nacht vnd tag/ Darinn ich war geporn/
Ich fiel auch ymmer tieffer dieyn/ Es war kein güts am leben
meyn/ Die sünd hatt mich besessen.

Wein güte werck die golten nicht/ Es war mit im verdoerb/
Der frey will hasset gots gericht/ Er war zum güter stoerb/
Dye angst mich zu verzweyflen trieb/ Das nichts dann sterben bey mir
blyb/ Für hellen muß ich sinckenn.

Da yammert Gott in ewigkeit/ Weh ellend über massen/ Es

Luthers (ældste?) salme: "Nun freut euch, lieben Christen, gmein" (1523)

Luther katekespsalmer har tydligen samma syfte som de rimmade omskrivningarna av bibelord. Katekespsalmerna skall göra det lättare att tillägna sig och minnas innehållet i katekesens huvudstycken. Psalmerna anknyter nära till Luthers förklaringar i Lilla katekesen, men går i vissa fall utöver dem. Speciellt gäller detta om psalmen om dopet, som är den mest intressanta bland katekespsalmerna. Luther bygger här på Matt 3:13-17 och Mark 16:15-16. Han säger att Jesus instiftade dopet när han döptes av Johannes i Jordan. Luther beskriver hur Fadern, Sonen och den helige Ande var närvarande vid Jesu dop och framhåller, att det betyder att alla tre personerna i Treenigheten har döpt också oss och vid vårt dop tagit sin boning i oss. Luther förbinder dopet med försoningen, nyfödelsen, tron och det eviga livet, och han betonar liksom i katekesen, att dopet inte bara är vanligt vatten, utan ett vatten som är förenat med Guds ord och Guds ande.

Också de andra katekespsalmerna innehåller intressanta drag. I den längre psalmen om buden Die sind die heiligen zehn Gebot framgår det, att Luther liksom i Lilla katekesen och särskilt i Stora katekesen tolkar de tio buden utifrån bergspredikan. I den nästsista strofen säger Luther, att Gud har gett oss buden för att människan skall lära känna sin synd och för att hon skall veta hur hon skall leva inför Gud. Lagens andra bruk kommer före det första. I trosbekännelsepsalmen uttrycker den första strofen, att tron är en uppfyllelse av det första budet. I psalmen om Fader vår är den fjärde bönen en bön om allt som vi behöver kroppens nöd och en bön om beksydd mot ofrid, strider, farsoter och dyrtid. Luther ber också, att vi skall befrias från bekymmer och girighet. Bönen inriktas här helt på det jordiska brödet. Det andliga brödet hör för Luther samman med andra böner i Fader vår. I nattvardspsalmen bekänner Luther realpresensen och framhåller, att ett rätt nattvardsfirande förutsätter ödmjukhet och tro, men psalmen innehåller också ett eukaristiskt och ett socialt motiv. Luther säger, att nattvardens frukt består i att vi älskar vår nästa och att vi låter nästan njuta oss på samma sätt som Gud har handlat mot oss.

Med Luthers pedagogiska inriktning kan man förbinda hans insats som propagandist och polemiker. I förordet till Bapsts psalmbok från 1545 säger han, att han hoppas att boken skall åstadkomma stort avbräck och stor skada åt den romerska påven som genom sina fördömda, outhärdliga och eländiga lagar inte har åstadkommit annat än än gråt, sorg och lidande i hela världen. Den första psalm som Luther lät trycka och som han skrev i anledning av Heinrich Vos och Johann von den Esschen brändes på bål i Bryssel 1523 är ett utmärkt exempel på propagandistisk, agitprop diktning. Genom att psalmen har prägel av en ballad eller ett skillingtryck fick den stor spridning, och det är inte förvånande, att den gjorde Luther känd i vida kretsar. Psalmerna har dock sällan kommit med i psalmböckerna. Ännu effektivare blir propagandan, när Luther vill att barnen i sin aftonbön skall be:

Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort
und steur des Papsts und Türcken Mord,
die Jesum Christum, deinen Sohn,

wollten stürzen von deinem Thron.

Luther säger i rubriken, att psalmen är riktad mot Kristi och hans kyrkas två ärkefiender, påven och turken. Denna psalm ingår fortfarande i de båda finländska psalmböckerna, men påven och turken har försvunnit. I den finska ber man att Gud skall slå ned motståndarna, och i den finlandssvenska, att han skall försvara sin svaga hjord.

Psalmernas viktigaste uppgift är dock enligt Luther att de skall driva evangeliet och bringa det i svang. Psalmerna skall stärka tron och egga människor till en rätt andlighet. De skall locka människor till trons glädje. Eggandet till tro, Reizung zum Glauben, är ett motiv som Vilmos Vajta starkt har betonat när det gäller Luthers syn på gudstjänsten överhuvudtaget. Lockelsen till tro kommer särskilt tydligt fram i Luthers kyrkoårspsalmer. Luther säger ju i förklaringen till andra trosartikeln i Stora katekesen, att den grundliga utläggningen av den artikeln hör samman med de utförliga predikningarna under hela kyrkoåret.

I Luthers kyrkoårspsalmer kan man fästa sig vid åtminstone fyra motiv. Han betonar för det första Treenigheten mycket starkt. Det märks t.ex. i hans treenighetspsalm, som har tre strofer. Den första börjar med orden Gott der Vater wohn uns bei, den andra med Jesus Christus wohn uns bei och den tredje med Heilig Geist der wohn uns bei. I övrigt är innehållet detsamma i alla stroforna. Till psalmen har Luther anslutit en bön som börjar med en lovsång till treenigheten och där Luther säger, att Gud har lärt oss att i en rätt tro veta och bekänna att Gud är en enda evig Gud i tre personer av samma makt och ära. Det förekommer f.ö. ganska ofta hos Luther, att han förbinder psalmerna med böner som ansluter sig till psalmens innehåll och understryker det.

Det andra draget som utmärker Luthers kyrkoårspsalmer är att han starkt betonar inkarnationen. Med det sammanhänger, att han ger ett stort utrymme åt jungfru Maria och åt jungfrufödelsen. I tolkningen av inkarnationen framhåller han särskilt det stora undret att Guds Son som är ett med Gud och det Ord genom vilket allt har blivit till ödmjukade sig och kom till världen som en ringa människa. Han beskriver i olika variationer den dramatiska paradoxen att världens Skapare ligger som ett hjälplöst barn på hö och halm i ett stall. Han tar fram olika sidor av inkarnationens innebörd. Guds Son har blivit vår bror, han har blivit människa för att besegra fördärvmakterna och föra oss till Gud, och han kan ta sin boning i våra hjärtan. Guds inneboende i människan genom Kristus, ett motiv som har betonats mycket starkt i den nyare finska lutherforskningen och som är det tredje viktiga draget i Luthers kyrkoårspsalmer, kommer på ett mycket innerligt sätt fram i den kända versen i Vom himmel hoch da komm ich her:

Ach, mein herzliebes Jesulin,
mach dir ein rein sanft Bettelin,
zu ruhen in meins Herzen Schrein,
dass ich nimmer vergesse dein.

Det fjärde viktiga motivet i kyrkoårspsalterna är kampen mellan Kristus och fördärvmakterna, där Kristus är segraren för vår räkning. Motivet möter i julpsalmen Vom Himmel kam der Engel Schar, i treenighetspsalmen och särskilt i påskpsalmen Christ lag in Todesbanden, som utförligt beskriver Kristi kamp mot döden och hans seger över synd och död.

Luther betraktar inte bara psalmerna som ett medel att sprida evangeliet, utan han ser dem också som ett uttryck för människans tro. Han inleder sitt företal till Bapsts psalmbok från 1545 med att citera den 96 psalmen i Psaltaren: "Sjungen till Herrens ära en ny sång". Han tillämpar dessa ord på gudstjänsten i Nya testamentet och säger: "Gud har gjort vårt hjärta och mod glatt genom sin käre Son som han har utgett för oss till frälsning från synd, död och djävul. Den som tror detta på allvar, han kan inte låta det vara, utan han måste glatt och med lust sjunga och tala om det, så att också andra hör det och kommer till det." Psalmsången visar m.a.o., att en människa har kommit till tro, och den är en bekännelse som kan leda andra till tron på Kristus. Detta personliga bekännelsedrag finner man tydligast i Luthers parafraseringar av bibeltexter, särskilt i sådana psalmer som Aus tiefer Not schrei ich zu dir och Nun freut euch lieben Christen gmein. Båda psalmerna får en stor poetisk kraft genom den starka spänningen mellan människans synd och elände och Guds barmhärtighet och genom den glädje över rättfärdiggörelsen som de uttrycker. Psalmerna är också mycket personliga därför att de delvis är skrivna i jag-form och därför att de innehåller dialog. I aus tiefer Not förs dialogen mellan bedjaren och Gud och i Nun freut uns lieben Christen gmein förs dialogen mellan Fadern och Sonen och mellan Kristus och människan. Genom dialogen mellan Fadern och Sonen får Luther fram att initiativet till försoningen och rättfärdiggörelsen utgår från Fadern och han framhåller, att försoningen är ett stort offer från Faderns sida, ett offer som kan jämföras med Abrahams offer av Isak. Dialogen mellan Kristus och människan är mycket existentiell och nubetonad. Kristus talar i presens och futurum om det som han gör och om det som han kommer att göra. Den nära gemenskapen mellan Kristus och människan understryks, när det sägs om Kristus:

Er sprach zu mir: halt dich an mich,
es soll dir jetzt gelingen;
ich geb mich selber ganz für dich,
da will ich für dich ringen.
Denn ich bin dein, und du bist mein,
und wo ich bleib, da sollst du sein,
uns soll der Feind nicht scheiden.

Sammanfattningsvis anser jag, att man kan indela Luthers psalmer i fem grupper: i katekespsalmer, i kyrkoårspsalmer, i polemiska och propagandistiska psalmer, i psalmer som är omskrivningar av partier i mässan och i psalmer som är parafraser av bibliska texter. Av

psalmerna i den sistnämnda gruppen har Luthers tolkning av den 46 psalmen i Psaltaren fått en särställning i vår kyrka. Man spelar eller sjunger den, när julfreden utlyses här i Åbo och när det nya året tas emot på Senatstorget i Helsingfors. Att psalmen har fått denna starka ställning beror på att den förknippas med vårt lands svåra och farliga tid i början av det andra världskriget. När den finländska delegationen i oktober 1939 reste till Moskva för att förhandla om de sovjetiska kraven på gränsförändringar och baser, samlades en stor skara människor på järnvägsstationen i Helsingfors. När delegationen avreste sjöng man spontant Vår Gud är oss en väldig borg.

De här minnena aktualiserades för mig, när jag 1975 var med i den delegation från vår kyrka till Rysslands ortodoxa kyrka och med den fick göra det första officiella besöket från vår kyrka hos en finsk luthersk församling som hade grundats i Petrosavodsk i Östkarelen. Församlingen hade sin kyrka i ett vanligt enkelt trähus utanför staden. Där samlades ungefär 400 människor, och största delen rymdes inte in i den lilla kyrkan. Vi firade en gudstjänst, där de tre närvarande finländska biskoparna och metropoliten Nikodim talade. Till sist sjöng församlingen Vår Gud är oss en väldig borg. Det grep mig så starkt, att jag började gråta, vilket jag annars mycket sällan gör i en gudstjänst. Följande dag träffade jag på generalkonsulatet i det dåvarande Leningrad församlingens egentliga ledare, en dam som hette Maria Kajava. Jag sade till henne, att lutherpsalmen vid gudstjänsten i Petrosavodsk hade gjort ett starkt intryck på mig. Hon berättade då, att hon var hemma från Ingermanland, där hennes familj hade haft en gård. Men 1930 eller 1931 framtogs de finska bönderna sina gårdar och skickades till Sibirien. De packades ihop i 40 boskapsvagnar, och när tåget satte sig i rörelse, började man i alla vagnarna sjunga Vår Gud är oss en väldig borg. För mig är det här ett starkt uttryck för hur Luthers psalm genom sin text och sin melodi kan ge kraft och mod åt människor i en hopplös situation. Den yttre situationen blev visserligen inte lättare för Maria Kajava. Hon berättade, att två av hennes barn dog under resan till Sibirien och att de kastades ut från tåget utan att hon någonsin kunde få veta var de blev begravna. Men hon hårdade i alla fall ut och förlorade inte sin tro och sin lutherska övertygelse, utan hade styrka nog att börja bygga upp ett lutherskt församlingsliv när hon i slutet av 1940-talet flyttades till Östkarelen långt borta från hennes hemtrakter.

KARL-JOHAN HANSSON

Luthers psalmer som forskningsobjekt ur et finlandssvenskt perspektiv

Den finlandssvenska psalmtraditionen intar en särställning mellan rikssvenskt och finskt. Den tog sin början när Finland under äldre tider var en del av det svenska riket. År 1809 skildes landet från Sverige och blev storfurstendöme under Ryssland. Ganska snart aktualiserades frågan om de svenska församlingarna skulle fortsätta att använda Sveriges psalmbok eller om man borde skapa en egen finlandssvensk psalmbok. Argument stod mot argument, för och emot, men förespråkarna för den inhemska linjen segrade.

I samband med reformationsjubiléet 1817 tillsattes en kommitté som skulle utarbeta nya psalmböcker, en svensk och en finsk. Efter många komplikationer, häftiga diskussioner och flera psalmboksförslag av bl.a. Johan Ludvig Runeberg (1857), Lars Stenbäck (1866) och Zachris Topelius (1869) godkändes den första finlandssvenska psalmboken av kyrkomötet 1886 - efter 69 års arbete. Den lade grunden för en egen psalmtradition, som i början rätt kraftigt byggde på den rikssvenska men som senare alltmer har kommit att närma sig den finska psalmsången. I dag kan den finlandssvenska psalmsången betraktas som en särtradition, både vad texter och musik beträffar.

Officiella psalmböcker

Efter den första officiella finlandssvenska psalmboken 1886 har två andra officiella psalmböcker och några tillägg varit i bruk. Ett första tillägg godkändes 1928. Senare har två andra psalmböcker officiellt antagits, 1943 (melodier 1948) och 1986, och ett särskilt rytmiserat meloditillägg (1968).

Finland har varit starkt influerat av Tyskland både i fråga om teologi och psalmer. Ännu för några decennier sedan kunde vi skryta med att vi var världens mest lutherska land och att över 90 % av befolkningen var medlemmar av den evangelisk-lutherska kyrkan. I dag har vi statistiskt passerats av de andra nordiska länderna, men den lutherska identiteten är fortfarande stark.

Luthers psalmer

Vilken position har då Luthers psalmer haft? Med tanke på traditionen borde de ha haft en stark ställning. Utan att i detta sammanhang gå in på en diskussion om psalmernas bakgrund eller äkthet skall jag närmast ge en statistisk översikt av omfattningen av Luthers psalmer i de officiella psalmböckerna från 1886, 1943 och 1986 och aktualisera några frågor inför kommande forskning. Jag vill betona att det handlar om en preliminär förteckning som senare kräver en noggrannare kontroll när det gäller äkthet, översättningar och sakuppgifter. Jag nöjer mig med att i detta skede bara registrera de

SVENSK PSALMBOK

FÖR

DE EVANGELISK-LUTHERSKA
FÖRSAMLINGARNA I FINLAND

ANTAGEN AV KYRKOMÖTET 1886

JÄMTE

TILLÄGG

ANTAGET AV KYRKOMÖTET 1928.

FÖRBUNDET FÖR
SVENSKT FÖRSAMLINGSARBETE I FINLAND R. F.
HELSINGFORS 1932.

psalmer som i de aktuella psalmböckerna är förknippade med Martin Luthers namn i någon form.

När det gäller omfattningen får vi följande statistiska siffror av lutherpsalmer i de olika psalmböckerna:

Psb 1886: 29 st

Psb 1943: 24 st

Psb 1986: 20 st

Trender

Helt allmänt kan konstateras att siffrorna troligen är för höga. Medräknade är också sådana psalmer som Ambrosius *Veni redemptor gentium* och Sedulius *Lob sei dir*, som genom Luthers översättningar fick en fast position i den fortsatta traditionen. I övrigt pekar siffrorna på en trend i finlandssvensk luthertradition. Bara långsamt har det skett en utveckling nedåt. Frekvensen av Luthers psalmer i de officiella psalmböckerna har minskat långsamt och de kan fortsättningsvis anses ha en rätt stark ställning. Frågor om Luthers melodier har lämnats öppna och syns inte i statistiken. Och som sagt bygger uppgifterna på den information som finns i psalmböckerna och kan därför vara missvisande.

Aktuella frågeställningar

Av större vikt i detta skede än statistiska uppgifter och en uppräknings av enskilda psalmer är de frågeställningar som kan tänkas bli aktuella i ett kommande forskningsprojekt. Jag skall jag nämna några problemkomplex som för mig förefaller viktiga utan att jag gör några prioriteringar.

* *Psalternas ställning*. En första uppgift är att undersöka vilken ställning Luthers psalmer har haft i olika tider, vilka psalmer som har översatts och sjungits vid olika tider i olika traditioner. Här är både nationella och komparativa aspekter av vikt.

* *Utformningen av texterna*. När det gäller lutherpsalmernas språkliga dräkt finns det skäl att jämföra översättningarna med originaltexten och särskilt de tolkningar som gjorts. Vad betonas i psalmerna? Hur återspeglas luthertraditionen helt allmänt, innehållsligt, men också i fråga om antalet psalmer och i urvalet, i olika skeden? Vilka av Luthers psalmer har aldrig funnit sin väg in i nordiska psalmböcker?

* *Luthers psalmer i psalmboksrevisioner*. En intressant aspekt av forskningen kring Luthers psalmer är hur reformatorns psalmer har behandlats i samband med psalmboksförnyelser i olika tider. Vilka motiveringar eller teologiska argument har framförts för eller emot hans psalmer? Intressant vore det också att notera de teologiska omtolkningar som har gjorts. T.ex. vid den senaste revisionen i Finland fördes en livlig diskussion om vad som ansågs vara alltför kärva och påträngande uttryck i psalmen *Vår Gud är oss en väldig borg*. Hur har bilder och uttryck bevarats eller förändrats i samband med förnyelser av psalmböcker? Vilken förkärlek har kommittéerna haft för reformationstidens psalmer? Aktuell i detta fall är behandlingen av trosbekännelsepsalmen *Wir glauben all an einem Gott*.

* *Olika traditioner*. Norden utgör en intressant region i ett komparativt perspektiv. Trots

att det i Sverige och svenska Finland handlar om psalmer översatta till samma språk är psalmerna inte alltid identiska. Intressant vore att granska vad som skiljer och i så fall och varför. Vilken är relationen mellan svensk och finsk lutherpsalm i Finland? Vidare kunde vi undersöka hur den starka lutherska traditionen i Finland och när det t.ex. gäller upplevelserna av krig har inverkat på användningen av vissa psalmer som *Vår Gud är oss en väldig borg*. Vilken ställning har psalmerna i traditionen och i användningen i dag? I vilken omfattning är Luther en förenande länk i Norden och i vilken utsträckning en åtskiljande faktor? Intressant vore också att undersöka vilka de av Luthers psalmer är som ingår i olika väckelserörelser och i frikyrkliga sångsamlingar. Och varför? Är de särskilt uppskattade inom vissa fromhetsriktningar?

* *Olika perspektiv*. Luthers psalmer kunde i de olika traditionerna granskas ur flera olika perspektiv: dogmatiskt, liturgiskt, musikaliskt, exegetiskt, funktionellt, pedagogiskt, sociologiskt, samhälleligt, politiskt. Här finns en rad möjligheter att gripa sig an olika uppgifter.

* *Melodierna* kunde analyseras utifrån samma aspekter som texterna, dvs användning, motiveringar i revisionskommittéer, mot bakgrunden av lutherarvet och i internordisk jämförelse. Av särskilt intresse kunde det vara att notera melodiska förändringar och tidsmässiga rytmiska utformningar. Vilka olika melodier har brukats till Luthers texter? Och varför inte förändringar i fråga om tonhöjd?

* *Andra frågor*. På motsvarande sätt kunde vi se på ett antal andra aspekter. Det är viktigt att vi får en internordisk jämförelse med likheter och olikheter och försök till förklaringar varför Luthers psalmer har fått, eller inte har fått, den ställning de har. Min slutsats är att det finns en mängd aspekter som kan och borde undersökas och att det är viktigt att vi satsar tid och krafter för att få i gång ett projekt kring Luthers psalmer i nordisk tradition.

SVEN-ÅKE SELANDER

Martin Luther i svensk psalmtradition - et utkast till en inventering

Luther om psalmsången

Luther insåg som bekant tidigt psalmsångens betydelse som opinionsbildande. Både de viktiga trosståndpunkterna och upplevelsen och det berättande inslaget i förkunnelsen kunde förmedlas på ett sätt som engagerade de enskilda medlemmarna till att formulera den kristna tron i evangelisk kristendomstolkning. Text och melodi i samspel med varandra understödde spridningen av den nya läran och trosupplevelsen. Carl Axel Aurelius har i en artikel om "Den sjungande reformationen - om Martin Luthers psalmer" visat hur angelägen Luther var om att psalmsång verkligen skulle komma till stånd: "Jag önskar också att vi hade så många sånger som möjligt på folkspråket". Aurelius anger grundtonen i Luthers psalmer som psalmer om "det underbara nuet, det personliga tilltalet och utdelandet av nåden genom löftesordet" (*Kyrkomusikernas Tidning* 2002:4, s 4,6).

Luther själv har inte skrivit så många psalmer, inte heller komponerat många melodier. Allt som allt anses han ha skrivit 36 psalmer. Han har däremot med det han producerade gett inspiration till andra att utveckla en evangelisk luthersk psalm- och sångtradition. I det följande ges exempel på lutherpsalmer som fördes in i den svenska traditionen och hur de traderats genom olika psalmboksutgåvor och präglat gudstjänst-, kultur- och samhällsliv, kristendomsundervisning och den dagliga husandakten alltsedan reformationen.

Framställningen vilar på material för en muntlig föredragning vid en konferens i NORDHYMNs regi kring Lutherpsalmer i nordiskt perspektiv i Åbo den 6 – 8 oktober 2000. För redovisningen av Lutherpsalmer i olika psalmboksupplagor i Svenska kyrkan har jag haft hjälp av en sammanställning gjord av Per Olof Nisser till samma konferens (se Nisser xxxxxxxxxxxxxxxxxx i denna rapport s xxxxxxxxxxxxxxxxxx).

Reformationens Luther i svensk tradition

Den svenske hymnologen Oscar Lövgren förtecknar i sitt *Psalm- och sånglexikon* från 1964 med utgångspunkt i *Den svenska psalmboken 1937* 16 psalmer under uppslagsordet Luther samt under rubriken Ambrosius: "Nun kommt der Heiden Heiland – Världens Frälsare kom här".

Av dessa texter finns i det psalmböck som utkom i Sverige 1536:

Wir glauben all an einem Gott	Vi tro på en allsmäktig Gud
Nun bitten wir den Heiligen Geist	Dig helge Ande bedja vi
Mitten wir im Leben sind	Vi på jorden leva här
Aus tiefer Not schrei ich zu dir	Ur djupets nöd, o Gud till dig
Es wolle uns Gott genädig sein	Gud över oss förbarmar sig
Jesus Christus unser Heiland	Jesus Kristus är vår hälsa
Verleih uns Frieden gnädiglich	Förlän oss Gud din helga frid
Ein feste Burg ist unser Gott	Vår Gud är oss en väldig borg
Nun freut euch, lieben Christen g'mein	Var man må nu väl glädja sig
Nun komm, der Heiden Heiland	Världens Frälsare kom här

Psalterna:

Christ lag in Todesbanden	I dödens band låg Herren Krist
Komm heiliger Geist, Herre Gott	Kom helge Ande, Herre Gud
Gelobet seist du, Jesu Christ	Lov vare dig, o Jesu Krist
Gott der Vater wohn uns bei	Gud trefaldig, statt oss bi

introducerades i Sverige i *Psalmboken 1567*, men kom först senare in i svensk psalmtradition liksom översättningarna av de latinska "Te Deum" och "A solus ortus cardine":

Herr Gott, dich loben wir	O Gud, vi lova dig
Christum wir sollen loben schon	Vi lovom Krist en konung bård

"Mit Fried und Freud fahr ich dahin – Så får jag nu med frid och fröjd" är belagd 1572 och införlivades senare med 1695 års *psalmbok* liksom lutherpsalmerna från 1567:

Gelobet seist du, Jesus Christ	Lov vare dig, o Jesus Krist
Christ lag in Todesbanden	I dödens band låg Herren Krist
Komm, Heiliger Geist, Herre Gott	Kom, helge Ande, Herre Gud
Gott, der Vater, wohn uns bei	Herre Gud Fader, statt oss bi
Vom Himmel hoch, da komm ich her	Av himlens höjd oss kommet är

Den senare psalmen hade kommit in i *Den Svenska Upsalapsalmboken 1653*.

Psalterna "Jesaja dem Propheten das geschah – Esaias såg den Allraheligaste" och "Mit Fried und Freud ich fahr dahin – Så får jag nu med frid och fröjd" infördes först i *Swenska Psalmboken 1819*, den wallinska psalmboken. Följande tidigare översatta psalmer behölls:

Lov vare dig, o Jesus Krist
 Av himlens höjd oss kommet är
 Kom, helge Ande, Herre Gud
 Herre Gud Fader, statt oss bi
 Vi tro uppå allsmäktig Gud
 Vår Gud är oss en väldig borg
 Av djupets nöd
 Säll är den man
 Gud vare oss barmhärtig
 O Jesus Krist, som mandom tog
 Jesus Kristus är vår hälsa
 Var man må nu väl glädja sig
 Nu bedja vi den helige And'
 O Gud, vi lova dig
 Vi som leva i världen här
 Världens frälsare, kom här
 Förlän oss Gud, så nådelig
 Kom helge Ande Herre god
 Av himlens höjd oss kommet är

Under 1800-talet restes krav på att ersätta den wallinska psalmboken 1819. Bland de psalmer, som inte kom med i *Förslag till reviderad psalmbok för Svenska kyrkan af Psalmboks-komitén, fullbordadt 1889* märks psalmerna "I dödens band[...], Vi på jorden leva här, Gud över oss förbarmar sig" samt "Jesus Kristus är vår hälsa". Samtliga återkom i *Den svenska psalmboken 1937*.

I ett tillägg till 1819 års psalmbok, *Nya psalmer 1921*, tillkom:

Vår Herre Krist kom till Jordan	Christ unser Herr zum Jordan kam
---------------------------------	----------------------------------

och man gjorde försök att nyöversätta:

Es wolle Gott uns gnädig sein	O Herre Gud oss nådig var
Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort	O Gud behåll oss vid ditt ord från

Inget av dessa översättningsförsök fördes vidare.

"Esaias såg den Allraheligaste" liksom "Så får jag nu med frid och fröjd" från 1819 års psalmbok kom med i *Den svenska psalmboken 1937*, men inte i *Den svenska psalmboken 1986*.

Martin Luther „Mit Fried und Freud ich fahr dahin“, Gesangbuch Joseph Klug Wittenberg 1533 (Bl. 5 b)

Virgil Solis: Der Prophet David. Gesangbuch Valentin Bapst Leipzig 1557 (G 30 Bl. N 1 b)

**Der lobgesang Simeonis/
Nunc dimittis.**

Martinus Luther.

Mit frid vnd frewd ich far dahin / inn
Gotts wille / Getrost ist mir mein hertz
vnd synn / sanfft vnd stille / Wie Gott
mir



I 1986 års psalmbok finns 10 psalmer som ursprungligen översatts i tidig reformationstid:

Vår Gud är oss en väldig borg
Av djupets nöd
O Jesus Krist som mandom tog
Jesus Kristus är vår hälsa
Var man må nu väl glädja sig
Nu bedje vi den helge And
Gud vare lovad

samt översättningarna:

Världens Frälsare kom här
Kom, helge Ande, herre god
Förlän oss, Gud, så nådelig

Från 1695 års psalmbok finns i 1986 års:

Lov vare dig, o Jesus Krist
Av himlens höjd oss kommet är
I dödens band låg Herren Krist
Kom helge Ande, Herre Gud
Herre Gud Fader, statt oss bi

Vidare antogs 1986 en bearbetning och förkortning av "Vom Himmel hoch da komm ich her":

Ett barn är fött på denna dag
så var Guds välbehag.
Det föddes av en jungfru skär,
Guds Son det barnet är.
Här vilar du i ringhet klädd
på fattigdomens bädd.
Välkommen var, o Herre kär!
Vår gäst du vorden är.

Om världen ännu större var,
av guld och pärlor klar,
så vore den dock alltför klen
till säng åt dig allén.
Dock vilar du i ringhet klädd
[...]

Texten bygger på versarna 2, 10 och 11 i 1937 års version. Texten har hämtats från väckelsens sångskatt.

Lutherpsalm i väckelsens sångskatt

Lutherpsalmerna är inte bara representerade i svensk tradition i Svenska kyrkans psalmböcker utan även i de sångböcker som togs fram inom den framväxande frikyrkligheten i slutet av 1800-talet.

I Svenska Missionsförbundets *Sånger och psalmer 1951* och följande återfinner man:

Kom helge Ande, Herre Gud
Vår Gud är oss en väldig borg
Var man må nu väl glädja sig

Dessutom finns den version av "Vom Himmel hoch da komm ich her" som senare infördes i *Den svenska psalmboken 1986*.

I Svenska Baptistsamfundets och Örebro missionens *Palm och Sång för enskild andakt och offentlig gudstjänst 1966* återfinns följande lutherpsalmer:

Vår Gud är oss en väldig borg
Var man må nu väl glädja sig
Världens Frälsare kom här

samt den alternativa versionen av "Vom Himmel hoch da komm ich her".

I *Sions Toner. Sångbok utgiven av Evangeliska Fosterlandsstiftelsen 1972* har man tagit med psalmerna:

Kom Helge Ande, Herre Gud
Jesus Christus är vår hälsa
Vår Gud är oss en väldig borg
Var man må nu väl glädja sig

samt den alternativa versionen av "Vom Himmel hoch da komm ich her".

Man kan alltså tala om ett fåtal kärnpsalmer som går igenom i väckelsens sångskatt. "Var man må nu väl glädja sig" är en text som ansluter väl till väckelsens kristuscentrerade teologi:

För mig sitt liv, sitt dyra blod
Han ville icke spara,
Att för den dom, mig förestod,
Jag måtte tryggad vara.
Han blev hos Gud min löftesman,
Uti hans blod min synd försvann.
Så är jag frälsad vorden.
(Sånger och psalmer 1956:76:4)

liksom Jesus Kristus är vår hälsa,
Som oss alla ville frälsa.
Med sin pina och sin död
Han oss förlöst ur dödens nöd.
(Sions Toner. 1972:235)

Psalmen "Vår Gud är oss en väldig borg" hörde till den nordiska kristna traditionen.

Lutherpsalm i väckelsens uppbyggelselitteratur

I den lågkyrkliga väckelsen i kretsen kring Carl-Olof Rosenius var Luther en uppburnen lärofader. I Rosenius *Betraktelser för var dag i året 1873* (1956) citeras Lutherpsalmer som:

Vår Gud är oss en väldig borg (a.a.s. 142, 278)
Av himlens höjd (a.a.s. 162, 728)
Var man må nu väl glädja sig (a.a.s. 198)
Världens Frälsare kom här (a.a.s. 406)
Kom helge Ande Herre god (a.a.s. 694)

De citat som Rosenius anför markerar ytterligare att de lutherpsalmer som möter i väckelsens sångsamlingar hade en fast plats i väckelsetraditionen.

Lutherpsalm i predikosamlingar

Det var naturligt att man i predikningar främst i den svenska kyrkan refererade till lutherpsalmer. Någon gång bestod den s.k. högtidspsalmen, som sjöngs mellan läsningen av predikotexten och den efterföljande predikan, av en psalm av Luther.

Ett klassiskt exempel på användning av luthercitat i predikan är Anders Nohrborg, präst och mest känd för sin predikopostilla. som bl.a. har följande citat från 1695 års psalmbok i sina predikningar:

Ack Herre Gud i höjden bor (1695:31:2)
Säll den som hafwer Jesum kär (1695:19:6,7)
Jesus är mitt liv och hälsa (1695:141:3)
Jesu djupa såren dina (1695:151:2,3)
Ack hjärtans ve (1695:154:2)
Så är fullkomnat Jesu kär (1695:160:6)
Jesu du dig själv uppväckte (1695:173:9)
O Jesu Krist, min högsta tröst
all nåds och godhets källa (1695:255:7)

Mitt skuldregister när jag vill/o Gud beskåda
(1695:256:6)
Förhanden är nu visst den tid (1695:404:14)

Det är tydligt att Nohrborg vill fästa uppmärksamheten på citat ur Luthers psalmer, som refererar till sådana grundläggande frågor i den lutherska kristendomstolkningen som de om synd och skuld.

Samhällsbyggaren Luther

I lutherpsalmen möter också ett samhällsperspektiv. Tydligast kommer detta till uttryck i psalmen "Betrachtom wäl then helga Budh" (1695:3), i den wallinska psalmboken 1819:142:1 – 2:

Betraktom wäl de tio bud,
Dem himmelens och jordens Gud
Utgifwit har från Sinai;
Ännu i dag förnimme wi
De helga ljud.

För mig ej andra gudar haf:
Så säger han, som lifwet gaf.
Mig frukta, älska öfwer allt,
Haf lit till mig, som jag befallt.
Så talar Gud.

Ett samhällsperspektiv framträder också i psalmen "Förlän oss Gud din helga frid", särskilt i andra versen:

Gud gifwe wårom Konung och all öfwerhet
Frid och godt regement:
Att wi under honom
Må en stilla, rolig lefnad alltid föra,
I all gudaktighet och ärlighet! Amen.
(Swenska Psalmboken 1819:303:2)

Den psalm som kanske fått störst betydelse i samhällsperspektivet är nog "Vår Gud är oss en väldig borg", som haft betydelse för människor i olika samhälleliga krissituationer, t.ex. i Finland. Psalmen har också spelat en viktig roll som korumpsalms i militära sammanhang och då markerat solidariteten mellan kyrka och samhälle, det som man försvarar gemensamt (*Dejlig er jorden. Psalmens roll i nutida nordiskt kultur- och samhällsliv*, Karl-Johan Hansson, Folke Bohlin & Jørgen Straarup, red., 2001).

Vnd was von ihm geschehen ist
 Zu heyll der seel gedeyt
 Das wir mit ihm in seinem Reich
 Vns frewen mögen alle zugleich
 Vnd freuntlich sich erzeyge.

Das helff der Vatter vnd der Son
 Der heylig Geyst dar neben
 Das wir Gott loben allzeit schon
 Hie vnd in ihenem leben
 Ihm danken der grossen wolthat
 Die er an vns gewendet hat
 Der vill ist ohn all massen
 Der vns vom Teuffel hat erlöst
 Cheyll vns allzeit mit seinen trost
 Er woll vns nit verlassen/

Amen.

X. 11

Ein geistlich Klaglied zusin-
 gen vff die tag der Bittfarten/Mag
 auch zu zeitten nach der predig
 gesungen werden.

Mitten

Midia vita 59 *Midia vita*

Mitten wir im leben synt mit dem
 Wen suchen wir der hilff thû/das wir
 todt vmbfan gen gen/ Das bist du Herr alleyn
 ne/Vns rewet vnser misserhat die dich
 Herr erzhnet hatt/ Heyliger Herr Gott
 Heyliger starker Gott/Heyliger barmher-
 ziger

„Mitten wir im Leben sind“, Gesangbuch des Michael Vehe Leipzig 1537 (G 53 Bl. 58 b/59 a)

Lutherpsalmen i kristendomsundervisningen

Kristendomsundervisningen i kyrka och skola förenade i sig ett gemensamt intresse både från kyrkans och från samhällets sida. Exempel på psalmer som använts i skola och konfirmandundervisning är:

Vi tro på en allsmäktig Gud
Förlän oss Gud den helga frid
Betrachtom wäl de 10 bud
Vår Gud är oss en väldig borg
Var man må nu väl glädja sig

Psalmerna "Vi tro på en allsmäktig Gud" och "Var man må nu väl glädja sig" hänför sig till trosläran:

Wi tro på en allsmäktig Gud,
Af hwars Anda, genom Ordet,
Allt skapadt är och, på hwars bud,
Allt är godt och härligt wordet.
Oß en Fader will han wara,
Och, utaf sin goda wilja,
Skall han alltid oß bevara.
Aldrig oß ifrån sig skilja.
På allt hans öga gifwer akt,
Och ingen står emot hans makt.
(Swenska Psalmboken 1819:17:1)

"Betrachtom wäl de 10 bud" hörde till till budordsundervisningen och "Förlän oss Gud den helga frid" kunde användas i andaktsmomenten i kyrka och skola.

Lutherpsalm och fromhetstradition

Det är uppenbart att lutherpsalmer har spelat en viktig roll i den nordiska fromhetstraditionen. Korumtraditionen är redan nämnd.

I helger och högtider har psalmer som "Av himlens höjd oss kommet är, Världens frälsare kom här, Ett barn är fött på denna dag" spelat en viktig roll vid jultiden och "I dödens band låg Herren Krist" i fastan och på Långfredagen. I Sverige har alltsedan reformationen fram till 1986 firats fyra böndagar. En av dessa kallades *Reformationsdagen* och hade alltså som namnet visar reformationen som tema. Luthers trostolkning skulle särskilt bringas i åtanke och kunde understrykas genom att församlingen fick sjunga exempelvis "Var man må nu väl glädja sig".

Vid konfirmation sjöngs i Sverige till långt fram i tiden:

Gud trefaldig! statt oss bi
Och låt oß ej förderfwas.
Gör vår själ från synden fri,
Låt himlen av oß ärfwas [...]
(Svenska Psalmboken 1819:22)

i samband med att konfirmanderna avlagt sin trosbekännelse.

Vid nattvardsgång sjöngs ofta:

Jesus Christus är vår hälsa,
Som oß alla wille frälsa.
Med sin pina och sin död
Han oß förlöst ur dödsens nöd.
(Svenska Psalmboken 1819:152:1)

Lutherpsalm i funktion

Lutherpsalmer ingick alltså som ett väsentligt led i den tradition som den evangelisk lutherska kyrkan i Sverige levde i efter reformationen. Psalmerna kunde fungera som påbjudna, t.ex. i gudstjänstritualet som trospsalmen i O. Petris reformatoriska mäsas. Särskilt Luthers julpsalmer har präglat den liturgiska traditionen kring julgudstjänsterna.

Sin viktigaste roll hade psalmen som ett medel för den kristna undervisningen. Psalmer som utlade den lutherska trosläran hjälpte till att befästa trostolkningen i människors minne, gärna i en berättande form:

Till ende Sonen sade han:
Jag måste mig förbarma.
Far ner uti det syndaland
Och lös de fångar arma
Av deras synd och stora nöd,
Fräls dem ifrån en evig död
Och låt dem med dig leva.
(Den svenska psalmboken

1937:37:4)

Lutherpsalmen medverkade också till att skapa social gemenskap mellan människor, t.ex. med hjälp av "Vår Gud är oss en väldig borg". Lutherpsalmen kunde också medverka till att inge respekt hos människor för samhällets gemensamma värdegrund, uttryckt t.ex. i psalmen

"Betrachtung wäl de 10 bud". I den psalmen kom samhällsaspekten till uttryck särskilt tydligt.

Därtill kommer att lutherpsalmerna spelat en viktig roll i det folkliga kulturlivet. Lutherpsalmer har också flutit in i sekulära sångböcker. *Eggelings sångbok för ungdomsskolor, läroverk och hem. Femte omarbetade och tillökta upplagan. Redigerad af M.H. Lund 1900* var en mycket spridd sådan kring sekelskiftet 18 – 1900. I denna sångbok ingick bland "religiösa sånger" "Ett barn är fött" och bland historiska sånger "Vår Gud är oss en väldig borg". Dessutom fanns en hyllningssång till M. Luther av Esaias Tegnér med i sångboken.

Sammanfattning

Luthers psalmer är inte särskilt många. Det faktum att psalmerna haft en fast tradition i den evangelisk lutherska kyrkotraditionen och att Luthers psalmförfattarskap inspirerat andra till att dikta i samma anda gör ändå att man inte kan bortse från hans psalmer när man skall beskriva den evangelisk lutherska sångtraditionen i nordisk kristenhet.

EINAR SIGURBJÖRNSSON

Martin Luther som objekt för hymnologisk forskning

Även om mitt huvudämne inte är praktisk teologi utan dogmatik är praktisk teologi inte helt främmande för mig eftersom jag har sysslat mycket med liturgiska frågor i min kyrka och skrivit om psalm- och gudstjänstböcker i den nya isländska kyrkohistorian som utkom i början av år 2000. Dessutom har jag sysslat med homiletik, också i nordiskt samarbete. Dessutom har jag under det sista året arbetat tillsammans med litteraturvetare i samband med utgivningen utav en bok med visor och psalmer som utgavs år 1612 och kommer att genutgivas under den här månaden. Jag skrev kommentarer till psalmerna och den teologiska delen utav inledningen. I min dogmatik har jag också arbetat utifrån den tesen att *dogma* och *doxa* är närabesläktade ord och begrepp. Dogmat måste föra till doxa och doxa måste vara rotfäst i dogmat som ger substans åt doxa. Det samarbete som vi teologer och litteraturvetare har haft i samband med utgivningen av boken från 1612 har fört till ett intresse om ökad samarbete på hymnologins område. Det finns utgåvor av psalmböcker och annan litteratur från reformationens första årtionden som det är intressant att granska, inte bara från litterert synpunkt utan också teologiskt och musikaliskt. Island har också en stor litterär tradition från medeltiden och det är mycket intressant att se hur mycket av det har bevarats och använts och hur reformationens ledare byggde på en tradition som redan fanns i landet. Det öppnar en syn för kontinuiteten i vår kristenhet genom folkets historia.

När det gäller hymnologisk forskning, då intar Martin Luther en central roll. Alla hans psalmer utom kannske en har varit översatta till isländska och varit del utav de isländska psalmböckerna sen den första utkom år 1555. Han är fortfarande den utländske psalmförfattare som innehar de flesta psalmerna i vår psalmbok. Därigenom har han haft ett direkt inflytande på isländskt gudstjänst- och andaktsliv. Enligt den gudstjänstordning som gällde under de första 250 åren efter reformationen var psalmvalet obligatoriskt och vissa Lutherpsalmer skulle sjungas på vissa söndagar.

Luthers credopsalm var t. ex. en fast del utav isländsk gudstjänst från reformationens början till 1800-talets början.

När det gäller Luther som objekt för hymnologisk forskning, då har det varit kartlagt vilka Lutherpsalmer finns i isländska psalmböcker. Det är också lätt att registrera om deras användning enligt gällande ritualer. Det som är viktigt är att analysera psalmerna och registrera hur de översattes, om översättningarna är från tyska eller danska, vad det säger om innehållet o.s.v. Det är också intressant att analysera hur Lutherpsalmen har formats genom tiderna, hur t. ex. man under upplysningstiden använde Lutherpsalmen för att främja sin teologiska syn.

En viktig uppgift är också att registrera Luthers inflytande på andra psalmdiktare. Som exempel kan jag nämna den förutnämnda boken från 1612. Innehållet i denna gamla bok är visor och vers utifrån Bibeln. Det finns t. ex. en grupp evangeliepsalmer där en diktare har satt alla söndags- och högtidsevangelierna till psalmer som skulle sjungas i hemmen under koral melodier bl. a. *Ein feste Burg* och *Vater unser im Himmelreich*. Författaren säger om det företagandet att det är lättare för människor — och framför allt de unga — att lära om det som ska läras föreligger i vers. I detta citerar han Luther direkt men han säger i förordet till *Christliche Gesänge, lateinisch und deutsch, zum Begräbnis 1542*: "Denn Reime oder Verse ergeben gute Merk- oder Sprichwörter, die man lieber gebraucht als die schlichte Redeweise."

I samband med detta är det viktigt att analysera bibelanvändningen eller bibelsynen såsom den framkommer i psalmer och visor och se om och hur Luther har influerat den. Är bibelvisorna bara gendiktningar eller är de utläggningar? Vad är det som styr utläggningen? Är man direkt influerat utav Luthers gendiktning av bibliskt material? Vad med bibelsynen?

Luthermelodierna hör också hit. Koralformen om man kan säga så var något som infördes vid reformationen. Psalmförfattarna fick först den uppgiften översätta tyska koraler och däribland Luther men de började mycket snabbt göra sina egna dikter under den formen. Metriken eller rimstilen förnyades och verkade inspirerande på diktarna till att sätta egna psalmer till dessa melodier och under koralformen. Därmed kan man säga att Luther har varit en direkt inspirationskälla till en viss form utav isländsk litteratur som är andlig sång- och psalmdiktning. Därför kan man med rätt hävda att Lutherpsalmen är ett mycket angeläget forskningsämne.

Lag: Vor Gud han er saa fast en Borg.

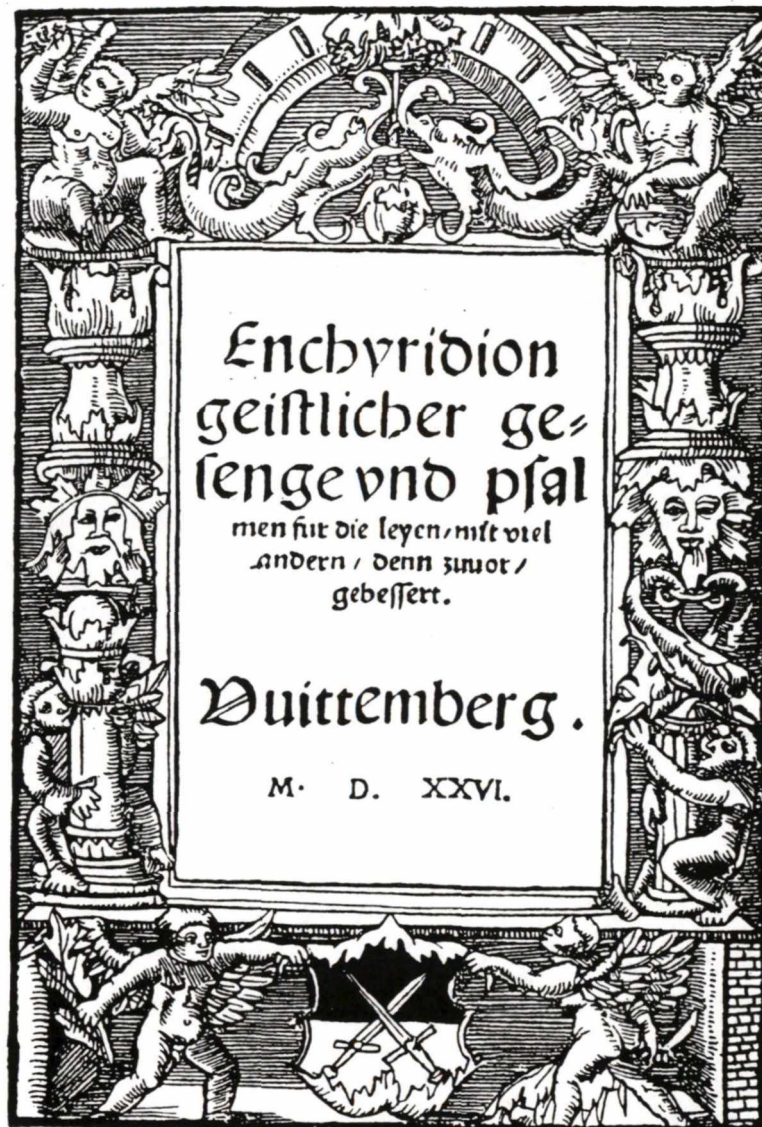
102. Vár Gud er fóst og haldgóð borg,
har vit væl vardir standa,
hann hjálp vár var í hvørji sorg,
vár vernd í hvørjum vanda;
nú fjandin vreiður er
og fram við grimdum fer,
hann roynir svikaráð
og okkum herjar á,
ei finnst á jørð hans líki.

2. Vár egin kraft so lítil er,
at brátt berst tap í hendi;
men ein í stríð við okkum fer,
sum Gud við veldi sendi.
Tað Harrin Jesus er,
ið ein av øllum ber,
ei annar Gud er til,
hann okkum hjálpa vil,
hann víst man valin halda.

3. Um djevlum uddi verøld í,
sum okkum vildu týna,
vit óttast ongan vanda, tí
teir sjálvir skulu dvína;
um myrkurs púki vil
alt illmegn leggja til,
hann einki vinna man,
tí áður dóm fekk hann,
eitt orð kann brátt hann fella.

4. Hvør fíggindi skal ótøkk fá,
hvørt orð várs Guds skal standa,
tí Harrin gongur okkum hjá
við hjálp og halgum anda.
Og taka teir várt lív,
fæ, frælsi, barn og vív, —
í Guds frið, hvussu fer,
tað teimum gagn ei ger,
Guds ríki okkum ognast.

Fra "Sálmar til Kirkjubrúks" (Emil Joensen, Tórshavn 1928-29)



Titel des ersten zu Wittenberg gedruckten Gemeindegesangbuchs.

Ragnar Grøm *Guds Rike Vi Beholder. Salmedikteren Martin Luther 1483 – 1546*. Norges Kirkesangforbund. 224 s. Melodier. ISBN 82-91537-06-8.

Ragnar Grøm har i anledning af 450-året for Martin Luthers død 1546 udgivet en nyttig og instruktiv bog om Luthers salmedigtning.

Efter en kort redegørelse for Luthers fronter, til højre mod Rom og til venstre mod sværmerne – Grøm gør udtrykkelig opmærksom på, at Thomas Münzer kom Luther i forkøbet både med en tysk gudstjenesteordning og en tysk salmedigtning – gennemgås Luthers nyordning af gudstjenesten og den dermed sammenhængende salmedigtning fra 1523. De efterfølgende lutherske salmer og salmebøger og derefter Luther-salmerne i de dansk-norske, fra det 19. århundrede de norske salmebøger omtales kort. Derefter følger bogens hoveddel, en gennemgang af alle Luthers salmer. Hver enkelt salme bringes i en normaliseret tysk tekst og i Ragnar Grøms egen oversættelse til norsk. Sammen med teksterne bringes salmernes original-melodier i moderne nodesats. Derefter omtales salmernes tilblivelse og ældste historie i de lutherske salmebøger, efterfulgt af en gennemgang af salmernes historie i de danske og norske salmebøger. Efter en fyldig gennemgang af salmerne strofe for strofe omtales melodien kort.

Det er Grøms store fortjeneste at samle det tekstlige, historiske og kommenterende stof i en overskuelig form. Der er ikke tale om salmehistorisk forskning, men om gedigen formidling. Præster, lærere og korledere vil kunne bruge bogen med stort udbytte i arbejdet for at udbrede kendskabet til Luthers salmer og den lutherske salmetradition. Takket være Grøms oversættelser, der er holdt i nutidig norsk sprogtone, og de enstemmige melodier vil *Guds Rike Vi Beholder* være et uvurderligt redskab ved genindsyngningen af Luthers marvfulde og karske salmer.

Gang på gang må Grøm resignerende konstatere, at den og den Luther-salme ikke findes i Norsk Salmebok, men han slår sin lid til, at de vil kunne synges af kirkekoret, når menigheden ikke har mulighed for det. Grøm spørger, hvorfor uomtvisteligt gode salmer pludselig forsvinder fra praktisk brug og bliver dødt gods. Han giver selv det svar, at ”i dette tilfelle ligger selvsagt hovedansvaret hos salmebokredaktørene som har utelatt salmen i våre nyere salmebøker. Men fenomenet rammer jo også lodige salmer av ubestridelig ekthet og kvalitet som står i våre salmebøker, men som får en nokså tilfeldig skjebne. Noen menigheter kjenner dem, synger dem og elsker dem, mens for andre menigheter forblir de ukjente og ubrukte. Her må vel prestene ta storparten av skylden, især der hvor det ikke er samarbeid mellom prest og kantor om salmevalget. Eller kanskje en heller burde rette søkelyset mot presteutdannelsen. Hvilke forutsetninger gir pretestudiet for at en prest skal autoriseres til å avgjøre menighetens salmepertoar gjennom et helt livs prestatjeneste?” Her

er det, Grøm setter sin lid til, at "våkne kirkemusikere og kirkekorene våre" vil kunne holde de gamle lutherske kernesalmer i live, der hvor salmebogskommissionerne og præsterne svigter. Grøm har med sin bog om Luthers salmer gjort sit til, at det vil kunne lykkes.

Som et eksempel på Ragnar Grøms oversettelser af Luthers salmer skal her hans oversættelse af "Ein feste Burg ist unser Gott" bringes:

En sikker borg er Herren Gud,
Vår beste vern og berge.
Av all vår nød frir han oss ut,
Har alltid visst å berge.
Vår slu fiende vil
For alvor slå til
Med makt og med list,
Med rustning uten brist,
På jord fins ingen like.

Vi makter ei det minste grann,
Var snart til døden såret.
Men for oss strir den rette mann
Som Herren selv har kåret.
Spør du, vit for visst
Hans navn, Jesus Krist,
Hærskarenes Gud,
Den ene sanne Gud,
Han skal beholde marken.

Vår verden full av djevlehær
Som sluker alt og alle,
Så frykter ingen av oss mer,
Vi skal dog aldrig falle.
Er verdensfyrsten vred
Og vil slå oss ned –
Han får intet gjort,
Hans makt er alt tatt bort,
Et gudsord kan ham felle.

Guds ord må verden la i fredag foruten takk
og ære.
Han selv er med oss hvert et sted,
Hans Ånd og kraft til stede.
Ja, tar de vårt liv,
Gods, ry, barn og viv,
La fare, la gå,
Mer kan de aldri få,
Guds rike vi beholder.

Peter Balslev-Clausen



Dejlig er jorden

Psalmens roll i nutida nordiskt
kultur- och samhällsliv



Karl-Johan Hansson – Folke Bohlin – Jørgen Straarup (red.)

Bogen med resultaterne fra
den nordiske undersøgelse
om salmerne i Norden -
395 s. 21 artikler med bilag
(se anmeldelse HM 2002/1)
kan købes, så længe oplag
haves, ved henvendelse til
Salmehistorisk Selskab
Pris 150,00 DKK
plus forsendelse

Forfatternes adresser

Provst, pd.d. Peter Balslev-Clausen
Ahlmanns Allé 14
DK-2900 Hellerup, Danmark

Professor em. Fredric Cleve
Voudinkatu 6 A
FIN 20780 St Karins, Finland

Høgskolelektor Ragnar Grøm
Lerumsvei 31
NO- 5178 Loddefjord, Norge

Professor, teol. & fil. dr.
Karl-Johan Hansson
Fredsgatan 12 A 21
FIN- 20100 Åbo, Finland

Prost em. P.O. Nisser
Hunnebergsgatan 10
SE- 582 34 Linköping, Sverige

Sognepræst Ove Paulsen
Tofthøjvej 37
DK- 9280 Storvorde, Danmark

Professor, teol. & fil. dr.
Sven-Åke Selander
V. Häggviksv. 17
SE- 236 32 Höllviken, Sverige

Professor Einar Sigurbjörnsson
Háskóli Íslands
IS- 101 Reykjavik, Island

TD, tf lektor Bernice Sundkvist
Teol. fak. v. Åbo Akademi
Henriksgatan 9
FIN- 20500 Åbo, Finland

Professor Erkki Tuppurainen
v. Sibelius Akademi
Retkeilijäntie 14 C 1
FIN- 70200 Kuopio, Finland

Førsteamanuensis Sigvald Tveit
v. Oslo Universitet
Øvre Smestadveien 53 B
NO- 0378 Oslo, Norge

Hymnologiske Meddelelser udkommer årligt med 4 numre á omkring 50 sider

Udgives af Salmehistorisk Selskab, Københavns Universitet, Institut for Kirkehistorie, Købmagergade 44-46, DK-1150 København K., Danmark. Tlf. 35 32 36 23.

Organ for Nordisk Institut for Hymnologi - NORDHYMN

Medlemskab af Salmehistorisk Selskab tegnes hos kassereren, Institut for Kirkehistorie, Købmagergade 44-46, 1150 København K., giro 2 20 11 19.
Hos kassereren kan også bestilles ældre årgange af tidsskriftet.

Salmehistorisk Selskabs bestyrelse:

Universitetslektor, dr.phil. Steffen Arndal,
Savmøllevvej 5, DK-5690 Tommerup. Tlf. 64 76 29 01

Sognepræst, ph.d. Peter Balslev-Clausen, formand,
Ahlmanns Allé 14, DK-2900 Hellerup. Tlf. 39 62 79 27.

Universitetslektor, cand.theol. Jørgen I. Jensen,
Steenstrups Allé 17, DK-1924 Frederiksberg C. Tlf. 35 37 39 73.

Forretningsfører, merkonom Vagner Lund, kasserer,
Caroline Amalievej 27, DK-2800 Lyngby. Tlf. 45 88 48 65.

Sognepræst, cand.theol. Jens Lyster, næstformand,
Notmark præstegård, Notmark 4, DK-6440 Augustenborg. Tlf. 74 47 31 44.

Universitetslektor, organist, mag.art. Torben Schousboe,
Tryggevældevej 132, DK-2700 Brønshøj. Tlf. 31 28 02 05.

Professor teol. & fil.dr. Sven-Åke Selander
V. Häggviksv. 17, S-236 32 Höllviken, Sverige. Tlf. 40 45 35 77.

Styringsgruppe for Nordisk Institut for Hymnologi (Nordisk redaktionskomite):

Professor, teol.dr. & fil.dr. Karl-Johan Hansson
Fredsgatan 12 A 21, SF-20100 Åbo, Finland. Tlf. 2 265 4284

Førsteamanuensis, cand.phil. Sigvald Tveit
Øvre Smestadveien 53B, N-0378 Oslo, Norge. Tlf. 22 14 20 99.

Professor, dr.theol. Steffen Kjeldgaard-Pedersen,
Egernvej 43, DK-2000 Frederiksberg. Tlf. 38 34 99 72.

Professor, fil. & teol. dr. Pétur Pétursson,
Hjardarhaga 11, IS-107 Reykjavik, Island. Tlf. 5 62 90 09.

Professor teol. & fil.dr. Sven-Åke Selander
V. Häggviksv. 17, S-236 32 Höllviken, Sverige. Tlf. 40 45 35 77.

Sekretariat:

Nordisk Institut for Hymnologi - NORDHYMN,
Institut for Kirkehistorie, Købmagergade 44-46, DK-1150 København K.

Hymnologiske Meddelelsers redaktion:

Provst, ph.d. Peter Balslev-Clausen (ansvarshavende). Tlf. 39 62 79 27

Domorganist Birgitte Ebert, Hømvej 4, DK-6760 Ribe. Tlf. 75 44 10 02

Cand.theol. Laura Lundager Jensen, Panumsvej 53, DK-2500 Valby. Tlf. 36 44 80 12

Forretningsfører, merkonom Vagner Lund (redaktionssekretær). Tlf. 45 88 48 65

Sognepræst, Ove Paulsen, Tofthøjvej 37, DK-9280 Storvorde. Tlf. 98 31 84 70

Cand.mag. Lone Vesterdal, Nr.Stenderupvej 31, DK-6000 Kolding. Tlf. 75 56 51 28

Eftertryk tilladt efter aftale med forfatterne og med angivelse af kilde.

02449 KHC
OVE PAULSEN
TOFTHØJVEJ 37
9280 STORVORDE

303

000

9280 0 6 / 3 1

0000012